



Landesstatistik

Schulbildung im Land Salzburg

Berichtsjahr
2025



LAND
SALZBURG

Schulbildung im Land Salzburg

Berichtsjahr 2025

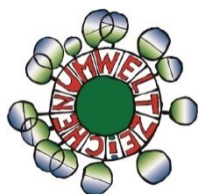
Aktueller Stand und Entwicklungen

Dr. Florian Griessenberger

AMT DER SALZBURGER LANDESREGIERUNG

Landesamtsdirektion

Referat 20024: Landesstatistik und Verwaltungscontrolling



Gedruckt nach der Richtlinie
„Druckerzeugnisse“ des
Österreichischen Umweltzeichens,
Druckerei Land Salzburg
UW-Nr. 1271

Impressum

Medieninhaber: Land Salzburg
Herausgeber: Dr. Gernot Filipp MBA, Leiter Landesstatistik und Verwaltungscontrolling
Redaktion: Dr. Florian Griessenberger, Landesstatistik und Verwaltungscontrolling
Umschlaggestaltung: Landes-Medienzentrum/Grafik
Bild: freepik
Druck: Hausdruckerei Land Salzburg
alle Postfach 527, 5010 Salzburg
Erscheinungsdatum: September 2025
ISBN: 978-3-903458-49-9
Kontakt: statistik@salzburg.gv.at, Tel: +43 662 8042 3525

Rechtlicher Hinweis, Haftungsausschluss

Wir haben den Inhalt sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Wir übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität des Inhaltes; insbesondere übernehmen wir keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen. Eine Haftung der Autorinnen und Autoren oder des Landes Salzburg aus dem Inhalt dieses Werkes ist gleichfalls ausgeschlossen.

Inhaltsverzeichnis

Das Wichtigste in Kürze	1
1 Demographische Rahmenbedingungen	3
1.1 Bevölkerungsentwicklung im Land Salzburg	3
1.2 Bevölkerungsentwicklung in den Bezirken	4
1.3 Wanderungen	6
1.4 Anteil der unter 20-Jährigen in den Gemeinden	7
2 Schulen und Ausbildungsmöglichkeiten	9
2.1 Kurzer Einblick in das Schulsystem	9
2.2 Schulstandorte im Land Salzburg	10
2.3 Schulstandorte in den Bezirken	11
2.4 Fokus: Mittlere und höhere Schulen	12
3 Schüler:innen	15
3.1 Schüler:innen mit Schulstandort Salzburg	15
3.1.1 Schüler:innen im Land Salzburg	15
3.1.2 Schüler:innen in den Bezirken	17
3.1.3 Schultypen im Detail	20
3.2 Schüler:innen nach ihrem Wohnort	21
3.3 Exkurs: Vorläufige Schüler:innenzahlen für das Schuljahr 2024/25 und 2025/26	25
3.4 Soziokulturelle Merkmale	27
3.5 Deutschförderbedarf	29
3.6 Sonderpädagogischer Förderbedarf	31
4 Schultypwahl	33
4.1 Überblick im Land Salzburg	33
4.2 Wechsel von der Primarstufe in die Sekundarstufe I	34
4.3 Wechsel von der Sekundarstufe I in die Sekundarstufe II	35
5 Schulklassen	40
5.1 Klassen	40
5.2 Klassenschüler:innenzahlen	40
6 Lehrpersonen	42
6.1 Überblick Lehrpersonenzahlen	42
6.2 Verteilung der Altersgruppen	43
6.3 Weibliche Lehrkräfte	45
6.4 Teilzeit/Vollzeit	48
6.5 Betreuungsverhältnis	49
7 Erfolge und Abschlüsse	51
7.1 Schulerfolge	51
7.2 Lehre und Berufsschulen	55

7.3 Diplom- und Reifeprüfungen	59
8 Bildungsstand der Bevölkerung	61
8.1 Höchste abgeschlossene Ausbildung.....	61
8.2 Akademiker:innenquote.....	64
8.3 Ausbildungsfelder	65
Anhang	67
A Details zu den Datengrundlagen	67
B Ergänzende Tabellen	68

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Bevölkerungsveränderung (VÄ) zum jeweiligen Vorjahr (linke Spalte) und zum Jahr 2014 (rechte Spalte) im Land Salzburg für ausgewählte Altersgruppen.	3
Abbildung 2 Bevölkerungsveränderung (VÄ) seit 2014 für ausgewählte Altersgruppen nach Bezirk	4
Abbildung 3 Anteil (in %) der unter 20-Jährigen an der Bevölkerung in Salzburgs Gemeinden	8
Abbildung 4 Skizzierung des österreichischen Schulsystems.....	9
Abbildung 5 Verteilung mittlerer und höherer Schulen im Schuljahr 2023/24 nach Bezirk und Schultyp	14
Abbildung 6 Regionale Verteilung mittlerer und höherer Schulen im Schuljahr 2023/24	14
Abbildung 7 Indexwachstum der Schüler:innenzahlen mit Schulstandort Salzburg vom Schuljahr 2008/09 bis 2023/24 nach Bezirk und Land	15
Abbildung 8 Schüler:innen im Schuljahr 2023/24 nach Schulbezirk und Geschlecht (absolut: linke Spalte, relativ: rechte Spalte)	17
Abbildung 9 „Schülerströme“ zwischen den Salzburger Bezirken im Schuljahr 2023/24	22
Abbildung 10 Verteilung der vorläufigen Schüler:innenzahlen für das Schuljahr 2025/26 in den Salzburger Bezirken nach ausgewählten Schultypen	26
Abbildung 11. Anteil der Schüler:innen mit nicht deutscher Alltagssprache nach Schulstandort und Schultyp	28
Abbildung 12 Schüler:innenanteil mit nicht-österreichischer Staatsangehörigkeit nach Schulbezirk und Schuljahr	29
Abbildung 13 Anteil der Schüler:innen in einer Deutschförderung (Schulstufen 0 bis 9) nach Fördermaßnahme, Bezirk, Geschlecht und ausgewählten Schultypen für das Schuljahr 2023/24	30
Abbildung 14 Veränderung des Schüler:innenanteil in Deutschförderprogrammen (Schulstufen 0 bis 9) im Zeitverlauf, differenziert nach ausgewähltem Schultyp und Bezirk	31
Abbildung 15 Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf (SPF) und Schulstandort Land Salzburg nach Geschlecht (Balken) und Anteil an allen Schüler:innen (graue Linie)	32
Abbildung 16 Verteilung der Schüler:innen mit Wohnort Land Salzburg nach ausgewählten Schultypen vom Schulanfang bis zur Sekundarstufe II (0. (Vorschulstufe) bis 13. Schulstufe) im Schuljahr 2023/24 und Übertrittsquoten von der 4. bzw. 8. Schulstufe im Schuljahr 2022/23 auf 2023/24.	34
Abbildung 17 Übertrittsquoten der 4. Klasse Volksschule (4. Schulstufe) in die AHS-Unterstufe im Schuljahr 2022/23 auf 2023/24 nach Wohngemeinde	36
Abbildung 18. Übertrittsquoten von der Mittelschule (8. Schulstufe) in eine Polytechnische Schule ...	38
Abbildung 19. Übertrittsquoten von der Mittelschule (8. Schulstufe) in eine BMS	38
Abbildung 20. Übertrittsquoten von der Mittelschule (8. Schulstufe) in eine AHS-Oberstufe	39
Abbildung 21. Übertrittsquoten von der Mittelschule (8. Schulstufe) in BHS	39
Abbildung 22 Entwicklung der Lehrpersonen (inkl. Karenzierte) mit Schulstandort Salzburg nach Schultypen.	43
Abbildung 23. Lehrkräfte nach Geschlecht und Alter im Land Salzburg im Schuljahr 2023/24	43
Abbildung 24 Altersverteilung der Lehrpersonen (inkl. Karenzierte) und Vollzeitäquivalente in Prozent nach Bezirk im Schuljahr 2023/24	44
Abbildung 25 Altersverteilung der Lehrpersonen (inkl. Karenzierte) in Prozent nach ausgewähltem Schultyp und nach Bezirk im Schuljahr 2023/24.....	46
Abbildung 26 Altersverteilung der Lehrpersonen (Vollzeitäquivalente) in Prozent nach ausgewähltem Schultyp und nach Bezirk im Schuljahr 2023/24.....	47

Abbildung 27 Anteil weiblicher Lehrpersonen nach Bezirken und ausgewählten Schultypen im Schuljahr 2023/24.....	48
Abbildung 28 Lehrpersonal (Kopfzahlen) im Land Salzburg nach Beschäftigungsausmaß (Teilzeit/Vollzeit), Altersgruppe und Geschlecht absolut (linke Spalte) und relativ (rechte Spalte) im Schuljahr 2023/24	49
Abbildung 29. Betreuungsverhältnis auf Basis von Vollzeitäquivalenten im Land Salzburg.	49
Abbildung 30 Indexwachstum der Lehrkräfte (Vollzeitäquivalente), Schüler:innen, Klassen und des Betreuungsverhältnisses (Schüler:innen pro Lehrkraft) im Land Salzburg ab dem Schuljahr 2007/08.....	50
Abbildung 31 „Schülerströme“ der Berufsschüler:innen zwischen den Salzburger Bezirken im Schuljahr 2023/24.....	56
Abbildung 32 Höchste abgeschlossene Ausbildung der Salzburger:innen ab 15 Jahren nach Geschlecht und Alter	61
Abbildung 33 Bildungsstand der Salzburger Bevölkerung nach Geschlecht und Alter	62
Abbildung 34 Höchste abgeschlossene Ausbildung der Salzburger Bevölkerung ab 15 Jahren nach Bezirken	63
Abbildung 35 Bevölkerungsanteil der Salzburger Bevölkerung ab 15 Jahren mit höchster abgeschlossener Ausbildung: AHS, BHS, Kolleg oder Hochschule	64

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 Bevölkerungsentwicklung und Veränderung (VÄ) der letzten zehn Jahre in den Salzburger Bezirken und im Land Salzburg nach ausgewählten Altersgruppen	5
Tabelle 2 Wanderungen im Land Salzburg im gesamten Jahr 2023 nach Altersgruppen.....	6
Tabelle 3 Wanderungsbewegungen im gesamten Jahr 2023 für die Altersgruppe 6 bis 18-Jährige zwischen den Bezirken, dem Inland und dem Ausland.....	7
Tabelle 4 Die fünf Gemeinden mit dem größten und kleinsten Anteil der unter 20-Jährigen nach dem Bevölkerungsstand mit Stichtag 1.1.2024	8
Tabelle 5 Entwicklung der Schulen im Land Salzburg nach Schultyp.....	10
Tabelle 6 Schulstandorte im Schuljahr 2023/24 nach Schultyp und Bezirk	12
Tabelle 7 Anzahl an mittleren und höheren Schulen nach Ausbildungsformen und Schuljahr im Land Salzburg	13
Tabelle 8 Entwicklung und Veränderung aller Schüler:innen von 2013/14 bis 2023/24 für Schulstandorte im Land Salzburg nach Schultyp.....	16
Tabelle 9 Entwicklung und Veränderung der Schüler:innen von ausgewählten Schultypen von 2013/14 bis 2023/24 für Schulstandorte im Land Salzburg nach Schultyp	16
Tabelle 10. Entwicklung der Schüler:innenzahlen mit Schulstandort in Salzburg Stadt nach Schultypen	18
Tabelle 11. Entwicklung der Schüler:innenzahlen ⁵ für Schulstandorte im Tennengau nach Schultypen	18
Tabelle 12. Entwicklung der Schüler:innenzahlen ⁵ für Schulstandorte im Flachgau nach Schultypen ..	18
Tabelle 13. Entwicklung der Schüler:innenzahlen für Schulstandorte im Pongau nach Schultypen	19
Tabelle 14. Entwicklung der Schüler:innenzahlen ⁶ für Schulstandorte im Lungau nach Schultypen	19
Tabelle 15. Entwicklung der Schüler:innenzahlen ⁶ für Schulstandorte im Pinzgau nach Schultypen	19
Tabelle 16 Schüler:innenzahlen im Land Salzburg im Schuljahr 2023/24 nach detailliertem Schultyp und Verteilung nach Bezirk in Prozent (bezüglich des Schulstandorts der Schüler:innen)	20
Tabelle 17 „Ströme“ der Schüler:innen zwischen den Bezirken im Land Salzburg und außerhalb Salzburgs im Schuljahr 2023/24.....	21
Tabelle 18 „Ströme“ der Schüler:innen in Prozent zwischen den Bezirken im Land Salzburg und außerhalb Salzburgs im Schuljahr 2023/24.....	22
Tabelle 19 Verteilung der Schüler:innen mit Wohnbezirk ungleich dem Schulbezirk nach Schultyp (in %)	23
Tabelle 20 Anteil der im Tennengau und dem Flachgau wohnenden Schüler:innen, die in der Stadt Salzburg zur Schule gingen, nach den Top 5 Schultypen.	24
Tabelle 21 Entwicklung der (vorläufigen) Schülerzahlen von 2013/14 bis 2025/26 mit Schulstandort Salzburg nach ausgewählten Schultypen.....	25
Tabelle 22 Schulanfänger:innen („Taferlklassler“) im Land Salzburg und den Bezirken	26
Tabelle 23 Top 10 der erstgenannten Alltagssprache der Schüler:innen mit Schulstandort Salzburg im SJ 2023/24	27
Tabelle 24. Anteil der Schüler:innen mit nicht deutscher Alltagssprache im Land Salzburg nach detailliertem Schultyp	28
Tabelle 25 Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf (SPF) nach Bezirk (hinsichtlich ihres Schulstandorts)	32
Tabelle 26 Wechsel von der 4. Schulstufe der Volksschule in die AHS-Unterstufe bzw. Mittelschule in Prozent (vom Schuljahr 2022/23 in das Schuljahr 2023/24 bzw. von 2012/13 nach 2013/14) nach Wohnbezirk	35

Tabelle 27. Übertrittsquoten (in %) von der AHS-Unterstufe (8. Schulstufe) zur nächsthöheren Schulstufe im Schuljahr 2023/24 nach Wohnbezirk	37
Tabelle 28 Übertrittsquoten (in %) von der Mittelschule (8. Schulstufe) in die Sekundarstufe II im Schuljahr 2023/24 nach Wohnbezirk	37
Tabelle 29 Entwicklung der Anzahl der Klassen im Land Salzburg.....	40
Tabelle 30 Entwicklung der durchschnittlichen Schüler:innenanzahl in den Klassen im Land Salzburg.	41
Tabelle 31 Durchschnittliche Klassengröße im Schuljahr 2023/24 nach Bezirken und Schultyp.....	41
Tabelle 32 Anzahl der Lehrpersonen mit Schulstandort Salzburg im Schuljahr 2023/24 nach Schultyp, Geschlecht und Beschäftigungsstatus	42
Tabelle 33 Schulerfolge im Schuljahr 2022/23 in Mittelschulen (5. bis 8. Schulstufe).	51
Tabelle 34 Schulerfolge im Schuljahr 2022/23 in der AHS-Unterstufe (5. bis 8. Schulstufe)	52
Tabelle 35 Schulerfolge im Schuljahr 2022/23 in der AHS-Oberstufe (9. bis 13. Schulstufe).....	53
Tabelle 36 Schulerfolge im Schuljahr 2022/23 in den berufsbildenden mittleren Schulen (9. bis 12. Schulstufe)	54
Tabelle 37 Schulerfolge im Schuljahr 2022/23 in den berufsbildenden höheren Schulen (9. bis 13. Schulstufe bzw. 14. Schulstufe bei Ausbildungen mit verlängerter Ausbildungsdauer)	55
Tabelle 38 „Ströme“ der Berufsschüler:innen zwischen den Bezirken im Land Salzburg und außerhalb Salzburgs im Schuljahr 2023/24.....	56
Tabelle 39 Berufsschüler:innen mit Wohnort Land Salzburg nach den Top 20 Ausbildungen nach Geschlecht und Wohnbezirk im Schuljahr 2023/24	57
Tabelle 40 Top 20 Abschlüsse in den Berufsschulen im Zeitraum 1. Oktober 2022 bis 30. September 2023 nach Geschlecht und Staatsbürgerschaft für Schüler:innen mit Wohnort Salzburg	58
Tabelle 41 Bestandene Reife- und Diplomprüfungen für im Land Salzburg wohnhafte Schüler:innen nach Schultyp.....	59
Tabelle 42 Bestandene Reife- und Diplomprüfungen im Jahr 2023 nach Wohnbezirk und Schultyp	60
Tabelle 43 Bildungsstand der Salzburger:innen ab 15 Jahren nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	62
Tabelle 44 Höchste abgeschlossene Ausbildung der Salzburger Bevölkerung ab 15 Jahren nach Bezirken	63
Tabelle 45 Salzburger Bevölkerung ab 15 Jahren gesamt und mit Hochschulabschluss, Akademiker:innenquote im Land Salzburg nach Geschlecht von 1951 bis 2023.....	65
Tabelle 46 Ausbildungsfelder nach höchster abgeschlossener Ausbildung nach Geschlecht für die Bevölkerung ab 15 Jahren im Land Salzburg	66

Das Wichtigste in Kürze

Der vorliegende Bericht hat das Ziel, einen umfassenden Überblick über bildungsrelevante Themen im Bundesland Salzburg zu geben. Der Fokus liegt dabei auf folgenden Schwerpunkten:

- Demographische Rahmenbedingungen im Schulalter
- Bestand und Veränderung der Schüler:innen-zahlen im Land und in den Bezirken
- Schultypwahl und Übertrittsverhalten an den „Wendepunkten“ der Schullaufbahn
- Klassen- und Lehrpersonalstatistik
- Schulerfolge und Abschlüsse
- Bildungsstand der Salzburger Bevölkerung differenziert nach Ausbildungsfeldern

Die im Bericht durchgeführten Analysen stützen sich vorwiegend auf die Daten der Schulstatistik (Statistik Austria, Schuljahr 2023/24). Darüber hinaus erfolgt eine gezielte Auswahl bestimmter Schultypen. Um die Datengrundlagen und die genaue Abgrenzung der einbezogenen Schultypen nachvollziehen zu können, wird auf den Anhang verwiesen. Dort werden die Datengrundlagen erläutert.

Die aktuelle Lage

Die Bildungslandschaft im Land Salzburg zeigt eine differenzierte Entwicklung. Während die Schüler:innenzahl in den letzten zehn Jahren insgesamt leicht zurückging, verzeichneten Volksschulen einen deutlichen Zuwachs von 10,2 %. Im Gegensatz dazu waren Polytechnische Schulen, Berufsschulen sowie berufsbildende mittlere und höhere Schulen von teils erheblichen Rückgängen betroffen.

Der Übergang von der Volksschule in die Sekundarstufe I markiert einen entscheidenden Schritt im Bildungsweg der Schüler:innen - und die Wahl der Schulform fällt regional unterschiedlich aus. So entschieden sich insgesamt im Land Salzburg 63,9 % der Kinder für die Mittelschule, während 33,5 % den Weg in die AHS-Unterstufe wählten. In der Stadt Salzburg wechselte hingegen jede:r zweite Schüler:in von der Volksschule in eine AHS-Unterstufe, während dies etwa in einem ländlichen Bezirk wie dem Pongau nur bei 14,0 % der Fall ist.

Auch beim Übergang in die Sekundarstufe II zeichnen sich interessante Trends ab. Über 90 % der Schüler:innen aus der AHS-Unterstufe setzten ihren Weg in eine höhere Schule mit Matura fort. Im Vergleich dazu entschieden sich nur 40 % der Mittelschüler:innen für diesen Bildungsweg. Stattdessen waren berufsbildende mittlere Schulen und Berufsschulen bzw. Polytechnischen Schulen bei den Absolvent:innen der Mittelschule deutlich gefragter als bei jenen aus der AHS-Unterstufe.

Vorschau auf das Schuljahr 2025/26

Die Schüler:innenzahlen im Land Salzburg werden im Schuljahr 2025/26 voraussichtlich bei etwa 74.600 liegen, was einem minimalen Zuwachs von 0,8 % im Vergleich zum Jahr davor entspricht. In etwa 5.644 „Taferlklassler“ werden dabei ihren ersten Schultag erleben.

Schulerfolge und Abschlüsse

Im Schuljahr 2022/23 waren 1,9 % der Mittelschüler:innen nicht aufstiegsberechtigt. Dabei zeigt sich ein deutlicher Unterschied zwischen Schüler:innen mit und ohne österreichische Staatsbürgerschaft: Während 4,4 % der Kinder mit nicht-österreichischer Staatsangehörigkeit betroffen waren, lag der Anteil bei jenen mit österreichischer Staatsbürgerschaft bei lediglich 1,4 %.

Auch regional gibt es klare Unterschiede (zum Teil durch die Staatsangehörigkeit erklärbar): In der Stadt Salzburg waren 4,1 % der Mittelschüler:innen nicht aufstiegsberechtigt, während dieser Anteil im Lungau mit nur 0,7 % besonders niedrig ausfiel.

Ein Blick auf die verschiedenen Schulformen zeigt ebenfalls interessante Ergebnisse: In den AHS-Unterstufen lag die Quote der nicht aufstiegsberechtigten Schüler:innen bei 3,0 %, in der Oberstufe bei 6,6 %. Den höchsten Anteil verzeichneten die berufsbildenden höheren Schulen mit 8,8 %.

Ein Blick auf die Reife- und Diplomprüfungen ergibt folgendes Bild: Zwischen 2013 und 2023 sank die Zahl der bestandenen Reife- und Diplomprüfungen um 9,3 %. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl der bestandenen Prüfungen jedoch um 6,8 %.

Lehrlingsausbildung

Im Zeitraum von 1. Oktober 2022 bis 30. September 2023 schlossen 2.341 Berufsschüler:innen mit Wohnort Salzburg ihre Berufsschulausbildung erfolgreich ab, wobei davon 65,0 % männlich waren. Der Lehrberuf „Einzelhandel“ war mit insgesamt 802 Berufsschüler:innen das am häufigsten gewählte Berufsfeld in der Berufsschule, gefolgt von „Elektrotechnik“ und „Kraftfahrzeugtechnik“. Geschlechtsspezifische Unterschiede blieben ausgeprägt: Während im Bereich „Friseur:in“ 88,7 % der Schüler:innen weiblich waren, dominierten Männer in technischen Berufen wie „Metalltechnik“ mit 95,2 %.

Lehrpersonal

Im Schuljahr 2023/24 unterrichteten 9.601 Lehrpersonen an Salzburgs Schulen, davon waren 70,7 % Frauen. Abzüglich karenzierter Lehrkräfte waren 8.795 aktiv tätig, was 7.434,2 Vollzeitäquivalenten entspricht. Besonders auffällig: In den Volksschulen waren fast 93 % der Lehrkräfte weiblich, während in den Berufsschulen die Mehrheit männlich war.

Über die letzten 50 Jahre hinweg stieg die Zahl der Lehrkräfte in fast allen Schultypen deutlich an – besonders in den AHS und BMHS, wo die Zuwächse bei über 100 % lagen. In Polytechnischen Schulen und Berufsschulen blieb die Zahl hingegen relativ konstant.

Ein Blick auf die Altersstruktur zeigt, dass die meisten aktiven Lehrkräfte zwischen 55 und 59 Jahre alt sind. Jüngere Lehrkräfte unter 35 Jahren sind vor allem in den Volksschulen und in der Stadt Salzburg stark vertreten, während in den Berufsschulen und BMHS ältere Lehrkräfte dominieren.

Knapp zwei Drittel der Lehrkräfte arbeiten in Vollzeit, wobei Männer deutlich häufiger vollzeitbeschäftigt sind als Frauen. Besonders in den Altersgruppen von 35 bis 49 Jahren ist Teilzeit bei Frauen stark verbreitet. Gleichzeitig hat sich das „Betreuungsverhältnis“ in den letzten Jahren verbessert.

Bildungsstand der Bevölkerung

Von den 487.648 Personen ab 15 Jahren hatten 22,3 % die Pflichtschule als höchsten Abschluss, während 32,9 % einen Lehrabschluss vorweisen konnten. Besonders beeindruckend: 15,7 % der Salzburger:innen hatten einen Hochschulabschluss, wobei Frauen mit 16,8 % die Männer (14,6 %) überholten.

Die regionale Verteilung zeigt deutliche Unterschiede: In der Stadt Salzburg hat jede:r Fünfte (22,9 %) einen Hochschulabschluss, während dieser Anteil im Innergebirge (Pongau, Lungau, Pinzgau) mit knapp 10 % deutlich niedriger liegt. Umgekehrt dominieren Lehrabschlüsse in den ländlichen Bezirken, wo über 37 % der Bevölkerung eine Lehre als höchsten Abschluss besitzen, verglichen mit nur 25 % in der Stadt Salzburg.

Die Akademiker:innenquote hat seit 1951 deutlich zugelegt: Sie stieg von 2,0 % auf 15,7 % im Jahr 2022. Besonders bemerkenswert ist der Anstieg bei Frauen, deren Quote sich von 0,5 % auf 16,8 % mehr als verdreißigfacht hat. Seit 2012 haben Frauen in Salzburg sogar mehr Hochschulabschlüsse als Männer.

1 Demographische Rahmenbedingungen

Die demografische Entwicklung spielt eine zentrale Rolle für die Anzahl der Schüler:innen im Land Salzburg. Besonders relevant ist die Entwicklung der Bevölkerung in den drei Altersgruppen 6- bis 9-Jährige, 10- bis 13-Jährige und 14- bis 18-Jährige, da diese die Schüler:innen der Primarstufe, Sekundarstufe I und Sekundarstufe II abdecken. Eine re-

gionale Betrachtung ist dabei von großer Bedeutung, da die demografischen Veränderungen nicht gleichmäßig über das gesamte Land verteilt sind und daher unterschiedliche Auswirkungen auf die einzelnen Bezirke haben können.

Um die Lesbarkeit in diesem Bericht so einfach wie möglich zu halten, werden die Bezirke in der Folge mit ihrem Gaunamen¹ bezeichnet.

1.1 Bevölkerungsentwicklung im Land Salzburg

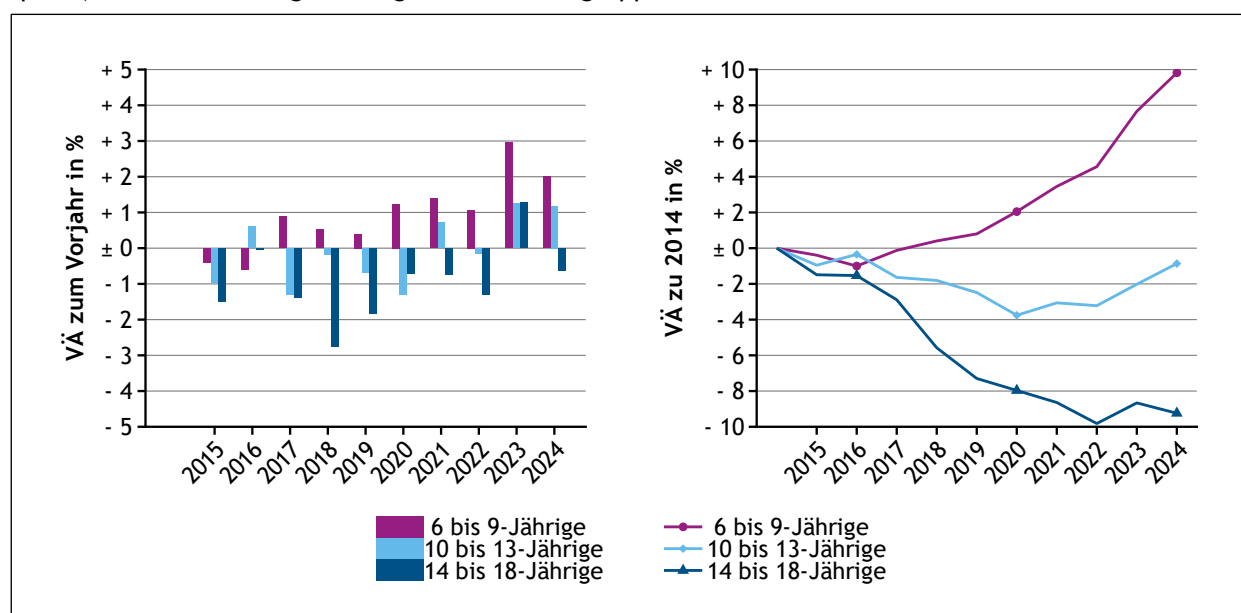
Die Entwicklung der Bevölkerung im Schulalter zeigte in den letzten zehn Jahren unterschiedliche Trends in den jeweiligen Altersgruppen (siehe Abbildung 1). Für die Altersgruppe der 6- bis 9-jährigen Kinder stieg die Zahl in den letzten zehn Jahren um knapp zehn Prozent von 20.775 Kinder im Jahr 2014 auf 22.815 im Jahr 2024. Die Altersgruppe der 10- bis 13-Jährigen blieb im letzten Jahrzehnt annähernd stabil (- 0,9 %) und die Altersgruppe der 14- bis 18-Jährigen sank von 30.413 im Jahr 2014 auf 27.602 Jugendliche und junge Erwachsene im Jahr 2024 (- 9,2 %). Insgesamt ergab sich im Land Salzburg somit ein leichter Bevölkerungsrückgang der Kinder und Jugendlichen im Schulalter von 73.073 Personen im Jahr 2014 auf 72.113 im Jahr 2024 (- 1,3 %).

Bei der jüngsten Altersgruppe (6 bis 9 Jahre) ist seit 2017 ein kontinuierliches Wachstum zu beobachten, welches in den letzten beiden Jahren besonders ausgeprägt war. Im Gegensatz dazu verzeichnete die älteste Altersgruppe (14 bis 18 Jahre) mit Ausnahme des Jahres 2023 jährliche Rückgänge. Die mittlere Altersgruppe zeigte bis 2020 stetige Rückgänge, danach jedoch leichte Zuwächse, sodass über den gesamten Zehnjahreszeitraum praktisch keine Veränderung verzeichnet wurde.

Abbildung 1 stellt die Bevölkerungsveränderungen im Land Salzburg sowohl im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr (linke Spalte) als auch zum Jahr 2014 (rechte Spalte) grafisch dar.

Abbildung 1

Bevölkerungsveränderung (VÄ) zum jeweiligen Vorjahr (linke Spalte) und zum Jahr 2014 (rechte Spalte) im Land Salzburg für ausgewählte Altersgruppen.



Datenquelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes.

¹ Hallein = Tennengau, Salzburg-Umgebung = Flachgau, St. Johann im Pongau = Pongau, Tamsweg = Lungau, Zell am See = Pinzgau

1.2 Bevölkerungsentwicklung in den Bezirken

In der Stadt Salzburg stieg die Anzahl der 6- bis 9-Jährigen in den letzten zehn Jahren um 5,2 %. Im Gegensatz dazu sank die Zahl der 10- bis 13-Jährigen um 2,4 %. Interessanterweise verzeichnete die Gruppe der 14- bis 18-Jährigen einen leichten Anstieg von 2,5 %, was im Gegensatz zur allgemeinen negativen Entwicklung im gesamten Bundesland steht.

Der Tennengau verzeichnete in den letzten zehn Jahren für die Altersgruppe der Primarstufe einen Anstieg von 10,1 %, was nahezu doppelt so hoch ist wie der Anstieg in der Stadt Salzburg. Die 10- bis 13-Jährigen verbuchten einen leichten Rückgang von 2,0 %, die Vertreter der Sekundarstufe II von 9,0 %.

Im Flachgau ist die Entwicklung der jüngsten Altersgruppe besonders ausgeprägt. Die Zahl der 6- bis 9-Jährigen stieg um 14,3 %. Auch die 10- bis 13-Jährigen verzeichneten einen Anstieg um 5,6 %, während die 14- bis 18-Jährigen einen Rückgang von 9,2 % erlebten.

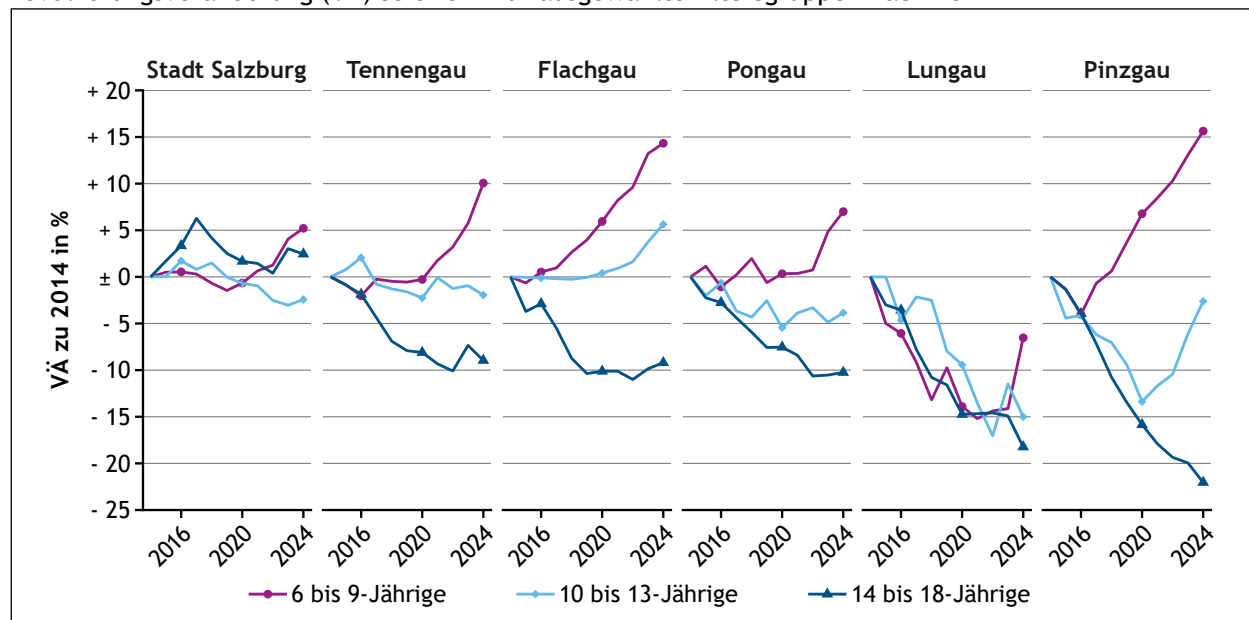
Im Pongau ergab sich für die jüngste Altersgruppe vor allem in den letzten zwei Jahren ein starker Anstieg (+ 7,0 %). Die 10- bis 13-Jährigen und die 14- bis 18-Jährigen zeigten in den letzten zehn Jahren einen negativen Trend (-3,9 % und - 10,2 %).

Im Lungau ist die Situation etwas anders. Hier sank die Zahl der 6- bis 9-Jährigen um 6,5 %, während die 10- bis 13-Jährigen einen Rückgang von 15 % verzeichneten. Besonders auffällig ist der Rückgang der 14 bis 18-Jährigen um 18,2 %.

Der Pinzgau zeigt wie der Flachgau eine starke positive Entwicklung bei den jüngsten Altersgruppen. Die Zahl der 6- bis 9-Jährigen stieg um 15,6 % und damit am stärksten in allen Bezirken. Die 10- bis 13-Jährigen verzeichneten einen leichten Rückgang von 2,6 %. Außerdem sank die Zahl der 14- bis 18-Jährigen um 22 % und damit so stark wie in keinem anderen Bezirk.

In Abbildung 2 sind die Entwicklungen nochmals grafisch abgebildet.

Abbildung 2
Bevölkerungsveränderung (VÄ) seit 2014 für ausgewählte Altersgruppen nach Bezirk



Datenquelle: Statistik Austria, Bevölkerungsstatistik.

Hinweis: Stichtag des Bevölkerungsstandes ist jeweils der 1.1. jeden Jahres.

Vergleicht man die Bezirke miteinander, so zeigt sich, dass der Flachgau und der Pinzgau die stärksten Zuwächse bei den 6- bis 9-Jährigen im Zehnjahresvergleich hatten, mit 14,3 % bzw. 15,6 %. Im Gegensatz dazu verzeichnete der Lungau einen Rückgang von 6,5 % in dieser Altersgruppe. Die Stadt Salzburg und der Pongau liegen mit 5,2 % bzw. 7,0 % im mittleren Bereich.

Bei den 10- bis 13-Jährigen zeigt der Flachgau mit einem Anstieg von 5,6 % die am stärksten positive Entwicklung, während der Lungau mit einem Rückgang von etwa 15 % die ausgeprägteste negative Entwicklung verzeichnete.

Die Altersgruppe der 14- bis 18-Jährigen zeigt die größten Unterschiede. Während die Stadt Salzburg einen leichten Anstieg von 2,5 % hatte, erlebte der Pinzgau einen drastischen Rückgang von 22 %. Der Lungau und der Pongau zeigen ebenfalls erhebliche Rückgänge von 18,2 % bzw. 10,2 %, während der Tennengau und der Flachgau mit - 9,0 % bzw. - 9,2 % im mittleren Bereich liegen.

In Tabelle 1 sind die Bevölkerungsentwicklungen für das Land Salzburg und den Bezirken für ausgewählte Altersgruppen dargestellt.

Tabelle 1

Bevölkerungsentwicklung und Veränderung (VÄ) der letzten zehn Jahre in den Salzburger Bezirken und im Land Salzburg nach ausgewählten Altersgruppen

Region	Altersgruppe	Bevölkerungsstand mit Stichtag 1.1.				VÄ (in %) von 2024 zu	
		2014	2019	2023	2024	2014	2023
Salzburg (Stadt)	6 bis 9-Jährige	5.012	4.939	5.215	5.273	+ 5,2	+ 1,1
	10 bis 13-Jährige	5.235	5.233	5.076	5.108	- 2,4	+ 0,6
	14 bis 18-Jährige	6.937	7.111	7.147	7.107	+ 2,5	- 0,6
	6 bis 18-Jährige	17.184	17.283	17.438	17.488	+ 1,8	+ 0,3
Tennengau	6 bis 9-Jährige	2.505	2.491	2.649	2.757	+ 10,1	+ 4,1
	10 bis 13-Jährige	2.563	2.522	2.539	2.513	- 2,0	- 1,0
	14 bis 18-Jährige	3.539	3.259	3.279	3.222	- 9,0	- 1,7
	6 bis 18-Jährige	8.607	8.272	8.467	8.492	- 1,3	+ 0,3
Flachgau	6 bis 9-Jährige	5.953	6.189	6.740	6.806	+ 14,3	+ 1,0
	10 bis 13-Jährige	6.155	6.152	6.385	6.502	+ 5,6	+ 1,8
	14 bis 18-Jährige	8.816	7.902	7.947	8.005	- 9,2	+ 0,7
	6 bis 18-Jährige	20.924	20.243	21.072	21.313	+ 1,9	+ 1,1
Pongau	6 bis 9-Jährige	3.258	3.238	3.416	3.486	+ 7,0	+ 2,0
	10 bis 13-Jährige	3.450	3.362	3.282	3.317	- 3,9	+ 1,1
	14 bis 18-Jährige	4.674	4.320	4.182	4.195	- 10,2	+ 0,3
	6 bis 18-Jährige	11.382	10.920	10.880	10.998	- 3,4	+ 1,1
Lungau	6 bis 9-Jährige	842	760	723	787	- 6,5	+ 8,9
	10 bis 13-Jährige	880	810	779	748	- 15,0	- 4,0
	14 bis 18-Jährige	1.234	1.091	1.050	1.009	- 18,2	- 3,9
	6 bis 18-Jährige	2.956	2.661	2.552	2.544	- 13,9	- 0,3
Pinzgau	6 bis 9-Jährige	3.205	3.324	3.624	3.706	+ 15,6	+ 2,3
	10 bis 13-Jährige	3.602	3.262	3.382	3.508	- 2,6	+ 3,7
	14 bis 18-Jährige	5.213	4.511	4.173	4.064	- 22,0	- 2,6
	6 bis 18-Jährige	12.020	11.097	11.179	11.278	- 6,2	+ 0,9
Land Salzburg	6 bis 9-Jährige	20.775	20.941	22.367	22.815	+ 9,8	+ 2,0
	10 bis 13-Jährige	21.885	21.341	21.443	21.696	- 0,9	+ 1,2
	14 bis 18-Jährige	30.413	28.194	27.778	27.602	- 9,2	- 0,6
	6 bis 18-Jährige	73.073	70.476	71.588	72.113	- 1,3	+ 0,7

Datenquelle: Statistik Austria, Bevölkerungsstatistik.

1.3 Wanderungen

Die Wanderungen sind ebenfalls für die Schülerentwicklung von Interesse. Im gesamten Jahr 2023 verzeichnete das Land Salzburg in den Altersgruppen von 6 bis inkl. 18 Jahre 786 Zuzüge aus dem Inland und 1.459 Zuzüge aus dem Ausland. Demgegenüber standen 935 Wegzüge in eines der anderen Bundesländer in Österreich und 757 Wegzüge ins Ausland. Daraus ergibt sich ein positiver Saldo von 702 Bewegungen für das gesamte Jahr 2023 mit dem Ausland und ein negativer Saldo von

- 149 für Inlandsbewegungen. Dies entspricht somit einem Gesamtsaldo von + 553 Schüler:innen.

Betrachten wir die Altersgruppen in der Primarstufe und Sekundarstufe I und II gesondert, so zeigen sich für alle drei Altersgruppen ähnliche Trends, nämlich mehr Zuzüge aus dem Ausland als Wegzüge und mehr Wegzüge in andere Bundesländer als Zuzüge (siehe Tabelle 2).

6

Tabelle 2

Wanderungen im Land Salzburg im gesamten Jahr 2023 nach Altersgruppen

Alter	Zuzüge		Wegzüge		Saldo	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland
6 bis 9-Jährige	212	355	265	211	- 53	+ 144
10 bis 13-Jährige	184	331	210	195	- 26	+ 136
14 bis 18-Jährige	390	773	460	351	- 70	+ 422
Gesamt	786	1.459	935	757	- 149	+ 702

Datenquelle: Statistik Austria, Wanderungsstatistik.

Im Jahr 2023 verzeichnete die Stadt Salzburg für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis unter 19 Jahre 542 Abwanderungen in andere Bundesländer und ins Ausland. Demgegenüber standen 724 Zuzüge, was einem Wanderungssaldo von + 182 entspricht. Darin sind aber noch nicht die Wanderungen zwischen den Bezirken miteinberechnet. Insgesamt wechselten 351 Kinder und Jugendliche den Wohnsitz aus einem anderen Bezirk in die Stadt Salzburg. 249 verließen die Stadt in Richtung eines anderen Bezirks im Land Salzburg (Saldo: + 102).

Der Tennengau verbuchte im Jahr 2023 exakt gleich viele Abwanderungen ins Inland wie ins Ausland, jeweils 50. Im Gegenzug gab es insgesamt 89 Zuzüge (Inland: 20, Ausland: 69, Saldo: - 11). Zusätzlich zogen 95 Kinder und Jugendliche aus anderen Salzburger Bezirken in den Tennengau, während 135 Personen dieser Altersklasse den Tennengau in Richtung eines anderen Salzburger Bezirks verließen (- 40).

Der Flachgau registrierte die meisten Zuzüge und Wegzüge. 866 Zuzüge (Inland und Ausland) standen 610 Wegzüge gegenüber (Saldo: + 256). Innerhalb des Landes Salzburg gab es 244 Wanderungen von anderen Bezirken in den Flachgau und 318 Wegzüge in andere Bezirke (Saldo: - 74). Der Großteil (75,2 %) zog dabei in die Stadt Salzburg.

Der Pongau verzeichnete 61 Wegzüge in das Inland und 64 in das Ausland. Zuzüge gab es 204. 62 Kinder und Jugendliche kamen zudem aus den anderen Bezirken in den Pongau, bei gleichzeitig 52 Wegzügen.

Im Lungau gab es zehn Zuzüge (Inland und Ausland: 56) mehr als Wegzüge, nämlich 66. Aus den Bezirken kamen zusätzlich noch 22 Personen in den entsprechenden Altersklassen in den Lungau, während 16 Personen in andere Bezirke wanderten.

Im Pinzgau verhält sich die Wanderungsbewegung folgendermaßen: 259 wanderten ins Inland und Ausland, 296 kamen von dort in den Pinzgau.

Tabelle 3

Wanderungsbewegungen im gesamten Jahr 2023 für die Altersgruppe 6 bis 18-Jährige zwischen den Bezirken, dem Inland und dem Ausland.

Herkunftsort	Zielort							
	Stadt Salzburg	Tennengau	Flachgau	Pongau	Lungau	Pinzgau	Inland ¹	Ausland
Stadt Salzburg	-	33	185	18	2	11	230	312
Tennengau	73	-	38	22	1	1	50	50
Flachgau	239	43	-	8	12	16	432	178
Pongau	18	15	10	-	5	4	61	64
Lungau	6	1	3	3	-	3	29	27
Pinzgau	15	3	8	11	2	-	133	126
Inland ¹	246	20	273	67	19	161	-	-
Ausland	478	69	593	137	47	135	-	-

Datenquelle: Statistik Austria, Wanderungsstatistik.

¹Inland = österr. Bundesländer exkl. Wanderungen innerhalb des Landes Salzburg.

7

1.4 Anteil der unter 20-Jährigen in den Gemeinden

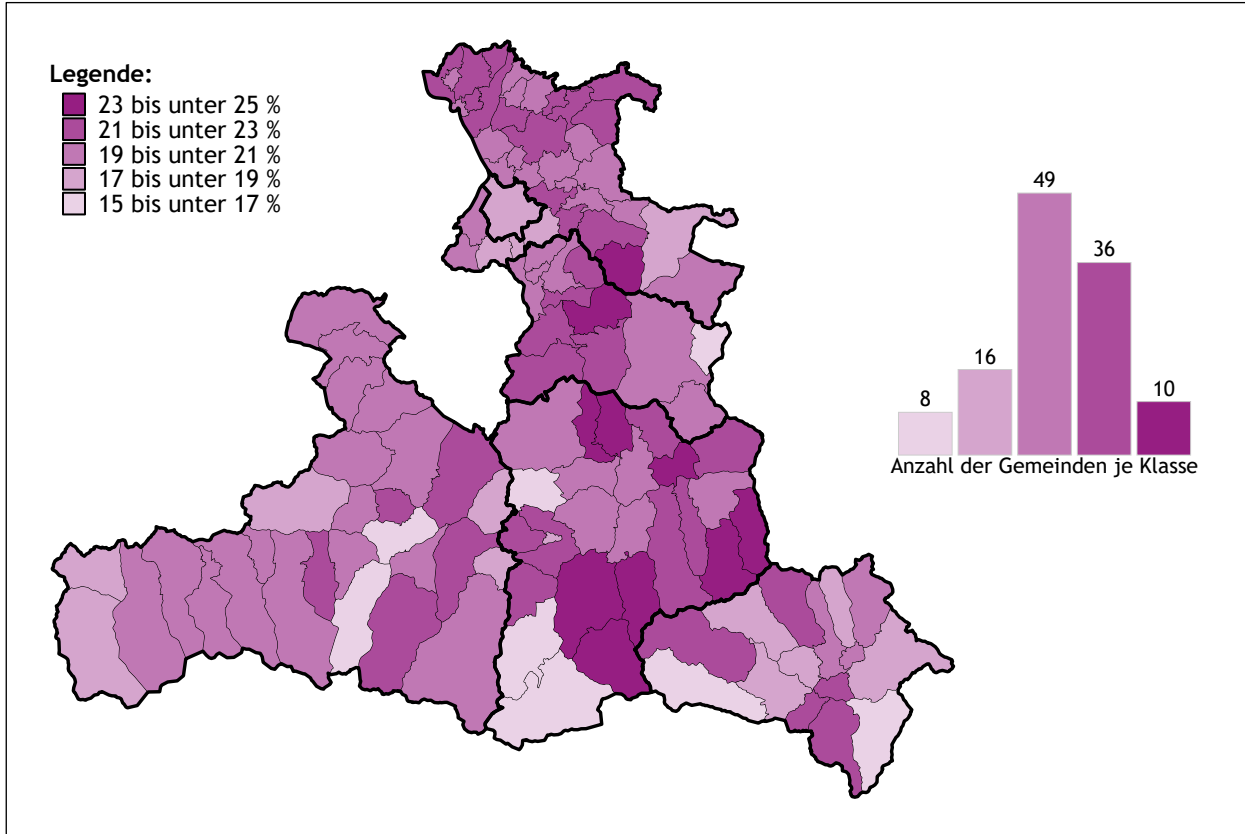
In diesem Abschnitt wird noch ein Blick auf die Entwicklung der unter 20-Jährigen in den Gemeinden geworfen. Diese Altersgruppe ist von besonderer Bedeutung, da sie sowohl die aktuellen als auch die zukünftigen Schüler, Auszubildenden und beginnenden Studierenden repräsentiert. Die Untersuchung des Anteils der jungen Menschen in den Gemeinden bietet wertvolle Einblicke in demografische Trends und hilft bei der Identifizierung von regionalen Unterschieden und spezifischen Bedürfnissen. Ein hoher Anteil an unter 20-Jährigen kann auf eine dynamische und wachsende Gemeinde hinweisen, während ein niedrigerer Anteil möglicherweise auf eine alternde Bevölkerung oder Abwanderung junger Menschen hindeutet. Dabei ist die oft kleine Fallzahl in manchen Gemeinden zu berücksichtigen, wo kleine absolute Veränderungen bereits zu größeren prozentuellen Unterschieden führen können.

Das Kartogramm in Abbildung 3 zeigt den Anteil der unter 20-Jährigen in den Salzburger Gemeinden. Der Anteil der unter 20-Jährigen in Salzburgs Gemeinden schwankt zwischen 15,8 % (Ramingstein und Bad Gastein) und 24,5 % (Untertauern).

Die Gemeinde Untertauern führt die Liste mit den höchsten Jugendanteilen an, gefolgt von Großarl mit 24,0 %, St. Koloman und Hüttschlag jeweils mit 23,9 % und Pfarrwerfen mit 23,6 %. Am unteren Ende der Liste befinden sich Zell am See mit 16,7 %, Kaprun mit 16,6 %, Muhr mit 16,4 %, Ramingstein und Bad Gastein mit jeweils 15,8 %. Diese Unterschiede können auf verschiedene Faktoren wie Geburtenraten, Zuwanderung und Abwanderung sowie die Attraktivität der Gemeinden für junge Familien zurückgeführt werden.

Man erkennt im Kartogramm, dass die Bezirke Stadt Salzburg, Lungau und Pinzgau etwas heller eingefärbt sind. Tatsächlich ist die Stadt Salzburg mit einem Jugendanteil von 17,4 % Schlusslicht bei den Bezirken. Es folgt der Lungau mit 18,9 % und der Pinzgau mit 19,5 % Anteil an unter 20-Jährigen. Den höchsten Jugendanteil verzeichnet der Tennengau mit 20,9 %. Im Flachgau mit 20,6 % und dem Pongau mit 20,4 % sind die Werte ebenso noch über der 20-Prozent-Marke.

Abbildung 3
 Anteil (in %) der unter 20-Jährigen an der Bevölkerung in Salzburgs Gemeinden



Datenquelle: Statistik Austria, Bevölkerungsstatistik.

Tabelle 4
 Die fünf Gemeinden mit dem größten und kleinsten Anteil der unter 20-Jährigen nach dem Bevölkerungsstand mit Stichtag 1.1.2024

Rang	Gemeindenname	Bevölkerung	unter 20-Jährige	Anteil unter 20-Jährige in %
1	Untertauern	461	113	24,5
2	Großarl	3.826	917	24,0
3	St. Koloman	1.806	431	23,9
4	Hüttschlag	893	213	23,9
5	Pfarrwerfen	2.563	605	23,6
115	Zell am See	10.290	1.722	16,7
116	Kaprun	3.130	521	16,6
117	Muhr	483	79	16,4
118	Ramingstein	1.062	168	15,8
119	Bad Gastein	4.043	639	15,8

Datenquelle: Statistik Austria, Bevölkerungsstatistik.

2 Schulen und Ausbildungsmöglichkeiten

Die geografische Verteilung der Schulstandorte ist ein wesentlicher Aspekt der Bildungsplanung. Sie beeinflusst nicht nur die Zugänglichkeit und Er-

reichbarkeit von Bildungseinrichtungen für Schüler:innen sondern auch die Vielfalt des Bildungsangebots in den verschiedenen Regionen.

2.1 Kurzer Einblick in das Schulsystem

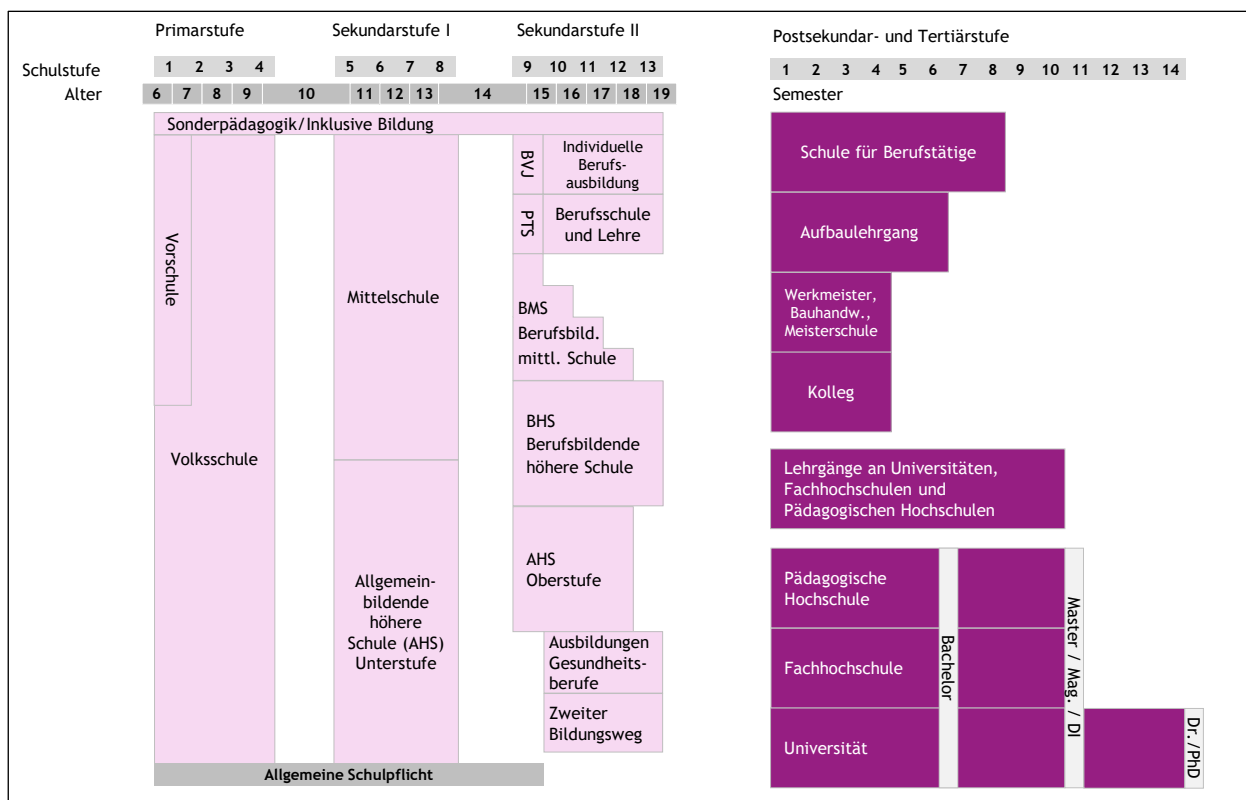
Das österreichische Schulsystem ist in mehrere Stufen unterteilt und bietet eine Vielzahl von Bildungswegen, die auf die unterschiedlichen Bedürfnisse und Fähigkeiten der Schüler:innen abgestimmt sind. Die Schulpflicht beginnt mit der Primarstufe, die vier Jahre dauert und sich an Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren richtet. In dieser Phase werden grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt, die die Basis für die weitere schulische Laufbahn bilden.

Die Sekundarstufe I umfasst ebenfalls in der Regel vier Jahre und richtet sich an Schüler:innen im Alter von 10 bis 14 Jahren. In dieser Stufe geht der Großteil der Kinder in eine der folgenden zwei Schultypen: die Mittelschule und die Unterstufe der allgemeinbildenden höheren Schule (AHS).

Beide Schultypen bieten eine umfassende Allgemeinbildung, wobei die AHS stärker auf eine akademische Laufbahn vorbereitet, während die Mittelschule auch praktische und berufsorientierte Inhalte vermittelt.

Anschließend folgt die Sekundarstufe II, welche eine Fülle an verschiedenen Schulformen anbietet. Beispielsweise bereitet die Oberstufe der AHS auf die Matura vor, die zum Universitätsstudium berechtigt. Berufsbildende mittlere und höhere Schulen bieten sowohl eine berufliche Ausbildung als auch die Möglichkeit, die Matura abzulegen. Die Polytechnische Schule ist eine einjährige Schule für die Absolvierung der allgemeinen Schulpflicht und zur Vorbereitung auf eine Lehre und die dazugehörige Berufsschule.

Abbildung 4
Skizzierung des österreichischen Schulsystems



Quelle der Grafik: Österreichische Agentur für Bildung und Internationalisierung (<https://bildungssystem.oead.at/>).
Hinweis: BVJ: Berufsvorbereitungsjahr und individuelle Berufsausbildung. PTS: Polytechnische Schule.

Neben diesen traditionellen Wegen gibt es noch alternative Möglichkeiten, die Schulpflicht zu erfüllen, wie etwa private Schulen oder spezielle Förderprogramme.

Die Tertiärstufe umfasst Universitäten, Fachhochschulen und pädagogische Hochschulen. Zugangsvoraussetzung ist die Matura oder ein gleichwertiger Abschluss. Die Erwachsenenbildung bzw. postsekundäre Bildungseinrichtungen bieten ebenso vielfältige Angebote zur Weiterbildung und Umschulung. Diese Programme sind besonders wichtig

für Personen, die sich beruflich neu orientieren oder zusätzliche Qualifikationen erwerben möchten.

Eine Übersicht ist in Abbildung 4 skizziert. Für einen tieferen Einblick verweisen wir aber auf die Homepage des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung sowie auf die Seite der Österreichischen Agentur für Bildung und Internationalisierung.

2.2 Schulstandorte im Land Salzburg

Im Schuljahr 2023/24 gab es in Salzburg insgesamt 391 Schulen², einschließlich der Schulen im Gesundheitswesen³. Die Entwicklung im Zehn-jahresvergleich zeigt einen leicht rückläufigen Trend, wobei die Gesamtzahl um acht Schulen sank. Wenn

wir jedoch die Schulen im Gesundheitswesen ausschließen, bei denen verschiedene Ausbildungsformen an einem Standort als eigene Schule gezählt werden, ergibt sich ein doch deutlicher Rückgang von 16 Schulen in den letzten zehn Jahren .

Tabelle 5

Entwicklung der Schulen im Land Salzburg nach Schultyp

Schultyp	Schuljahr				Veränderung zu	
	2013/14	2018/19	2022/23	2023/24	2022/23	2013/14
Allgemeinbildende Pflichtschulen¹	292	285	283	282	- 1	- 10
Volksschulen	183	180	178	179	+ 1	- 4
Mittelschulen	74	71	71	71	± 0	- 3
Sonderschulen	23	22	21	20	- 1	- 3
Polytechnische Schulen	19	18	17	17	± 0	- 2
Allgemeinbildende höhere Schulen¹	26	26	27	27	± 0	+ 1
AHS-Unterstufe	19	19	19	19	± 0	± 0
AHS-Oberstufe	26	26	27	27	± 0	+ 1
sonstige allgemeinbildende Statutschulen	6	7	6	6	± 0	± 0
Berufsbildende mittlere und höhere Schulen (BMHS)^{1,2}	38	36	33	33	± 0	- 5
Berufsbildende mittlere Schulen	32	27	25	25	± 0	- 7
Berufsbildende höhere Schulen	29	30	28	28	± 0	- 1
Berufsschulen	13	12	12	12	± 0	- 1
sonstige berufsbildende Statutschulen	9	8	7	7	± 0	- 2
Schulen im Gesundheitswesen ³	17	20	22	25	+ 3	+ 8
Gesamt¹ (exkl. Schulen im Gesundheitswesen)	382	373	366	366	± 0	- 16
Gesamt¹ (inkl. Schulen im Gesundheitswesen)	399	393	388	391	+ 3	- 8

Datenquelle: Statistik Austria, Schulstatistik. Berechnungen: Landesstatistik Salzburg.

Hinweise: Es werden Schulstandorte, an denen zumindest eine Klasse mit dem entsprechenden Schultyp geführt wird, ausgewiesen. Exposituren oder dislozierte Klassen scheinen nicht gesondert auf.

¹Bei der Summenbildung wird jeder Schulstandort nur einmal ausgewiesen, auch bei Kombination unterschiedlicher Schultypen an einer Schule.

²Inklusive höhere Anstalten der Lehrerbildung und Erzieherbildung (SJ 2013/14)

³Bei Schulen im Gesundheitswesen werden auch unterschiedliche Ausbildungsformen an einem Standort (z.B. Schule für Gesundheits- und Krankenpflege, Pflegehilflehrgang, usw.) als eigene Schule ausgewiesen.

² Es werden Schulstandorte, an denen zumindest eine Klasse mit dem entsprechenden Schultyp geführt wird, ausgewiesen. Exposituren oder dislozierte Klassen werden nicht gesondert gezählt.

³ Bei den Schulen im Gesundheitswesen werden unterschiedliche Ausbildungsformen an einem Standort (z.B.: Schule für Gesundheits- und Krankenpflege, Pflegehilflehrgang, usw.) als eigene Schule ausgewiesen.

Besonders auffällig ist der Rückgang bei den allgemeinbildenden Pflichtschulen. Die Zahl der Volksschulen ging von 183 auf 179 Standorte zurück. Auch die Mittelschulen erlebten einen Rückgang, nämlich von 74 auf 71 Schulen. Sonderschulen und Polytechnische Schulen verzeichneten ebenfalls einen leichten Rückgang im Zehnjahresvergleich (minus drei bzw. minus zwei).

Im Gegensatz dazu blieben die AHS-Unterstufen konstant bei 19 Standorten. Bei den AHS-Oberstufen gab es im Schuljahr 2023/24 nun eine Option

mehr als noch vor zehn Jahren, nämlich 27 Schulen.

Die berufsbildenden mittleren Schulen verzeichneten einen deutlichen Rückgang von 32 auf 25 Standorte. Bei den höheren Schulen hielt sich der Rückgang mit einer Schule in Grenzen.

Im Gegensatz dazu verbuchten die Schulen bzw. Ausbildungen im Gesundheitswesen einen Anstieg von 17 auf 25.

2.3 Schulstandorte in den Bezirken

11

Die Verteilung der Schulstandorte in den Bezirken im Schuljahr 2023/24 zeigt eine interessante und vielfältige Struktur.

In der Stadt Salzburg befinden sich insgesamt 92 Schulen. Darunter sind 42 allgemeinbildende Pflichtschulen, 13 allgemeinbildende höhere Schulen, acht berufsbildende mittlere und höhere Schulen, vier Berufsschulen und vier sonstige berufsbildende Statutschulen. Besonders hervorzuheben sind die 19 Schulen bzw. Ausbildungsformen im Gesundheitswesen, die in der Stadt Salzburg angesiedelt sind und eine breite Palette an Gesundheitsberufen abdecken.

Im Tennengau gibt es 34 allgemeinbildende Pflichtschulen und jeweils eine AHS und eine sonstige allgemeinbildende Statutschule. Mit fünf berufsbildenden mittleren und höheren Schulen liegt der Schwerpunkt im Tennengau eher auf berufsbezogenen Ausbildungen. Zwei Berufsschulen und eine sonstige berufsbildende Statutschule ergänzen das Bildungsangebot im Tennengau.

Der Flachgau ist der Spitzenreiter mit 95 Schulstandorten und bietet ebenso eine Vielfalt an Bildungseinrichtungen. Unter anderem finden sich 49 Volksschulen und 21 Mittelschulen, die den Schüler:innen eine solide Ausbildung für weiterführende Bildung ermöglichen. Aber auch in den höheren Schulen gibt es einiges an Angebot: Fünf AHS-Oberstufen, vier berufsbildende mittlere Schulen und sieben berufsbildende höhere Schulen.

Der Pongau verfügt insgesamt über 60 Schulstandorte, von denen 48 allgemeinbildende Pflichtschu-

len sind. Darüber hinaus gibt es im Pongau fünf allgemeinbildende höhere Schulen (AHS), je vier berufsbildende mittlere und höhere Schulen sowie eine Berufsschule und drei Schulen im Gesundheitswesen.

Der Lungau hat neben den 22 allgemeinbildenden Pflichtschulen eine AHS, drei BMHS und eine Berufsschule, insgesamt also 27 Einrichtungen.

Der Pinzgau ist der Bezirk mit den drittmeisten Schulstandorten (73), davon 36 Volksschulen, 15 Mittelschulen, vier Sonderschulen und vier Polytechnische Schulen. Bei den höheren Schulen gibt es folgendes Angebot: Drei AHS, fünf BMHS, eine Berufsschule und eine berufsbildende Statutschule sowie drei Schulen im Gesundheitswesen.

Die allgemeinbildenden höheren Schulen sind mit 13 Standorten mit Abstand am häufigsten in der Stadt Salzburg vertreten. Im Gegensatz dazu sind die berufsbildenden höheren Schulen eher gleichmäßig über die Bezirke verteilt, mit insgesamt 28 Standorten im gesamten Land Salzburg.

Berufsschulen sind in der Stadt Salzburg mit vier Schulen am häufigsten vertreten, während die anderen Bezirke jeweils zwischen einer und drei Schulen haben.

Schulen im Gesundheitswesen sind mit 19 Schulen bzw. Ausbildungsformen ebenfalls stark in der Stadt Salzburg konzentriert. Der Pongau und der Pinzgau haben jeweils drei Schulen im Gesundheitswesen, während sich in den anderen Bezirken keine solche Schulen finden.

Tabelle 6 fasst die Schulstandorte nach Bezirk und Schultyp zusammen und bietet eine detaillierte Übersicht über die Verteilung der Schulen im Schuljahr 2023/24.

Tabelle 6

Schulstandorte im Schuljahr 2023/24 nach Schultyp und Bezirk

Schultyp	Stadt Salzburg	Tennengau	Flachgau	Pongau	Lungau	Pinzgau	Gesamt
Allgemeinbildende Pflichtschulen¹	42	34	77	48	22	59	282
Volksschulen	26	21	49	30	17	36	179
Mittelschulen	12	9	21	11	3	15	71
Sonderschulen	6	2	3	4	1	4	20
Polytechnische Schulen	1	2	5	4	1	4	17
Allgemeinbildende höhere Schulen¹	13	1	5	4	1	3	27
AHS-Unterstufe	11	1	2	2	1	2	19
AHS-Oberstufe	13	1	5	4	1	3	27
sonstige allgemeinbildende Statutschulen	3	1	1	-	-	1	6
Berufsbildende mittlere und höhere Schulen (BMHS)¹	8	5	8	4	3	5	33
Berufsbildende mittlere Schulen	7	4	4	4	1	5	25
Berufsbildende höhere Schulen	7	4	7	4	2	4	28
Berufsschulen	4	2	3	1	1	1	12
sonstige berufsbildende Statutschulen	4	1	1	-	-	1	7
Schulen im Gesundheitswesen ²	19	-	-	3	-	3	25
Gesamt¹ (exkl. Schulen im Gesundheitswesen)	73	44	95	57	27	70	366
Gesamt¹ (inkl. Schulen im Gesundheitswesen)	92	44	95	60	27	73	391

Datenquelle: Statistik Austria, Schulstatistik, Individualdaten.

Hinweise: Es werden Schulstandorte, an denen zumindest eine Klasse mit dem entsprechenden Schultyp geführt wird, ausgewiesen. Exposituren oder dislozierte Klassen scheinen nicht gesondert auf.

¹Bei der Summenbildung wird jeder Schulstandort nur einmal ausgewiesen, auch bei Kombination unterschiedlicher Schultypen an einer Schule.²Bei Schulen im Gesundheitswesen werden auch unterschiedliche Ausbildungsformen an einem Standort (z.B. Schule für Gesundheits- und Krankenpflege, Pflegehilflehrgang, usw.) als eigene Schule ausgewiesen.

2.4 Fokus: Mittlere und höhere Schulen

Höhere Schulen spielen eine entscheidende Rolle in der Bildungslandschaft, da sie den Schüler:innen eine weiterführende und spezialisierte Ausbildung ermöglichen, die sowohl akademische als auch berufliche Perspektiven eröffnet.

Die Stadt Salzburg hat die höchste Konzentration an höheren Schulen. Sie zählt 13 AHS-Oberstufen und je sieben berufsbildende mittlere und höhere Schulen.

Im Tennengau gibt es je vier berufsbildende mittlere und höhere Schulen, aber nur eine AHS-Oberstufe.

Im Flachgau finden sich fünf AHS-Oberstufen und sieben berufsbildende höhere Schulen.

Der Pongau hat vier AHS-Oberstufen und vier berufsbildende höhere Schulen, die den Schüler:innen eine solide Grundlage für ihre Zukunft bieten.

Der Lungau hat die geringste Anzahl an Schulen, mit nur einer AHS-Oberstufe und zwei berufsbildenden höheren Schulen.

Der Pinzgau hat eine relativ hohe Anzahl an berufsbildenden mittleren (fünf) und höheren Schulen (vier). Die Anzahl der AHS-Oberstufen beläuft sich auf drei.

In Abbildung 5 sind die Angebote der mittleren und höheren Schulen nochmals grafisch aufbereitet, um einen klaren Überblick über die Verteilung und Vielfalt der Bildungseinrichtungen im Land Salzburg zu geben.

Zusätzlich sind in Tabelle 7 die Anzahl der Schulen nach Ausbildungsformen angegeben.

Tabelle 7

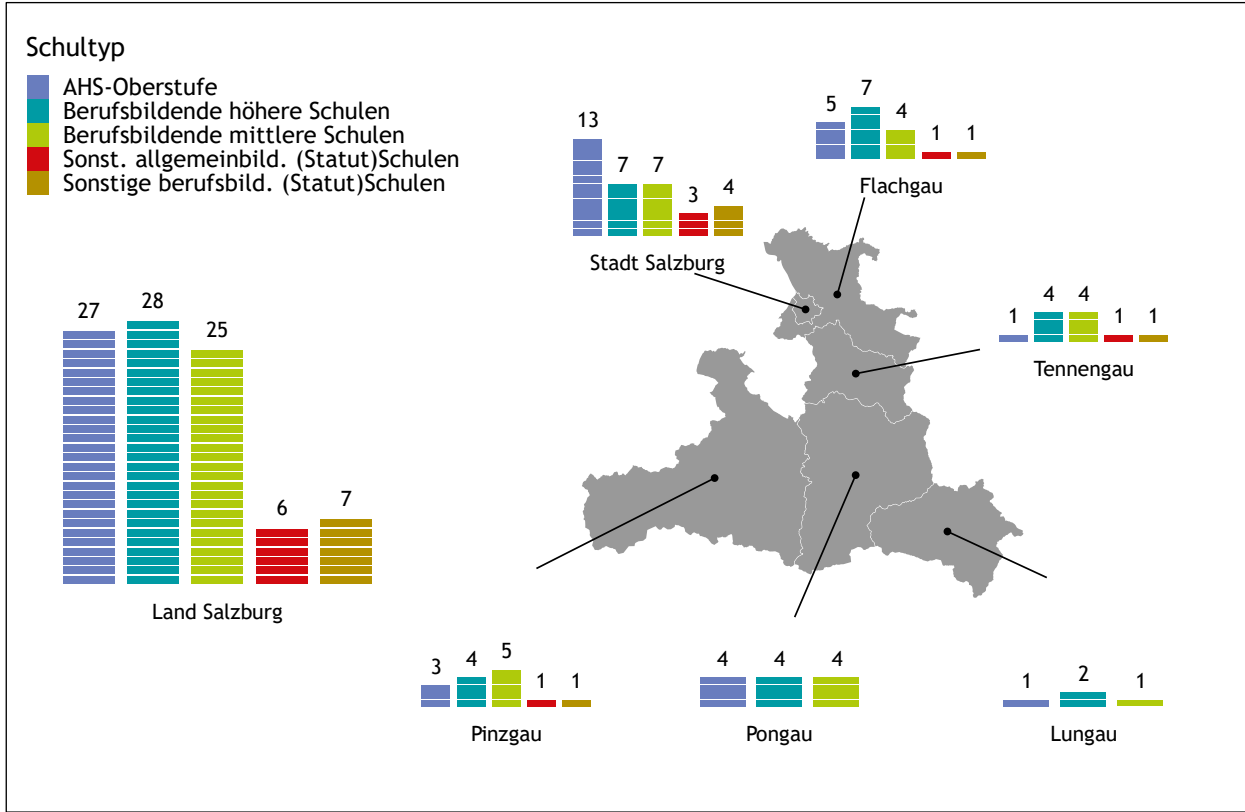
Anzahl an mittleren und höheren Schulen nach Ausbildungsformen und Schuljahr im Land Salzburg

Schulform	2013/14	2018/19	2022/23	2023/24
sonstige allgemeinbildende (Statut)Schulen	4	5	5	5
Internationale Schulen	2	2	1	1
AHS-Langform Oberstufe	19	19	19	19
Oberstufenrealgymnasien	12	12	13	13
Gymnasien für Berufstätige	1	1	1	1
Gewerbliche und technische Fachschulen (im engeren Sinn)	4	4	4	3
Fachschulen des Ausbildungsbereiches Mode	1	1	1	1
Fachschulen des Ausbildungsbereiches Tourismus	3	3	3	3
Fachschulen des Ausbildungsbereiches Kunstgewerbe	1	1	1	1
TGMS: Werkmeisterschulen und Werkmeisterlehrgänge	2	3	2	2
TGMS: Bauhandwerkerschulen	2	2	2	2
TGMS: Vorbereitungslehrgänge und Vorbereitungslehrgänge für BT	1	1	3	3
TGMS: Schulen mit Organisationsstatut	3	2	2	2
Handelsschulen	7	7	6	6
KMS: Schulen mit Organisationsstatut	2	2	2	2
Dreijährige Fachschulen für wirtschaftliche Berufe	8	5	4	4
Zweijährige Fachschulen für wirtschaftliche Berufe	1	1	1	1
Einjährige Fachschulen für wirtschaftliche Berufe	2	2	2	2
Fachschulen für Sozialberufe	1	1	1	1
SOMS: Schulen mit Organisationsstatut	4	4	3	3
Landwirtschaftliche mittlere Schulen	7	4	4	4
Höhere technische und gewerbliche Lehranstalten (im engeren Sinn)	4	4	4	4
Höhere Lehranstalten des Ausbildungsbereiches Mode	1	1	1	1
Höhere Lehranstalten des Ausbildungsbereiches Tourismus	3	4	3	3
Höhere Lehranstalten des Ausbildungsbereiches Kunstgewerbe	1	1	1	1
TGHS: Höhere Lehranstalt für Berufstätige (im engeren Sinne)	2	2	1	-
TGHS: Kollegs (Tourismus)	1	1	1	1
TGHS: Aufbaulehrgänge (im engeren Sinne)	1	2	2	2
TGHS: Aufbaulehrgänge (Tourismus)	1	1	-	-
TGHS: Aufbaulehrgänge (Kunstgewerbe)	1	1	-	-
Handelsakademien	8	8	8	8
KHS: Handelsakademien für Berufstätige	1	2	2	1
KHS: Kollegs	2	2	-	-
Höhere Lehranstalten für wirtschaftliche Berufe	9	9	8	8
WBHS: Aufbaulehrgänge	2	2	-	-
Höhere landwirtschaftliche Lehranstalten	1	1	1	1
Aufbaulehrgänge an höhere landwirtsch. Lehranstalten	1	1	1	1
Bildungsanstalten für Elementarpädagogik	2	2	2	2
Kollegs an Bildungsanstalten für Elementarpädagogik	2	2	2	2
Lehrgänge an Bildungsanstalten für Elementarpädagogik	1	1	1	1
Deutschförderklassen an der AHS-Oberstufe	-	1	-	-
TGMS: Meisterschulen und Meisterklassen	-	1	1	1
TGHS: Kollegs (Mode)	-	1	1	1
Kollegs an Bildungsanstalten für Sozialpädagogik	-	1	1	1
Mittlere Schulen für pädagogische Assistenzberufe	-	-	1	1
Sozialberufliche höhere Schulen	-	-	1	1
Aufbaulehrgänge an Bildungsanstalten für Elementarpädagogik	-	-	-	1

Quelle: Statistik Austria, Schulstatistik.

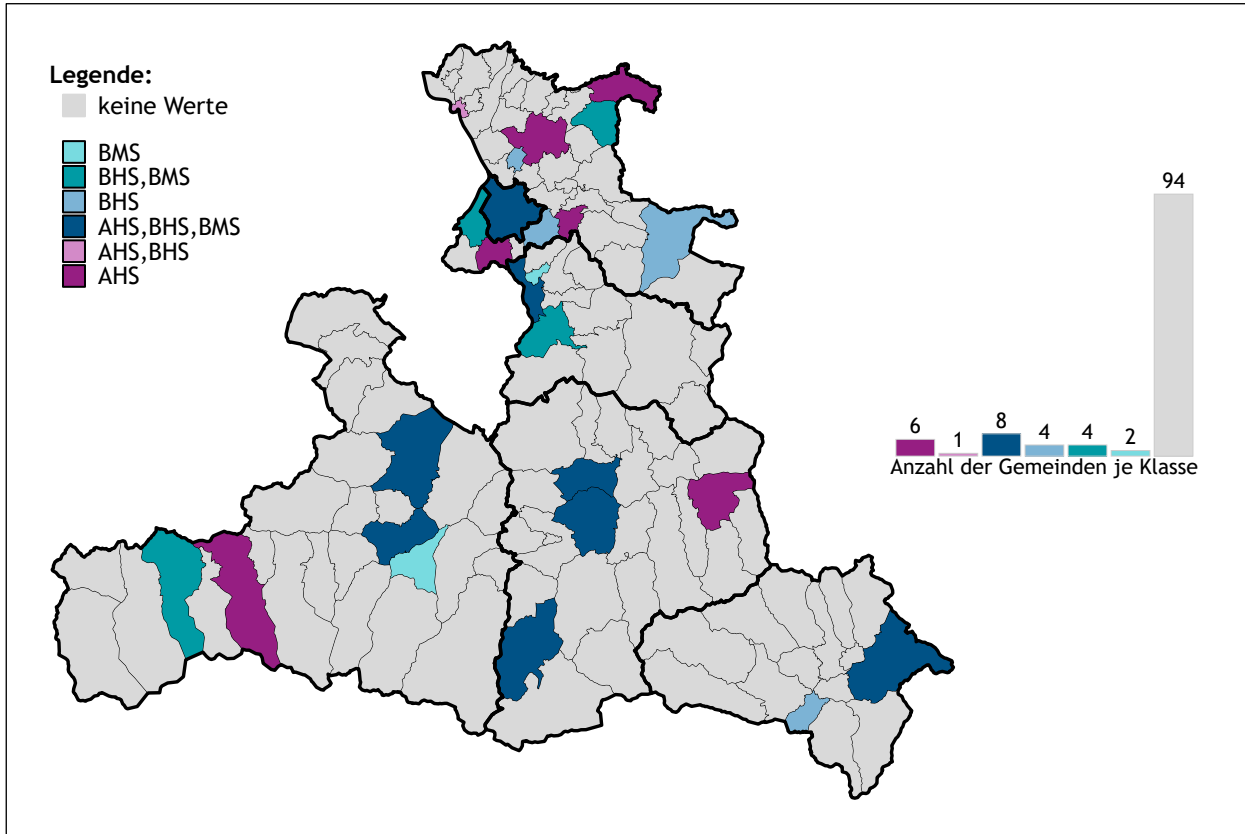
Hinweis: Auswertung nach Schulkennzahl (SKZ). Abkürzungen: TGMS = Technische u. gewerbliche mittlere Schulen. SOMS: Sozialberufliche mittlere Schulen. TGHS = Technische u. gewerbliche höhere Schulen. KMS = Kaufmännische mittlere Schulen.

Abbildung 5
Verteilung mittlerer und höherer Schulen im Schuljahr 2023/24 nach Bezirk und Schultyp



Datenquelle: Statistik Austria, Schulstatistik. Berechnungen und Grafik: Landesstatistik Salzburg

Abbildung 6
Regionale Verteilung mittlerer und höherer Schulen im Schuljahr 2023/24



Datenquelle: Statistik Austria, Schulstatistik

3 Schüler:innen

Die Schüler:innenzahlen sind ein zentraler Indikator für die Bildungslandschaft und deren Entwicklung. Sie geben Aufschluss über die Größe und Zusammensetzung der Schülerschaft, was wiederum

wichtige Informationen für die Gestaltung von Bildungsangeboten liefert.

3.1 Schüler:innen mit Schulstandort Salzburg

In diesem Abschnitt werden die Schüler:innen nach ihrem Schulstandort betrachtet. Dabei werden alle Schüler:innen erfasst, die im Bundesland Salzburg zur Schule gehen, unabhängig davon, ob ihr Wohnort in Salzburg, in einem anderen Bundesland oder im Ausland liegt.

3.1.1 Schüler:innen im Land Salzburg

Die Entwicklung der Schüler:innenzahlen veränderte sich in den letzten 15 Jahren auch aufgrund des demografischen Wandels. Von 2008/09 bis

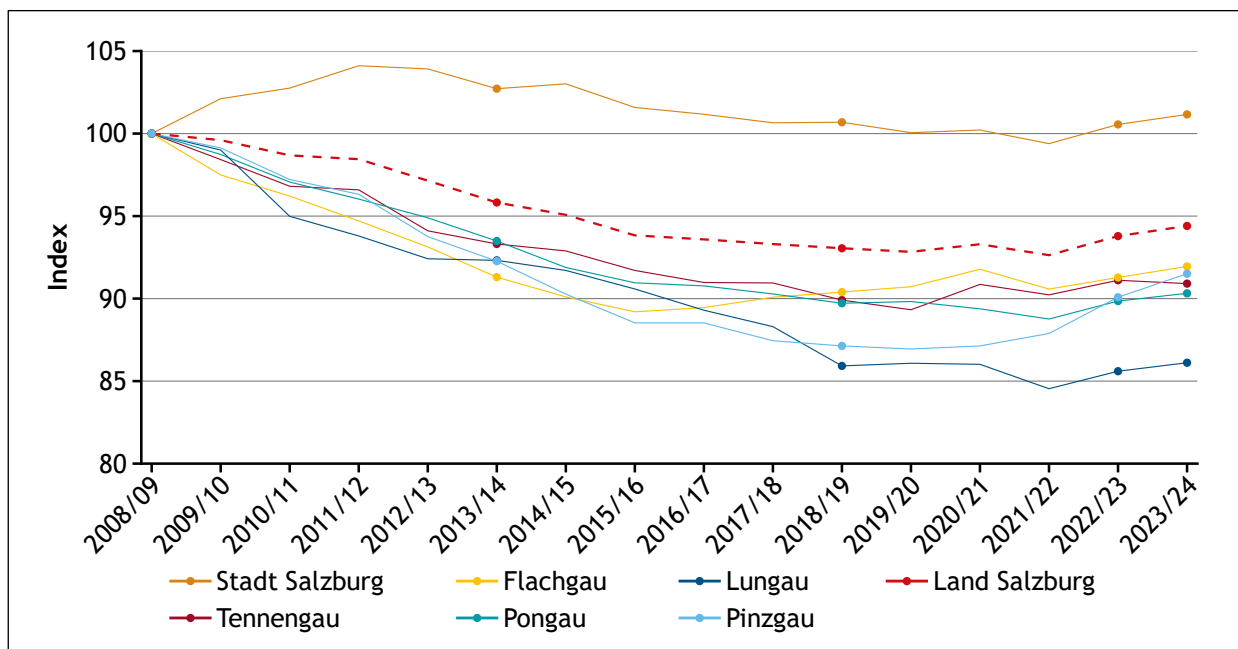
2019/20 ging die Schüler:innenzahl im Land Salzburg kontinuierlich zurück, bekam jedoch in den letzten zwei Jahren einen leichten Aufwärtstrend (siehe Abbildung 7).

Interessanterweise verläuft die Entwicklung in der Stadt Salzburg anders als in den ländlichen Bezirken. Nach einem leichten Wachstum bis 2011/12 nahm die Zahl der Schüler:innen in der Stadt Salzburg bis 2021/22 nur leicht ab und wuchs in den letzten beiden Jahren wieder, sodass die Anzahl über die letzten 15 Jahre annähernd stabil blieb. In den ländlichen Bezirken hingegen sank die Schüler:innenzahl um mehr als acht Prozent.

15

Abbildung 7

Indexwachstum der Schüler:innenzahlen mit Schulstandort Salzburg vom Schuljahr 2008/09 bis 2023/24 nach Bezirk und Land



Datenquelle: Statistik Austria, Schulstatistik. Berechnungen und Grafik: Landesstatistik.

Lesebeispiel: Die Anzahl der Schüler:innen im Land Salzburg nahm in der Zeitspanne 2008/09 bis 2023/24 um 5,7 % ab, während in der Stadt Salzburg die Schüler:innenanzahl in den letzten 15 Jahren annähernd stabil blieb (+ 1,0 %).

In den folgenden beiden Tabellen (Tabelle 8 und Tabelle 9) werden die Schüler:innenzahlen des Schuljahres 2023/24 mit dem Schuljahr 2022/23, 2018/19 und mit dem Schuljahr 2013/14 vergli-

chen. Während Tabelle 8 die Gesamtzahl der Schüler:innen im Land Salzburg angibt, konzentriert sich Tabelle 9 auf die Schüler:innenzahlen der Primarstufe, Sekundarstufe I und Sekundarstufe II.

Das heißt, Schulen für Berufstätige, berufsbildende Statutschulen und Sonderformen wie diverse Lehrgänge, Werkmeisterschulen, Meisterlehrgänge, Bauhandwerkerschulen, Kollegs, usw. sind von der Auswertung ausgeschlossen. Diese

Ausbildungsformen umfassen in etwa 3.000 Schüler:innen auf Landesebene. Da im weiteren Berichtsverlauf das Hauptaugenmerk auch auf diese drei Schuletappen gerichtet wird, wird in der Folge nur Tabelle 9 beschrieben.

Tabelle 8

Entwicklung und Veränderung aller Schüler:innen von 2013/14 bis 2023/24 für Schulstandorte im Land Salzburg nach Schultyp

Schultyp	2013/14	2018/19	2022/23	2023/24	VÄ in % zu	
					2013/14	2022/23
Allgemeinbildende Pflichtschulen	38.749	37.912	39.028	39.788	+ 2,7	+ 1,9
Volksschulen	21.102	21.408	22.784	23.264	+ 10,2	+ 2,1
Mittelschulen	14.893	13.933	13.781	14.024	- 5,8	+ 1,8
Sonderschulen	1.581	1.654	1.601	1.618	+ 2,3	+ 1,1
Polytechnische Schulen	1.173	917	862	882	- 24,8	+ 2,3
Allgemeinbildende höhere Schulen	13.506	13.605	13.857	13.810	+ 2,3	- 0,3
AHS-Unterstufe	6.824	7.105	7.410	7.360	+ 7,9	- 0,7
AHS-Oberstufe	6.682	6.500	6.447	6.450	- 3,5	+ 0,0
sonstige allgemeinbildende Statutschulen	606	647	609	601	- 0,8	- 1,3
Berufsschulen	9.894	9.087	8.589	8.628	- 12,8	+ 0,5
Berufsbildende mittlere Schulen	3.387	3.099	3.019	2.961	- 12,6	- 1,9
Berufsbildende höhere Schulen ¹	11.056	10.696	10.296	10.062	- 9,0	- 2,3
sonstige berufsbildende Statutschulen	764	696	782	903	+ 18,2	+ 15,5
Schulen im Gesundheitswesen	1.480	1.401	1.574	1.511	+ 2,1	- 4,0
Gesamt	79.442	77.143	77.754	78.264	- 1,5	+ 0,7

Datenquelle: Statistik Austria, Schulstatistik. Berechnungen: Landesstatistik

¹Inkl. Lehrerbildende Schulen (bis 2015/16)

Tabelle 9

Entwicklung und Veränderung der Schüler:innen von ausgewählten Schultypen⁴ von 2013/14 bis 2023/24 für Schulstandorte im Land Salzburg nach Schultyp

Schultyp	2013/14	2018/19	2022/23	2023/24	VÄ in % zu	
					2013/14	2022/23
Allgemeinbildende Pflichtschulen	38.749	37.912	39.028	39.788	+ 2,7	+ 1,9
Volksschulen	21.102	21.408	22.784	23.264	+ 10,2	+ 2,1
Mittelschulen	14.893	13.933	13.781	14.024	- 5,8	+ 1,8
Sonderschulen	1.581	1.654	1.601	1.618	+ 2,3	+ 1,1
Polytechnische Schulen	1.173	917	862	882	- 24,8	+ 2,3
Allgemeinbildende höhere Schulen	12.947	13.109	13.251	13.142	+ 1,5	- 0,8
AHS-Unterstufe	6.824	7.105	7.410	7.360	+ 7,9	- 0,7
AHS-Oberstufe	6.123	6.004	5.841	5.782	- 5,6	- 1,0
sonstige allgemeinbildende Statutschulen	606	647	609	601	- 0,8	- 1,3
Berufsschulen	9.894	9.087	8.589	8.628	- 12,8	+ 0,5
Berufsbildende mittlere Schulen	2.958	2.613	2.562	2.469	- 16,5	- 3,6
Berufsbildende höhere Schulen ¹	9.937	9.684	9.490	9.255	- 6,9	- 2,5
Schulen im Gesundheitswesen	1.480	1.401	1.574	1.511	+ 2,1	- 4,0
Gesamt	76.571	74.453	75.103	75.394	- 1,5	+ 0,4

Datenquelle: Statistik Austria, Schulstatistik. Berechnungen: Landesstatistik

¹Inkl. Lehrerbildende Schulen (bis 2015/16)

Hinweis: Exklusive Schulen für Berufstätige, sonstige berufsbildende Statutschulen, Sonderformen wie Aufbaulehrgänge, Vorbereitungslehrgänge, Werkmeisterschulen, Meisterlehrgänge, Bauhandwerkerschulen, Kollegs, usw.

Insgesamt sank im Land Salzburg die Zahl der Schüler:innen in der Primarstufe, Sekundarstufe I und

II (ohne Schulen für Berufstätige, berufsbildender Statutschulen und Sonderformen wie div. Lehr-

⁴ Ohne Schulen für Berufstätige, sonstige berufsbildende Statutschulen und Sonderformen wie div. Lehrgänge, Kollegs, usw.

gänge, Werkmeisterschulen, Kollegs, usw.) von 76.571 im Schuljahr 2013/14 auf 75.394 im Jahr 2023/24, ein Rückgang von 1,5 %. Im Vergleich zum Schuljahr 2022/23 zeichnete sich jedoch ein leichter Anstieg von 0,4 % ab.

Besonders hervorzuheben ist der Anstieg der Schüler:innen in den Volksschulen, die einen Zuwachs von 10,2 % in den letzten zehn Jahren aufwiesen. Im Gegensatz dazu erlebten die Polytechnischen Schulen, die Berufsschulen und die berufsbildenden mittleren Schulen einen deutlichen Rückgang. Die Polytechnischen Schulen verzeichneten einen Rückgang von 24,8 %, die Berufsschulen von 12,8 % und die berufsbildenden mittleren Schulen von 16,5 %. Die allgemeinbildenden höheren Schulen (AHS) zeigten insgesamt einen leichten Anstieg im

Zehnjahresvergleich (+ 1,5 %), wobei die AHS-Unterstufe einen Anstieg von 7,9 % und die AHS-Oberstufe einen Rückgang von 5,6 % verbuchte. Die berufsbildenden höheren Schulen wiesen ebenso eine negative Entwicklung auf.

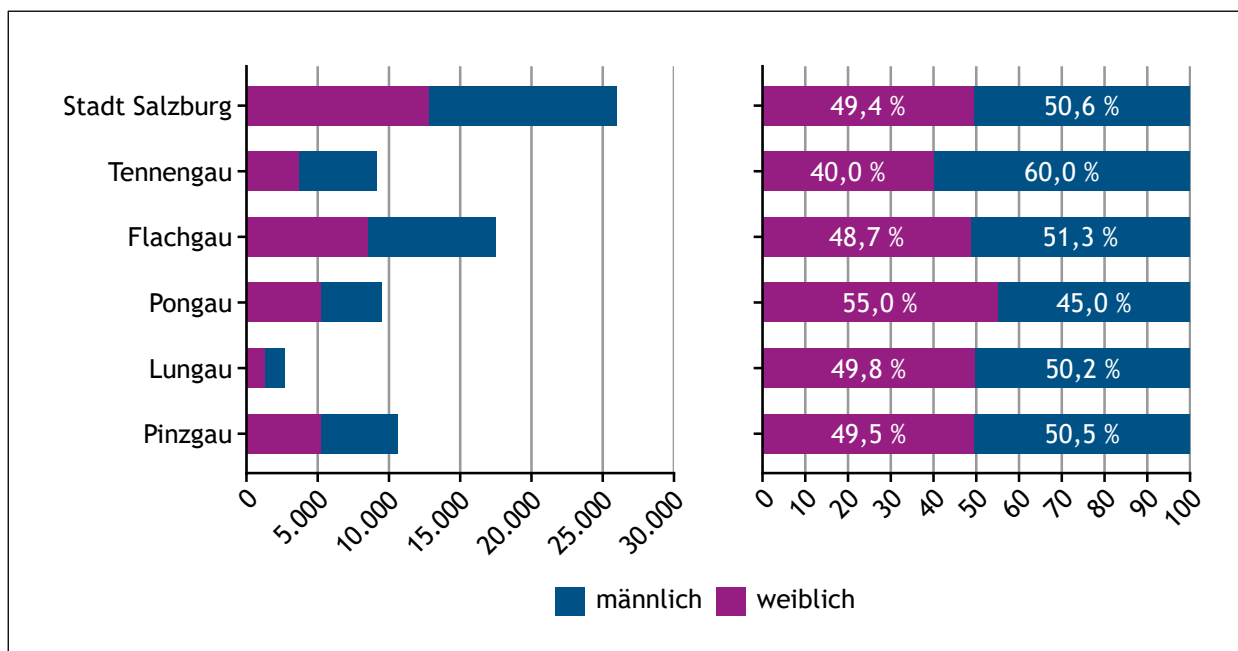
3.1.2 Schüler:innen in den Bezirken

Im Schuljahr 2023/24 besuchten etwas mehr als ein Drittel (34,5 %) der Salzburger Schüler:innen eine Schule in der Stadt Salzburg. Etwa 17.500 Schüler:innen (23,2 %) gingen im Flachgau zur Schule. In den Bezirken Tennengau, Pongau und Pinzgau gingen ungefähr 9.000 bis 10.000 Schüler:innen in die Schule. Den geringsten Schüleranteil verzeichnete der Bezirk Lungau mit knapp 2.700 Schüler:innen (3,6 %).

17

Abbildung 8

Schüler:innen im Schuljahr 2023/24 nach Schulbezirk und Geschlecht (absolut: linke Spalte, relativ: rechte Spalte)



Datenquelle: Statistik Austria, Schulstatistik. Berechnungen und Grafik: Landesstatistik

Hinweis: Exklusive Schulen für Berufstätige, sonstige berufsbildende Statutschulen, Sonderformen wie Aufbaulehrgänge, Vorberbeitungslehrgänge, Werkmeisterschulen, Meisterlehrgänge, Bauhandwerkerschulen, Kollegs, usw.

In den nachfolgenden sechs Tabellen sind die Entwicklungen der Schüler:innen von 2013/14 bis 2023/24 für jeden Bezirk gesondert dargestellt. Diese detaillierte Betrachtung ermöglicht es, regionale Unterschiede und spezifische Trends in den einzelnen Bezirken zu erkennen und zu verstehen. Die Tabellen enthalten wie schon in Tabelle 9 die Schülerzahlen der Primarstufe, Sekundarstufe I

und Sekundarstufe II (ohne Schulen für Berufstätige, berufsbildende Statutschulen und Sonderformen wie div. Lehrgänge, Werkmeisterschulen, Kollegs, usw.). Im Schuljahr 2023/24 sind somit in etwa folgende Größenordnungen exkludiert: Salzburg Stadt: ca. 2.000 Schüler:innen, Tennengau: ca. 300 Schüler:innen, Flachgau: ca. 200 Schüler:innen, Pongau: ca. 100 Schüler:innen und Pinzgau: ca. 250 Schüler:innen.

Tabelle 10. Entwicklung der Schüler:innenzahlen⁵ mit Schulstandort in Salzburg Stadt nach Schultypen

Schultyp	2013/14	2018/19	2022/23	2023/24	VÄ in % zu	
					2013/14	2022/23
Allgemeinbildende Pflichtschulen	8.379	8.411	8.528	8.644	+ 3,2	+ 1,4
Volksschulen	5.109	5.168	5.374	5.466	+ 7,0	+ 1,7
Mittelschulen	2.562	2.445	2.320	2.311	- 9,8	- 0,4
Sonderschulen	543	642	671	702	+ 29,3	+ 4,6
Polytechnische Schulen	165	156	163	165	± 0,0	+ 1,2
Allgemeinbildende höhere Schulen	7.677	7.822	7.970	7.959	+ 3,7	- 0,1
AHS-Unterstufe	4.212	4.415	4.669	4.669	+ 10,8	± 0,0
AHS-Oberstufe	3.465	3.407	3.301	3.290	- 5,1	- 0,3
sonstige allgemeinbildende Statutschulen	363	388	300	333	- 8,3	+ 11,0
Berufsschulen	4.509	4.159	3.965	3.995	- 11,4	+ 0,8
Berufsbildende mittlere Schulen	630	615	576	541	- 14,1	- 6,1
Berufsbildende höhere Schulen	3.729	3.518	3.443	3.381	- 9,3	- 1,8
Schulen im Gesundheitswesen	1.114	1.029	1.203	1.148	+ 3,1	- 4,6
Gesamt	26.401	25.942	25.985	26.001	- 1,5	+ 0,1

Datenquelle: Statistik Austria, Schulstatistik. Berechnungen: Landesstatistik

Tabelle 11. Entwicklung der Schüler:innenzahlen⁵ für Schulstandorte im Tennengau nach Schultypen

Schultyp	2013/14	2018/19	2022/23	2023/24	VÄ in % zu	
					2013/14	2022/23
Allgemeinbildende Pflichtschulen	4.501	4.319	4.475	4.577	+ 1,7	+ 2,3
Volksschulen	2.622	2.603	2.745	2.845	+ 8,5	+ 3,6
Mittelschulen	1.663	1.525	1.558	1.558	- 6,3	± 0,0
Sonderschulen	103	109	114	111	+ 7,8	- 2,6
Polytechnische Schulen	113	82	58	63	- 44,2	+ 8,6
Allgemeinbildende höhere Schulen	724	704	699	651	- 10,1	- 6,9
AHS-Unterstufe	491	475	462	436	- 11,2	- 5,6
AHS-Oberstufe	233	229	237	215	- 7,7	- 9,3
sonstige allgemeinbildende Statutschulen	-	-	28	27	-	- 3,6
Berufsschulen	2.076	1.851	1.849	1.823	- 12,2	- 1,4
Berufsbildende mittlere Schulen	723	727	702	687	- 5,0	- 2,1
Berufsbildende höhere Schulen	1.449	1.487	1.452	1.391	- 4,0	- 4,2
Schulen im Gesundheitswesen	-	-	-	-	-	-
Gesamt	9.473	9.088	9.205	9.156	- 3,3	- 0,5

Datenquelle: Statistik Austria, Schulstatistik. Berechnungen: Landesstatistik

Tabelle 12. Entwicklung der Schüler:innenzahlen⁵ für Schulstandorte im Flachgau nach Schultypen

Schultyp	2013/14	2018/19	2022/23	2023/24	VÄ in % zu	
					2013/14	2022/23
Allgemeinbildende Pflichtschulen	11.116	11.147	11.678	11.912	+ 7,2	+ 2,0
Volksschulen	5.983	6.245	6.735	6.910	+ 15,5	+ 2,6
Mittelschulen	4.475	4.312	4.371	4.422	- 1,2	+ 1,2
Sonderschulen	342	374	348	355	+ 3,8	+ 2,0
Polytechnische Schulen	316	216	224	225	- 28,8	+ 0,4
Allgemeinbildende höhere Schulen	1.326	1.517	1.635	1.595	+ 20,3	- 2,4
AHS-Unterstufe	615	642	716	701	+ 14,0	- 2,1
AHS-Oberstufe	711	875	919	894	+ 25,7	- 2,7
sonstige allgemeinbildende Statutschulen	226	234	250	210	- 7,1	- 16,0
Berufsschulen	2.083	1.922	1.577	1.526	- 26,7	- 3,2
Berufsbildende mittlere Schulen	482	408	395	378	- 21,6	- 4,3
Berufsbildende höhere Schulen	2.009	1.816	1.818	1.854	- 7,7	+ 2,0
Schulen im Gesundheitswesen	-	-	-	-	-	-
Gesamt	17.242	17.044	17.353	17.475	+ 1,4	+ 0,7

Datenquelle: Statistik Austria, Schulstatistik. Berechnungen: Landesstatistik

⁵ Ohne Schulen für Berufstätige, sonstige berufsbildende Statutschulen und Sonderformen wie div. Lehrgänge, Kollegs, usw.

Tabelle 13. Entwicklung der Schüler:innenzahlen⁶ für Schulstandorte im Pongau nach Schultypen

Schultyp	2013/14	2018/19	2022/23	2023/24	VÄ in % zu	
					2013/14	2022/23
Allgemeinbildende Pflichtschulen	6.529	6.333	6.390	6.527	- 0,0	+ 2,1
Volksschulen	3.333	3.311	3.515	3.554	+ 6,6	+ 1,1
Mittelschulen	2.707	2.576	2.462	2.566	- 5,2	+ 4,2
Sonderschulen	247	229	227	228	- 7,7	+ 0,4
Polytechnische Schulen	242	217	186	179	- 26,0	- 3,8
Allgemeinbildende höhere Schulen	1.290	1.264	1.270	1.222	- 5,3	- 3,8
AHS-Unterstufe	536	597	645	602	+ 12,3	- 6,7
AHS-Oberstufe	754	667	625	620	- 17,8	- 0,8
sonstige allgemeinbildende Statutschulen	-	-	-	-	-	-
Berufsschulen	528	497	493	507	- 4,0	+ 2,8
Berufsbildende mittlere Schulen	247	121	195	202	- 18,2	+ 3,6
Berufsbildende höhere Schulen	1.052	1.029	946	901	- 14,4	- 4,8
Schulen im Gesundheitswesen	241	248	168	148	- 38,6	- 11,9
Gesamt	9.887	9.492	9.462	9.507	- 3,8	+ 0,5

Datenquelle: Statistik Austria, Schulstatistik. Berechnungen: Landesstatistik

Tabelle 14. Entwicklung der Schüler:innenzahlen⁶ für Schulstandorte im Lungau nach Schultypen

Schultyp	2013/14	2018/19	2022/23	2023/24	VÄ in % zu	
					2013/14	2022/23
Allgemeinbildende Pflichtschulen	1.584	1.448	1.417	1.423	- 10,2	+ 0,4
Volksschulen	852	768	756	777	- 8,8	+ 2,8
Mittelschulen	648	586	583	561	- 13,4	- 3,8
Sonderschulen	32	40	36	29	- 9,4	- 19,4
Polytechnische Schulen	52	54	42	56	+ 7,7	+ 33,3
Allgemeinbildende höhere Schulen	373	408	335	316	- 15,3	- 5,7
AHS-Unterstufe	256	280	222	220	- 14,1	- 0,9
AHS-Oberstufe	117	128	113	96	- 17,9	- 15,0
sonstige allgemeinbildende Statutschulen	-	-	-	-	-	-
Berufsschulen	317	317	377	419	+ 32,2	+ 11,1
Berufsbildende mittlere Schulen	188	145	152	154	- 18,1	+ 1,3
Berufsbildende höhere Schulen	327	331	382	367	+ 12,2	- 3,9
Schulen im Gesundheitswesen	-	-	-	-	-	-
Gesamt	2.789	2.649	2.663	2.679	- 3,9	+ 0,6

Datenquelle: Statistik Austria, Schulstatistik. Berechnungen: Landesstatistik

Tabelle 15. Entwicklung der Schüler:innenzahlen⁶ für Schulstandorte im Pinzgau nach Schultypen

Schultyp	2013/14	2018/19	2022/23	2023/24	VÄ in % zu	
					2013/14	2022/23
Allgemeinbildende Pflichtschulen	6.640	6.254	6.540	6.705	+ 1,0	+ 2,5
Volksschulen	3.203	3.313	3.659	3.712	+ 15,9	+ 1,4
Mittelschulen	2.838	2.489	2.487	2.606	- 8,2	+ 4,8
Sonderschulen	314	260	205	193	- 38,5	- 5,9
Polytechnische Schulen	285	192	189	194	- 31,9	+ 2,6
Allgemeinbildende höhere Schulen	1.557	1.394	1.342	1.399	- 10,1	+ 4,2
AHS-Unterstufe	714	696	696	732	+ 2,5	+ 5,2
AHS-Oberstufe	843	698	646	667	- 20,9	+ 3,3
sonstige allgemeinbildende Statutschulen	17	25	31	31	+ 82,4	± 0,0
Berufsschulen	381	341	328	358	- 6,0	+ 9,1
Berufsbildende mittlere Schulen	688	597	542	507	- 26,3	- 6,5
Berufsbildende höhere Schulen	1.371	1.503	1.449	1.361	- 0,7	- 6,1
Schulen im Gesundheitswesen	125	124	203	215	+ 72,0	+ 5,9
Gesamt	10.779	10.238	10.435	10.576	- 1,9	+ 1,4

Datenquelle: Statistik Austria, Schulstatistik. Berechnungen: Landesstatistik

⁶ Ohne Schulen für Berufstätige, sonstige berufsbildende Statutschulen und Sonderformen wie div. Lehrgänge, Kollegs, usw.

3.1.3 Schultypen im Detail

Auffällig ist nach wie vor die deutliche Dominanz der männlichen Schüler in gewerblichen und technischen Ausbildungen. Die technischen gewerblichen höheren Schulen zählten insgesamt 4.212 Schüler:innen, wobei die Buben deutlich überwo-

gen (64,8 %). Im Gegensatz dazu waren die Bildungsanstalten für Elementarpädagogik und die Schulen im Gesundheitswesen stark von Mädchen dominiert (95,7 % bzw. 85,6 %). Die wirtschaftsberuflichen höheren Schulen hatten ebenfalls eine hohe Anzahl an Schülerinnen (88,2 %). In Tabelle 16 sind die Unterschiede nach Geschlecht, sowie die Aufteilung nach Bezirk dargestellt.

Tabelle 16

Schüler:innenzahlen im Land Salzburg im Schuljahr 2023/24 nach detailliertem Schultyp und Verteilung nach Bezirk in Prozent (bezüglich des Schulstandorts der Schüler:innen)

Schultyp	Geschlecht		Summe	Aufteilung (in %) nach Bezirk
	m	w		
Volksschulen	11.939	11.325	23.264	23,5 12,2 29,7 15,3 3,3 16,0
Mittelschulen	7.198	6.826	14.024	16,5 11,1 31,5 18,3 4,0 18,6
Sonderschulen	1.088	530	1.618	43,4 6,9 21,9 14,1 1,8 11,9
Polytechnische Schulen	559	323	882	18,7 7,1 25,5 20,3 6,3 22,0
AHS-Unterstufe	3.559	3.801	7.360	63,4 5,9 9,5 8,2 3,0 9,9
AHS-Oberstufe	1.650	2.071	3.721	64,4 5,8 10,5 6,0 2,6 10,7
Oberstufenrealgymnasien	811	1.250	2.061	43,4 24,4 19,3 13,0
sonstige allgemeinbildende Statutschulen	300	301	601	55,4 4,5 34,9 5,2
Gewerbl. u. kaufm. Berufsschulen	5.851	2.736	8.587	46,5 21,2 17,3 5,9 4,9 4,2
Land- u. forstw. Berufsschulen	14	27	41	100,0
Techn. gewerbl. mittlere Schulen	368	173	541	6,8 65,4 7,4 7,4 12,9
Kaufmännische mittlere Schulen	284	219	503	60,2 16,7 6,0 13,7 3,4
Wirtschaftsberufl. mittlere Schulen	50	226	276	40,9 27,2 14,5 17,4
Sozialberufliche mittlere Schulen	13	75	88	100,0
Land- und forstw. mittlere Schulen	545	463	1.008	24,7 23,1 15,3 36,9
Mittlere Schulen für pädagogische Assistenzberufe	2	51	53	100,0
Techn. gewerbl. höhere Schulen	2.730	1.482	4.212	41,5 27,3 7,9 5,3 18,0
Kaufmännische höhere Schulen	1.000	1.154	2.154	31,8 11,2 26,0 10,5 8,8 11,6
Wirtschaftsberufl. höhere Schulen	237	1.777	2.014	32,2 32,8 11,0 6,6 17,5
Sozialberufl. höhere Schulen	6	40	46	100,0
Land- und forstw. höhere Schulen	151	149	300	100,0
Bildungsanstalten für Elementarpädagogik	23	506	529	56,9 43,1
Schulen im Gesundheitswesen	218	1.293	1.511	76,0 9,8 14,2

Datenquelle: Statistik Austria, Schulstatistik. Berechnungen: Landesstatistik.

Legende: ■ Stadt Salzburg, ■ Tennengau, ■ Flachgau, ■ Pongau, ■ Lungau, ■ Pinzgau

Hinweis: Exklusive Schulen für Berufstätige, sonstige berufsbildende Statutschulen, Sonderformen wie Aufbaulehrgänge, Vorbereitungslehrgänge, Werkmeisterschulen, Meisterlehrgänge, Bauhandwerkerschulen, Kollegs, usw.

3.2 Schüler:innen nach ihrem Wohnort

In diesem Abschnitt werden die Schüler:innen nicht nach ihrem Schulstandort, sondern nach ihrem Wohnort betrachtet. Dabei wird untersucht, wie viele Schüler:innen ihren Heimatbezirk verlassen, um eine Schule in einem anderen Bezirk zu besuchen. Tabelle 17, Tabelle 18 und Abbildung 9 illustrieren dabei die „Schülerströme“ zwischen den Salzburger Bezirken und außerhalb Salzburgs. Auch in diesem Abschnitt werden Schulen für Berufstätige, sonstige berufsbildende Statutschulen, Sonderformen wie diverse Lehrgänge, Kollegs, usw. exkludiert.

Im SJ 2023/24 gingen 91,1 % der Schüler:innen aus der Stadt Salzburg auch innerhalb der Stadtgrenzen zur Schule. 4,2 % zog es in den benachbarten Flachgau, 1,9 % gingen im Tennengau bzw. 1,5 % in einem anderen Bundesland oder Land zur Schule. Bewegungen ins Innergebirge machten jeweils weniger als ein Prozent aus.

Im Tennengau entschieden sich 72,6 % der Schüler:innen für ihre Schulbildung im eigenen Bezirk. 1.556 Kinder und Jugendliche (18,3 %) zog es in die Stadt Salzburg, während 4,0 % den Flachgau für die Schulwahl bevorzugten. Schulen im Pongau wurden von 2,7 % der Kinder und Jugendlichen besucht, und die restlichen Prozente verteilten sich auf die anderen Bezirke und Regionen.

Im Flachgau verblieben aufgrund der Nähe zur Stadt Salzburg nur 65,2 % der Schüler:innen im heimischen Bezirk. Von den insgesamt 20.789 Schüler:innen, die im Flachgau wohnten, gingen 13.558

auch dort zur Schule. 27,5 % pendelten in die Stadt Salzburg, was 5.719 Schüler:innen entspricht. Weitere 2,7 % wählten den Tennengau für ihre Schulbildung. 3,4 % gingen außerhalb Salzburgs zur Schule. Die restlichen Schüler:innen verteilten sich auf die anderen Bezirke, wobei 98 Schüler:innen (0,5 %) in den Pongau, 93 Schüler:innen (0,4 %) in den Lungau und 45 Schüler:innen (0,2 %) in den Pinzgau „pendelten“.

Im Pongau blieben 76,9 % der Schüler:innen im Bezirk. 6,3 % wechselten in die Stadt Salzburg, während 5,3 % in den Tennengau pendelten. 3,2 % besuchten Schulen im Flachgau. Weiters gingen 1,1 % in den Lungau und 4,3 % in den Pinzgau. 2,9 % besuchten Schulen außerhalb Salzburgs.

Im Lungau blieben 77,8 % der Schüler:innen im Heimatbezirk. 7,2 % zog es in die Stadt Salzburg. 4,7 % „pendelten“ in den Tennengau, und 3,7 % besuchten Schulen im Flachgau. 1,1 % gingen in den Pongau und 0,4 % in den Pinzgau. 5,1 % der Schüler:innen verließen Salzburg für ihre Schulbildung.

Die Mehrheit der Schüler:innen im Pinzgau, nämlich 84,2 %, blieb im eigenen Bezirk. Nur 4,3 % zog es in die Stadt Salzburg. 2,9 % pendelten in den Tennengau, während 3,0 % den Flachgau für ihre Schulbildung wählten. 1,9 % besuchten Schulen im Pongau und 0,4 % im Lungau. 3,3 % der Schüler:innen verließen Salzburg für ihre Schulbildung.

21

Tabelle 17

„Ströme“ der Schüler:innen zwischen den Bezirken im Land Salzburg und außerhalb Salzburgs im Schuljahr 2023/24

Wohnort	Schulstandort							Gesamt
	Stadt Salzburg	Tennengau	Flachgau	Pongau	Lungau	Pinzgau	außerh. Salzburgs	
Stadt Salzburg	15.610	326	724	97	82	36	251	17.126
Tennengau	1.556	6.175	340	230	41	40	122	8.504
Flachgau	5.719	565	13.558	98	93	45	711	20.789
Pongau	702	596	358	8.569	126	475	322	11.148
Lungau	180	118	92	27	1.949	10	128	2.504
Pinzgau	480	324	334	214	47	9.383	365	11.147
außerh. Salzburgs	1.754	1.052	2.069	272	341	587		
Gesamt	26.001	9.156	17.475	9.507	2.679	10.576		

Quelle: Statistik Austria, Schulstatistik. Berechnungen: Landesstatistik Salzburg.

Lesebeispiel: 326 Schüler:innen, welche in der Stadt Salzburg wohnhaft waren, gingen im Tennengau zur Schule bzw. von den 17.475 Schüler:innen, die im Flachgau in die Schule gingen, wohnten 724 Schüler:innen in der Stadt Salzburg.

Tabelle 18

„Ströme“ der Schüler:innen in Prozent zwischen den Bezirken im Land Salzburg und außerhalb Salzburgs im Schuljahr 2023/24

Wohnort	Schulstandort							Gesamt
	Stadt Salzburg	Tennengau	Flachgau	Pongau	Lungau	Pinzgau	außerh. Salzburgs	
Stadt Salzburg	91,1	1,9	4,2	0,6	0,5	0,2	1,5	100,0
Tennengau	18,3	72,6	4,0	2,7	0,5	0,5	1,4	100,0
Flachgau	27,5	2,7	65,2	0,5	0,4	0,2	3,4	100,0
Pongau	6,3	5,3	3,2	76,9	1,1	4,3	2,9	100,0
Lungau	7,2	4,7	3,7	1,1	77,8	0,4	5,1	100,0
Pinzgau	4,3	2,9	3,0	1,9	0,4	84,2	3,3	100,0
außerh. Salzburgs	28,9	17,3	34,1	4,5	5,6	9,7		

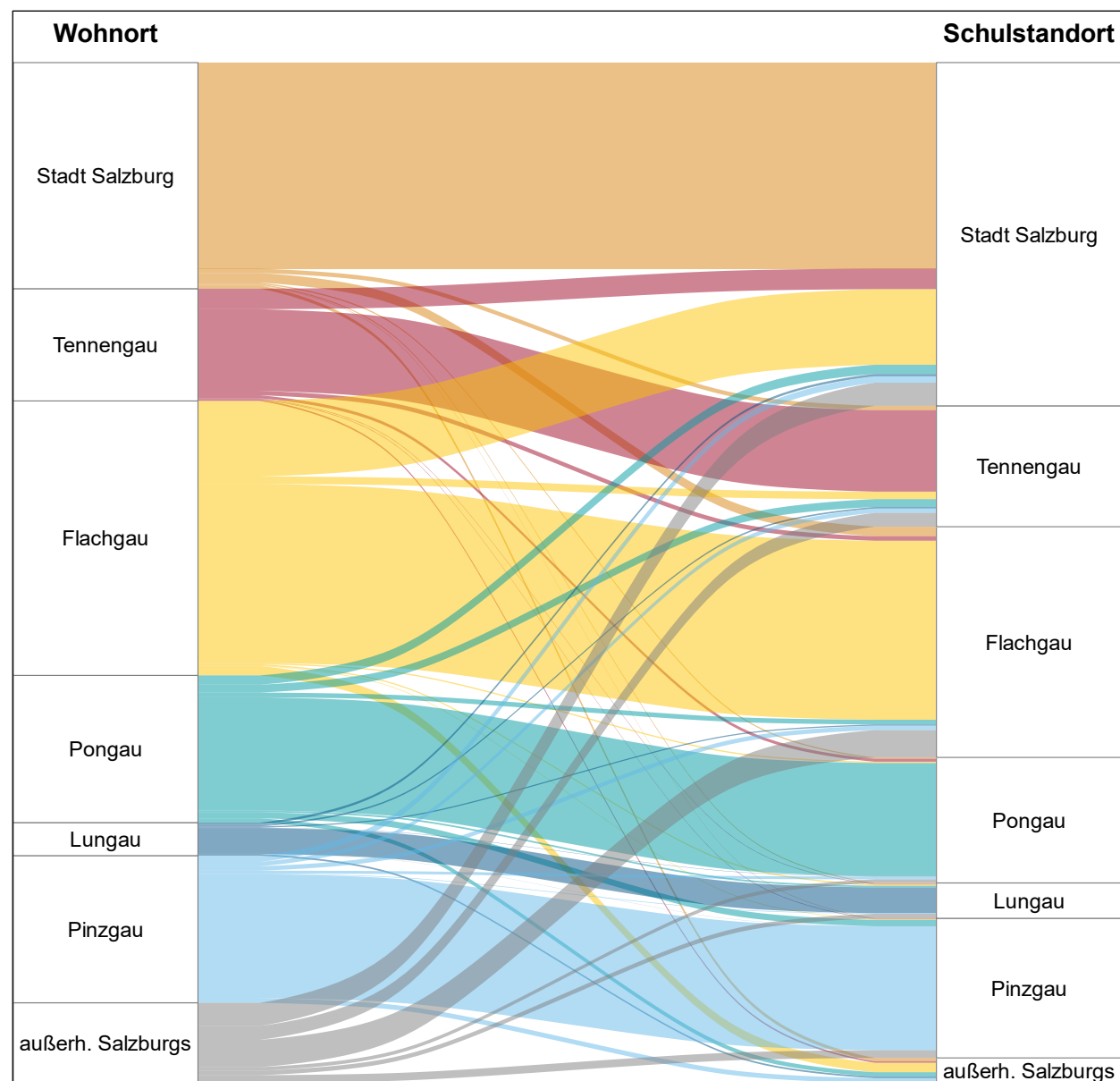
Quelle: Statistik Austria, Schulstatistik. Berechnungen: Landesstatistik Salzburg.

Lesebeispiel: 18,3 % der im Tennengau wohnhaften Schüler:innen gingen im SJ 2023/24 in der Stadt Salzburg zur Schule.

22

Abbildung 9

„Schülerströme“ zwischen den Salzburger Bezirken im Schuljahr 2023/24



Datenquelle: Statistik Austria, Schulstatistik. Berechnungen und Grafik: Landesstatistik

Legende: Schüler:innen wohnhaft in ■ Stadt Salzburg, ■ Tennengau, ■ Flachgau, ■ Pongau, ■ Lungau, ■ Pinzgau

Lesebeispiel: Der Großteil der in der Stadt Salzburg wohnhaften Schüler:innen ging auch in der Stadt Salzburg zur Schule (orange). In etwa ein Viertel der im Flachgau wohnenden Schüler:innen (gelb) „pendelte“ in die Stadt Salzburg für die Schule.

In der Stadt Salzburg besuchten 28,5 % der Schüler:innen, die nicht in der Stadt Salzburg wohnten, aber dort zur Schule gingen, eine gewerbliche und kaufmännische Berufsschule. Danach folgte mit 20,6 % die AHS-Unterstufe und mit 12,1 % die technischen gewerblichen höheren Schulen.

Im Tennengau sind gewerbliche und kaufmännische Berufsschulen ebenfalls der beliebteste Schultyp für einen Wechsel aus anderen Bezirken (55,0 %). Es folgen technische gewerbliche höhere und mittlere Schulen (26,6 % bzw. 8,4 %). Auch im Bezirk Flachgau dominierten die Berufsschulen mit 30,8 %, gefolgt von Mittelschulen (16,6 %) und wirtschaftsberuflichen höheren Schulen (9,4 %).

Im Pongau sind gewerbliche und kaufmännische Berufsschulen mit 30,9 %, technisch gewerbliche höhere Schulen mit 15,7 % und Bildungsanstalten für Elementarpädagogik (14,0 %) in den Top 3 der beliebtesten Schultypen für Schüler:innen aus anderen Bezirken. Im Lungau waren nach den Berufsschulen (50,0 %) vor allem Land- und forstwirtschaftliche Schulen (14,1 %) und kaufmännische höhere Schulen (14,0 %) noch besonders gefragt. Im Pinzgau waren technische gewerbliche höhere Schulen mit 32,0 %, land- und forstwirtschaftliche mittlere Schulen (12,5 %) und Schulen im Gesundheitswesen (10,6 %) besonders stark vertreten.

Tabelle 19

Verteilung der Schüler:innen mit Wohnbezirk ungleich dem Schulbezirk nach Schultyp (in %)

Schultyp	Schulstandort					
	Stadt Salzburg	Tennengau	Flachgau	Pongau	Lungau	Pinzgau
Volksschulen	1,1	0,4	2,7	1,0	0,8	0,2
Mittelschulen	1,4	1,8	16,6	3,7	0,3	1,3
Sonderschulen	1,0	0,1	0,7	0,2	0,4	0,5
Polytechnische Schulen	0,1	0,1	1,0	-	0,5	-
AHS-Unterstufe	20,6	0,2	3,8	2,3	7,8	3,7
AHS-Oberstufe	9,8	0,5	3,7	0,6	4,8	6,5
Oberstufenrealgymnasien	5,2	-	8,2	11,1	-	9,1
Sonst. allgemeinbild. (Statut)Schulen	2,1	0,7	1,6	-	-	-
Gewerbl. u. kaufm. Berufsschulen	28,5	55,0	30,8	30,9	50,0	9,3
Land- u. forstw. Berufsschulen	-	-	0,7	-	-	-
Techn. gewerbl. mittlere Schulen	0,3	8,4	0,6	2,9	-	1,8
Kaufmännische mittlere Schulen	0,9	0,8	0,3	0,5	-	0,2
Wirtschaftsberufl. mittlere Schulen	0,4	-	1,0	0,7	-	2,2
Sozialberufliche mittlere Schulen	0,6	-	-	-	-	-
Land- und forstw. mittlere Schulen	-	4,5	2,2	-	14,4	12,5
Mittlere Schulen für pädagogische Assistenzberufe	-	-	-	4,3	-	-
Techn. gewerbl. höhere Schulen	12,1	26,6	5,8	15,7	-	32,0
Kaufmännische höhere Schulen	2,6	0,7	5,9	1,7	14,0	0,1
Wirtschaftsberufl. höhere Schulen	4,0	-	9,4	5,2	4,9	9,9
Sozialberufl. höhere Schulen	-	-	-	-	2,1	-
Land- und forstw. höhere Schulen	-	-	4,9	-	-	-
Bildungsanstalten für Elementarpädagogik	2,4	-	-	14,0	-	-
Schulen im Gesundheitswesen	6,8	-	-	5,1	-	10,6
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Datenquelle: Statistik Austria, Schulstatistik. Berechnungen: Landesstatistik.

Lesebeispiel: Von allen Schüler:innen, die in der Stadt Salzburg zur Schule gingen, aber einen Wohnort außerhalb der Stadt Salzburg hatten (Spalte Stadt Salzburg), gingen 1,1 % in eine Volksschule, 20,6 % in eine AHS-Unterstufe und 28,5 % in gewerbl. und kaufm. Berufsschulen, usw.

Betrachtet man Tabelle 18 nochmals genau, so stechen zwei Zahlen besonders ins Auge. Zum einen die doch relativ hohe Anzahl der Schüler:innen, welche im Tennengau wohnten und in der Stadt Salzburg zur Schule gingen, zum anderen die im Flachgau wohnhaften Schüler:innen, die für

den Schulbesuch in die Stadt gingen. Die folgende Tabelle gibt Auskunft, welche Schultypen vorwiegend von diesen Schüler:innen besucht wurden. Es zeigt sich, dass etwas über ein Viertel der Schüler:innen aus dem Tennengau in eine gewerbliche

und kaufmännische Berufsschule in der Stadt Salzburg zur Schule ging. In etwa ein Fünftel ging in eine AHS-Unterstufe. Die Schüler:innen aus dem

Flachgau pendelten vorwiegend für eine AHS-Unterstufe (27,8 %) und für eine gewerbliche und kaufmännische Berufsschule (19,2 %) in die Stadt Salzburg.

Tabelle 20

Anteil der im Tennengau und dem Flachgau wohnenden Schüler:innen, die in der Stadt Salzburg zur Schule gingen, nach den Top 5 Schultypen.

„Schülerstrom“ vom Tennengau in die Stadt Salzburg		
Rang	Schultyp	Anteil in %
1	Gewerbl. und kaufm. Berufsschulen	27,2
2	AHS-Unterstufe	21,8
3	AHS-Oberstufe	10,9
4	Techn. gewerbl. höhere Schulen	9,3
5	Oberstufenrealgymnasien	6,6
„Schülerstrom“ vom Flachgau in die Stadt Salzburg		
Rang	Schultyp	Anteil in %
1	AHS-Unterstufe	27,8
2	Gewerbl. und kaufm. Berufsschulen	19,2
3	AHS-Oberstufe	12,4
4	Techn. gewerbl. höhere Schulen	12,3
5	Oberstufenrealgymnasien	5,0

Datenquelle: Statistik Austria, Schulstatistik, Berechnungen: Landesstatistik.

Lesebeispiel: Von den 5.719 Schüler:innen, die in der Stadt Salzburg zur Schule gingen, aber im Flachgau wohnten, gingen 27,8 % in eine AHS-Unterstufe, 19,2 % in eine gewerbl. und kaufm. Berufsschule, usw.

3.3 Exkurs: Vorläufige Schüler:innenzahlen für das Schuljahr 2024/25 und 2025/26

Da die Individualdaten der Statistik Austria für das Schuljahr 2024/25 erst Ende 2025 verfügbar sein werden, nutzen wir die Daten der Bildungsdirektion Salzburg, um die aktuellen Schülerzahlen zu ermitteln. Auch wenn diese Daten nicht die vollständige Detailtiefe der Individualdaten der Statistik Austria abbilden und noch Änderungen unterliegen können, liefern sie dennoch wertvolle Einblicke in die aktuelle Situation.

Um eine konsistente Vergleichsbasis mit den Individualdaten der Statistik Austria zu schaffen, werden in der folgenden Tabelle nur Schüler:innen von ausgewählten Schultypen berücksichtigt. Schüler:innen von Schulen für Berufstätige, Schulen im Gesundheitswesen, sonstige berufsbildende Statutschulen und Sonderformen wie Aufbaulehrgänge, Werkmeisterschule, Kollegs, usw., werden nicht betrachtet.

Weiters sei erwähnt, dass in Tabelle 21 die Schulen nach dem Haupttyp kategorisiert sind (im Unterschied zu den übrigen Auswertungen und den Auswertungen der Statistik Austria). Das heißt, ein

Kind, das an einer Volksschule unterrichtet wird, wird als Volksschüler:in gezählt, und zwar unabhängig davon, ob das Kind Sonderpädagogischen Förderbedarf (in einem Fach, in mehreren oder allen Fächern) hat oder ob es sich um ein sog. erziehungsschwieriges Kind handelt. Eine Ausnahme bilden angeschlossene Klassen, die gänzlich einem anderen Schultyp zuordenbar sind als dies der Schule, in der sie untergebracht sind, entspricht. Daher kann es hier zu Verschiebungen im Vergleich zu den vorherigen Tabellen kommen.

Aus derzeitiger Sicht wird es im Land Salzburg im Schuljahr 2025/26 in etwa 74.600 Schüler:innen in der Primarstufe, Sekundarstufe I und II geben, die in Salzburgs Schulen unterrichtet werden. Dies entspricht im Vergleich zu 2024/25 einem minimalen Zuwachs von 0,8 %.

Tabelle 21 zeigt die Entwicklung der (vorläufigen) Schüler:innenzahlen auf Landesebene.

Tabelle 21

Entwicklung der (vorläufigen) Schülerzahlen von 2013/14 bis 2025/26 mit Schulstandort Salzburg nach ausgewählten Schultypen

Schultyp	2013/14	2018/19	2022/23	2023/24	2024/25*	2025/26*
Allgemeinbildende Pflichtschulen	38.749	37.912	39.020	39.788	40.238	40.249
Volksschulen	21.448	21.781	23.032	23.527	23.722	23.807
Sonderschulen	909	940	1.065	1.068	1.082	1.113
Mittelschulen	15.241	14.310	14.080	14.320	14.510	14.590
Polytechnische Schulen	1.151	881	843	873	924	739
Allgemeinbildende höhere Schulen	12.947	13.109	13.251	13.142	13.115	13.351
AHS-Unterstufe	6.824	7.105	7.410	7.360	7.349	7.439
AHS-Oberstufe	6.123	6.004	5.841	5.782	5.766	5.912
Berufsbildende mittlere & höhere Schulen	12.895	12.297	12.052	11.724	11.917	11.906
Allgemeinbildende Statutschulen	606	647	617	601	602	611
Berufsschulen	9.894	9.087	8.589	8.628	8.128	8.486
gesamt	75.091	73.052	73.529	73.883	74.000	74.603

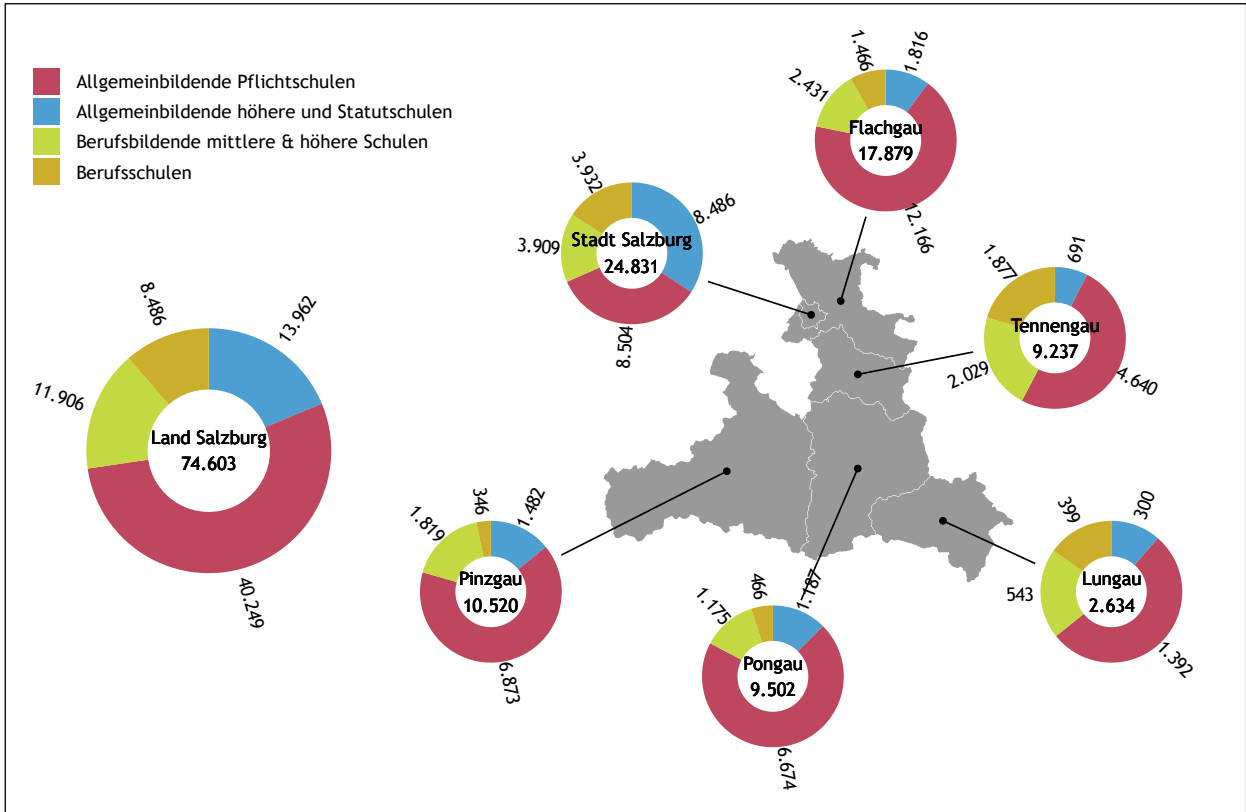
*Vorläufige Zahlen der Bildungsdirektion Salzburg.

Quelle: Statistik Austria, Schulstatistik; *Bildungsdirektion Salzburg; Berechnungen und Schätzungen: Landesstatistik Salzburg. Hinweis: Exklusive Schulen für Berufstätige, Schulen im Gesundheitswesen, sonstige berufsbildende Statutschulen, Sonderformen wie Aufbaulehrgänge, Vorbereitungslehrgänge, Werkmeisterschulen, Meisterlehrgänge, Bauhandwerkerschulen, Kollegs, usw. Im Unterschied zu den anderen Auswertungen wurden die Schulen nach dem Haupttyp zusammengefasst, d.h. ein Kind, das an einer Volksschule unterrichtet wird, wird als Volksschüler:in gezählt und zwar unabhängig davon, ob das Kind Sonderpädagogischen Förderbedarf (in einem Fach, in mehreren oder allen Fächern) hat oder, ob es sich um ein sog. erziehungsschwieriges Kind handelt. Eine Ausnahme bilden angeschlossene Klassen, die gänzlich einem anderen Schultyp zuordenbar sind, als dies der Schule, in der sie untergebracht sind, entspricht.

In der nachfolgenden Abbildung sind die vorläufigen Schüler:innendaten für das Schuljahr 2025/26 nach Bezirken und ausgewählten Schultypen zusammengefasst. Die Verteilung der Schüler:innen ist großteils durch das unterschiedliche Angebot an Schulen bedingt. Die meisten Schüler:innen werden im Schuljahr 2025/26 in der Stadt Salzburg zur

Schule gehen (24.831), gefolgt vom Flachgau (17.879) und dem Pinzgau (10.520). Die allgemeinbildenden Pflichtschulen machen in allen Bezirken mit Ausnahme der Stadt Salzburg 50 Prozent oder mehr der Schüler:innen aus.

Abbildung 10
Verteilung der vorläufigen Schüler:innenzahlen für das Schuljahr 2025/26 in den Salzburger Bezirken nach ausgewählten Schultypen



Quelle: Bildungsdirektion Salzburg. Berechnungen und Schätzungen : Landesstatistik Salzburg
Hinweis: : Exklusive Schulen für Berufstätige, Schulen im Gesundheitswesen, sonstige berufsbildende Statutschulen, Sonderformen wie Aufbaulehrgänge, Vorbereitungslehrgänge, Werkmeisterschulen, Meisterlehrgänge, Bauhandwerkerschulen, Kollegs, usw.

Im Schuljahr 2025/26 werden voraussichtlich 5.644 Schulanfänger:innen das erste Mal die Volksschule oder Sonderschule besuchen, was einen leichten Anstieg der „Taferlklassler“ um 2,5 % gegenüber dem vorangegangenen Schuljahr bedeutet. Die meisten Schulstarter:innen wird es im Flachgau geben (1.718), gefolgt von der Stadt Salzburg (1.287) und dem Bezirk Zell am See (913). Im Lungau werden 164 Kinder mit ihrer Schullaufbahn starten und damit um 17,2 % weniger als im Vorjahr. In Tabelle 22 sind die vorläufigen „Taferlklassler“ nochmals tabellarisch zusammengefasst.

Tabelle 22
Schulanfänger:innen („Taferlklassler“) im Land Salzburg und den Bezirken

Bezirk	2024/25	2025/26
Stadt Salzburg	1.279	1.287
Tennengau	652	655
Flachgau	1.656	1.718
Pongau	841	907
Lungau	198	164
Pinzgau	879	913
Land Salzburg	5.505	5.644

Quelle: Bildungsdirektion Salzburg.
Hinweis: Vorläufige Anzahl der Schulanfänger:innen in Volksschulen und Sonderschulen.

3.4 Soziokulturelle Merkmale

Die sprachliche und kulturelle Herausforderung spielt im Schulalltag eine zentrale Rolle. In Folge werden dazu die Daten der Primarstufe und Sekundarstufe I und II analysiert. Das heißt, wie in den Abschnitten zuvor sind Schüler:innen von Schulen für Berufstätige, Schulen im Gesundheitswesen, sonstige berufsbildende Statutschulen und Sonderformen wie Aufbaulehrgänge, Werkmeisterschule, Kollegs, usw. exkludiert.

Alltagssprache

In der Schulstatistik ist die Alltagssprache definiert als die im Alltag überwiegend gebrauchte Sprache. Es können dabei mehrere Alltagssprachen angegeben werden. Sofern keine der angegebenen Alltagssprachen Deutsch beinhaltet, wird der/die Schüler:in in Folge kurz als nicht-deutsch im Alltag sprechend klassifiziert⁷.

77,8 % der Schüler:innen gaben Deutsch als erstgenannte Alltagssprache an. Vor zehn Jahren lag dieser Wert noch bei 81,9 %. Türkisch folgte mit einem Anteil von etwa 3,6 %. Dann kamen Bosnisch und Serbisch mit Anteilen von etwa 2,2 % bzw. 2,1 %. Albanisch, Kroatisch, Arabisch, Ungarisch und Rumänisch hatten Anteile von etwa 1,1 % bis 1,4 % und waren auch noch in den Top Ten enthalten. Ukrainisch war mit einem Anteil von etwa 0,8 % die zehnthäufigste erstgenannte Alltagssprache im Schuljahr 2023/24.

Der Anteil der Schüler:innen, bei denen Deutsch nicht als eine Alltagssprache angegeben wurde, variierte je nach Schultyp und Bezirk zum Teil sehr stark. Die kaufmännischen mittleren Schulen verzeichneten den höchsten Anteil an im Alltag nicht deutsch-sprechenden Kindern und Jugendlichen (50,9 %). Sonderschulen und Polytechnische Schulen folgten mit 31,7 % bzw. 28,9 %. Auch die kaufmännischen höheren Schulen (26,0 %) und Mittelschulen (20,7 %) wiesen noch Anteile von über 20 % auf (siehe Tabelle 24).

Auf Bezirksebene zeigte die Stadt Salzburg besonders hohe Anteile. Vor allem Polytechnische Schulen (63,6 %), Mittelschulen (54,3 %), Sonderschulen (41,9 %) und Volksschulen (33,0 %) hatten Werte über 30 Prozent. In den anderen Bezirken

des Landes waren diese Quoten auf deutlich niedrigerem Niveau. Über 30 % waren es nur im Tennengau in den Polytechnischen Schulen und im Pongau in den Sonderschulen. In Abbildung 11 sind die Bezirksergebnisse grafisch abgebildet.

Tabelle 23

Top 10 der erstgenannten Alltagssprache der Schüler:innen mit Schulstandort Salzburg im SJ 2023/24

Rang	Sprache	Anteil in %
1	Deutsch	77,8
2	Türkisch	3,6
3	Bosnisch	2,2
4	Serbisch	2,1
5	Albanisch	1,4
6	Kroatisch	1,3
7	Arabisch	1,2
8	Ungarisch	1,1
9	Rumänisch	1,1
10	Ukrainisch	0,8

Quelle: Statistik Austria, Schulstatistik. Berechnungen: Landesstatistik Salzburg.

Hinweis: Exklusive Schulen für Berufstätige, Gesundheitsschulen, sonstige berufsbildende Statutschulen, Sonderformen wie Aufbaulehrgänge, Vorbereitungslehrgänge, Werkmeisterschulen, Meisterlehrgänge, Kollegs, usw.

Staatsangehörigkeit

In Salzburg hatten Schüler:innen im Schuljahr 2023/24 mit nicht-österreichischer Staatsangehörigkeit eine bemerkenswerte Vielfalt an Herkunftsländern (117 verschiedene Länder). Im Land Salzburg stieg der Anteil der Schüler:innen mit nicht-österreichischer Staatsangehörigkeit von 11,6 % im Schuljahr 2007/08 auf 18,5 % im Jahr 2023/24 (+ 6,9 PP), siehe Abbildung 12.

Besonders in der Stadt Salzburg war dieser Wert stärker ausgeprägt als in den ländlichen Bezirken. In der Stadt lag der Anteil im Schuljahr 2007/08 noch bei 15,6 %, im Jahr 2023/24 stieg er auf 25,2 %. In den anderen Bezirken (mit Ausnahme des Lungau) schwankten die Anteile um die 15 %. Der Lungau wies mit ungefähr 10 % im Vergleich die niedrigsten Werte auf, jedoch ist auch hier ein Anstieg von 4,6 PP zu beobachten. Deutschland machte mit 16,6 % (2.308 Schüler:innen) den höchsten Anteil ausländischer Schüler:innen im

⁷ Hinweis: In den Veröffentlichungen der Statistik Austria, wird vorwiegend nur die Erstgenannte im Alltag gebrauchte Sprache betrachtet.

Schuljahr 2023/24 aus. Bosnien-Herzegowina folgte mit 8,3 % (1.156) und Syrien mit 7,5 % (1.038). Dazu kamen 6,7 % aus Kroatien, 6,2 % aus Serbien, 6,1 % aus Ungarn, 5,9 % aus Rumänien und

5,5 % aus der Türkei. Im Schuljahr 2023/24 machten Schüler:innen mit ukrainischen Wurzeln 4,5 % der Gesamtzahl der ausländischen Schüler:innen aus.

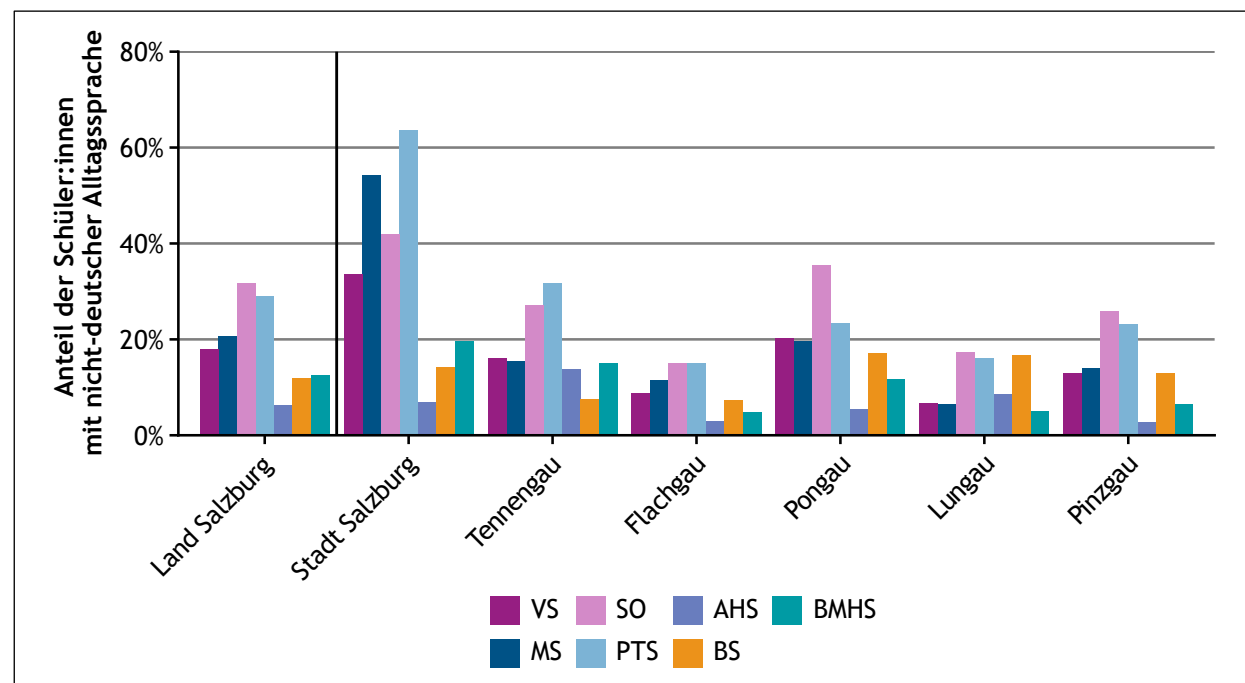
Tabelle 24. Anteil der Schüler:innen mit nicht deutscher Alltagssprache im Land Salzburg nach detailliertem Schultyp

Schultyp	Anteil (in %) mit nicht-deutscher Alltagssprache
Kaufmännische mittlere Schulen	50,9
Sonderschulen	31,7
Polytechnische Schulen	28,9
Kaufmännische höhere Schulen	26,0
Mittelschulen	20,7
Volksschulen	17,9
Techn. gewerbl. mittlere Schulen	13,5
Wirtschaftsberufl. mittlere Schulen	13,0
Gewerbl. u. kaufm. Berufsschulen	11,9
Techn. gewerbl. höhere Schulen	8,6
Wirtschaftsberufl. höhere Schulen	7,5
AHS-Oberstufe	7,3
AHS-Unterstufe	6,3
Oberstufenrealgymnasien	4,0
Sonst. allgemeinbild. (Statut)Schulen	2,5
Bildungsanstalten für Elementarpädagogik	2,1

Quelle: Statistik Austria, Schulstatistik. Berechnungen: Landesstatistik Salzburg

Hinweis: Exklusive Schulen für Berufstätige, Gesundheitsschulen, sonstige berufsbildende Statutschulen, Sonderformen wie Aufbaulehrgänge, Vorbereitungslehrgänge, Werkmeisterschulen, Meisterlehrgänge, Kollegs, usw.

Abbildung 11. Anteil der Schüler:innen mit nicht deutscher Alltagssprache nach Schulstandort und Schultyp



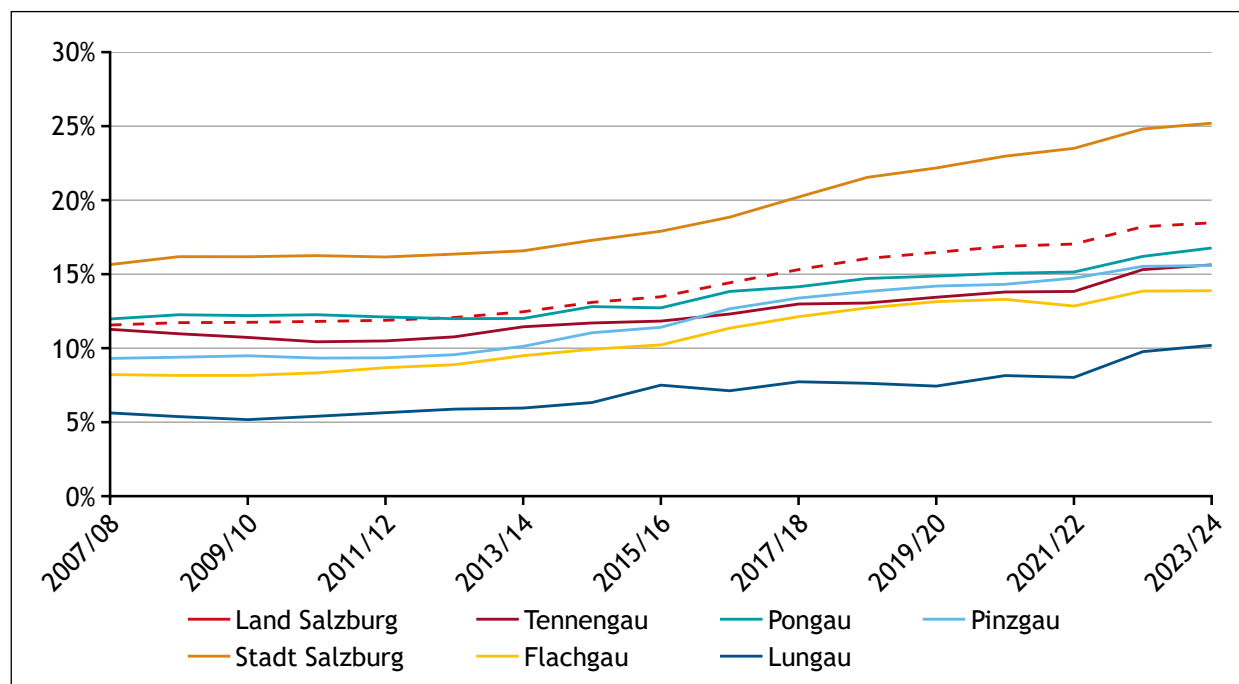
Datenquelle: Statistik Austria, Schulstatistik. Berechnungen und Grafik: Landesstatistik Salzburg.

Hinweis zu den Abkürzungen: VS = Volksschule, MS = Mittelschule, SO = Sonderschule, PTS = Polytechnische Schule, AHS = Allgemeinbildende höhere Schule, BS = Berufsschule, BMHS = berufsbildende mittlere und höhere Schule.

Hinweis: Exklusive Schulen für Berufstätige und Sonderformen wie Aufbaulehrgänge, Vorbereitungslehrgänge, Werkmeisterschulen, Meisterlehrgänge, Kollegs, usw.

Abbildung 12

Schüler:innenanteil mit nicht-österreichischer Staatsangehörigkeit nach Schulbezirk und Schuljahr



Quelle: Statistik Austria, Schulstatistik.

Hinweis: Exklusive Schulen für Berufstätige, sonstige berufsbildende Statutschulen, Sonderformen wie Aufbaulehrgänge, Vorberbeitungslehrgänge, Werkmeisterschulen, Meisterlehrgänge, Kollegs, usw.

3.5 Deutschförderbedarf

Seit dem Schuljahr 2018/19 werden Schüler:innen, die aufgrund mangelnder Sprachkenntnisse dem Unterricht nicht folgen können, in Deutschförderklassen oder parallel zum regulären Unterricht in Deutschförderkursen unterrichtet. Das Ziel des Deutschfördermodells für außerordentliche Schüler:innen ist es, ihnen frühzeitig und intensiv die Unterrichtssprache Deutsch beizubringen. Dadurch sollen sie so schnell wie möglich nach dem Lehrplan der jeweiligen Schulart und Schulstufe im regulären Klassenverband unterrichtet werden können.

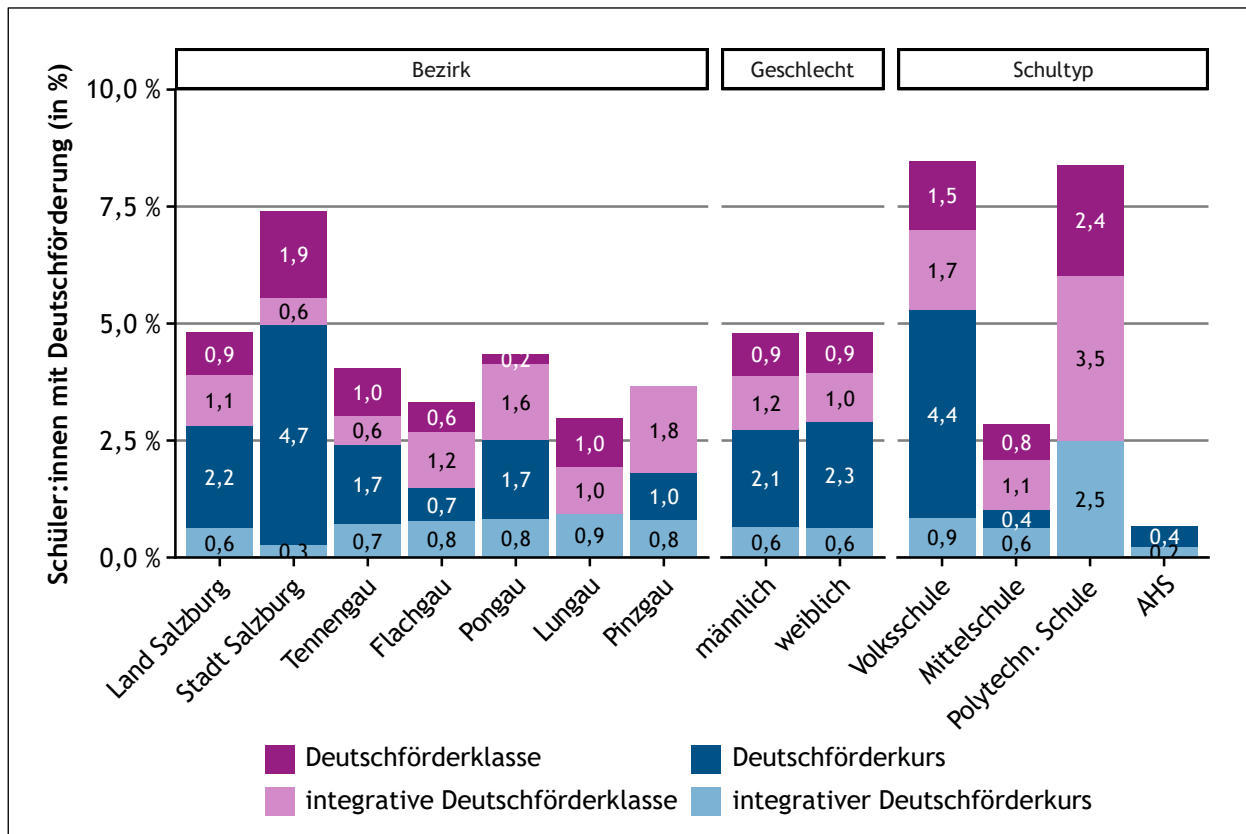
Im Schuljahr 2023/24 wurden im Land Salzburg 2.521 Schüler:innen in Volksschulen, Mittelschulen, Polytechnischen Schulen und allgemeinbildenden höheren Schulen (bis zur 9. Schulstufe) in Deutschförderklassen bzw. Deutschförderkursen unterrichtet, um ihre Deutschkenntnisse zu verbessern, was einen Anteil von etwa 4,8 % bedeutet (siehe Abbildung 13).

Innerhalb der Bezirke gab es deutliche Unterschiede. Die Stadt Salzburg hatte mit 1.160 geförderten Schüler:innen den höchsten Anteil von etwa 7,4 %. Im Gegensatz dazu hatte der Lungau mit nur 54 geförderten Schüler:innen den niedrigsten Anteil von etwa 3,0 %. Die anderen Bezirke wiesen Quoten zwischen 3,3 % und 4,4 % auf. Beim Geschlecht zeigte sich, dass die Unterschiede minimal sind und der Bedarf an Deutschförderung gleichmäßig zwischen den Buben und Mädchen verteilt war. Es wurden 1.284 Schüler gefördert, was einem Anteil von etwa 4,8 % entspricht, und 1.237 Schülerinnen, ebenfalls ein Anteil von etwa 4,8 %.

Betrachtet man die Schultypen, so zeigt sich, dass die Volksschulen mit 1.972 geförderten Schüler:innen den höchsten Anteil von etwa 8,5 % hatten. Die Polytechnischen Schulen folgten mit 74 geförderten Schüler:innen (8,4 %). Die Mittelschulen hatten einen deutlich geringeren Anteil von etwa 2,8 %. Die allgemeinbildenden höheren Schulen wiesen mit nur 60 geförderten Schüler:innen den niedrigsten Wert von etwa 0,7 % auf.

Abbildung 13

Anteil der Schüler:innen in einer Deutschförderung (Schulstufen 0 bis 9) nach Fördermaßnahme, Bezirk, Geschlecht und ausgewählten Schultypen für das Schuljahr 2023/24



Quelle: Statistik Austria, Schulstatistik. Grafik und Berechnungen: Landesstatistik Salzburg.

Hinweis: Der Anteil bezieht sich auf die Schüler:innen in Volksschulen, Mittelschulen, Polytechnischen Schulen und allgemeinbildenden höheren Schulen (AHS) bis einschließlich der 9. Schulstufe.

Insgesamt ist ein kontinuierlicher Anstieg der geförderten Schüler:innen zu beobachten, insbesondere in den Volksschulen und Polytechnischen Schulen.

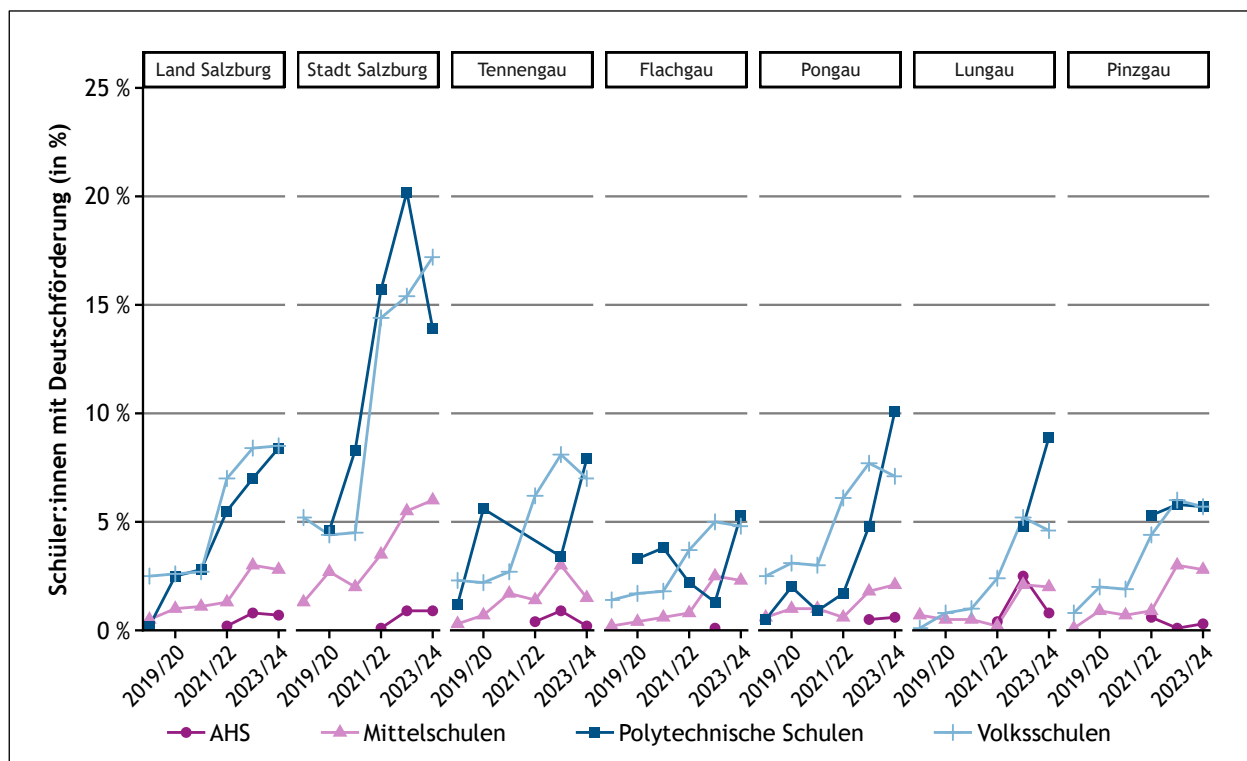
Betrachtet man die einzelnen Bezirke, so fällt auf, dass die Stadt Salzburg durchgehend höhere Förderquoten aufweist, insbesondere in den Volksschulen. Im Schuljahr 2023/24 erhielten dort etwas über 17 % der Schüler:innen eine Deutschförderung. In den Volksschulen im Tennengau und im Pongau sind die Förderquoten mit 7,0 % bzw. 7,1 % die zweit- bzw. dritthöchsten.

Auch die Polytechnischen Schulen zeigten hohe Förderquoten im Schuljahr 2023/24, insbesondere

in der Stadt Salzburg (13,9 %) und im Pongau (10,1 %). In den ländlicheren Bezirken wie dem Lungau und Pinzgau sind die Förderquoten insgesamt niedriger, jedoch zeigten auch diese Bezirke eine steigende Tendenz. Im Lungau erreichten die Volksschulen im Jahr 2023/24 einen Anteil von 4,6 %, während die Polytechnischen Schulen einen Wert von 8,9 % verzeichneten. Im Pinzgau stiegen die Förderquoten in den Volksschulen und Polytechnischen Schulen ebenfalls, wobei sowohl die Volksschulen im Jahr 2023/24 als auch die Polytechnischen Schulen einen Anteil von 5,7 % erreichten. Abbildung 14 fasst die Ergebnisse nochmals grafisch zusammen.

Abbildung 14

Veränderung des Schüler:innenanteil in Deutschförderprogrammen (Schulstufen 0 bis 9) im Zeitverlauf, differenziert nach ausgewähltem Schultyp und Bezirk



Quelle: Statistik Austria, Schulstatistik. Grafik und Berechnungen: Landesstatistik Salzburg

3.6 Sonderpädagogischer Förderbedarf

Laut Paragraph 8a Abs. 1 des Schulpflichtgesetzes sind schulpflichtige Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf berechtigt, die allgemeine Schulpflicht entweder in einer für sie geeigneten Sonderschule oder Sonderschulklasse oder in einer den sonderpädagogischen Förderbedarf erfüllenden Volksschule, Mittelschule, Polytechnischen Schule, Unterstufe einer allgemeinbildenden höheren Schule oder einjährigen Fachschule für wirtschaftliche Berufe zu erfüllen.

Ein sichtbarer Trend ist der kontinuierliche Anstieg der Anzahl der Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf (SPF). Im Schuljahr 2007/08 wurden 1.874 Schüler:innen mit SPF gezählt. Diese Zahlen stiegen bis 2023/24 auf 2.737 Schüler:innen (+ 46,1 %) an (siehe Abbildung 15).

Anhand des Anteils an Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf (in allgemeinbildenden Pflichtschulen) erkennt man, dass die Rate seit dem Schuljahr 2007/08 bis 2021/22 stetig zunahm und sich seitdem auf ähnlichem Niveau bewegte. (siehe graue Linie in Abbildung 15).

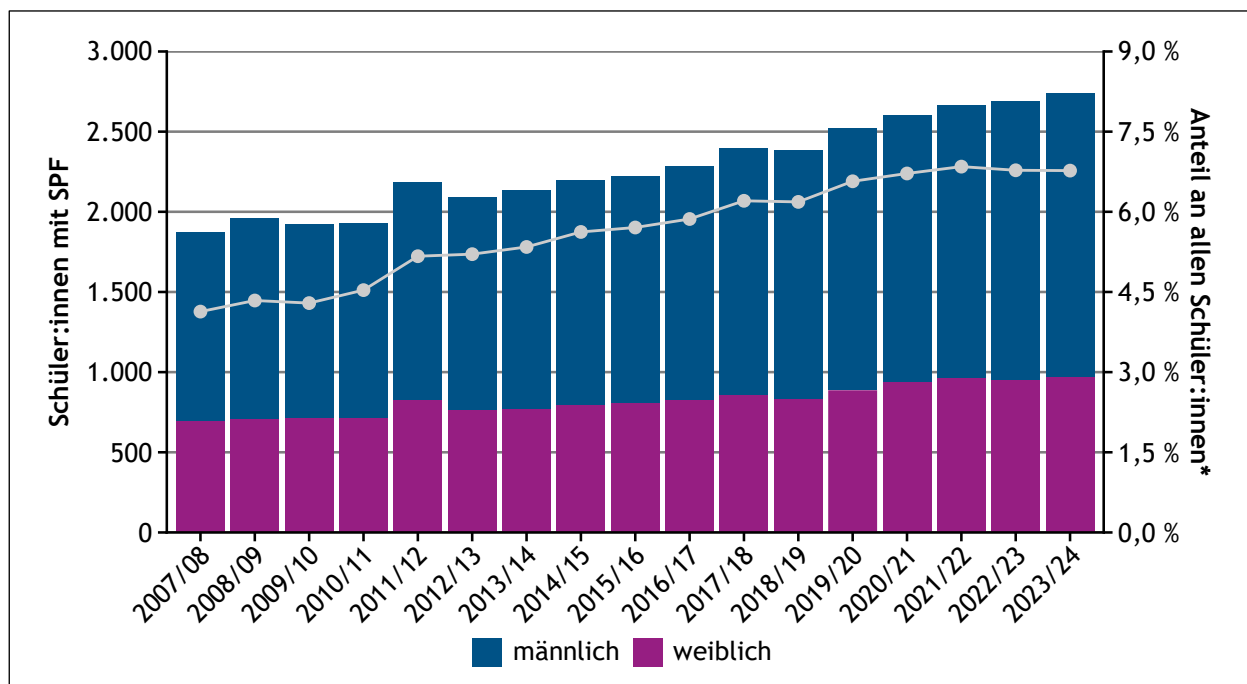
Ein weiterer wichtiger Aspekt ist der geschlechtsspezifische Unterschied in den SPF-Zahlen. Buben hatten durchgehend höhere SPF-Zahlen im Vergleich zu Schülerinnen. Während im Schuljahr 2007/08 noch 1.181 Buben und 693 Mädchen mit SPF gezählt wurden, waren es im Schuljahr 2023/24 1.769 (+ 49,8 %) Schüler und 968 (+ 39,7 %) Schülerinnen.

Auf Bezirksebene (Tabelle 25) ist besonders der Anstieg in der Stadt Salzburg auffällig, wo die Zahl von 746 im Jahr 2013/14 auf 1.096 im Jahr 2023/24 stieg, ein Plus von 46,9 %. Auch im Tennengau und Flachgau war ein deutlicher Zuwachs zu verzeichnen, mit Steigerungen von 35,4 % bzw. 24,0 %.

Im Pongau und Pinzgau waren die Zuwächse mit 11,5 % bzw. 13,1 % moderater. Der Lungau hingegen zeigte als einziger Bezirk eine negative Entwicklung, mit einem Rückgang von 2,8 % im Zehnjahresvergleich.

Abbildung 15

Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf (SPF) und Schulstandort Land Salzburg nach Geschlecht (Balken) und Anteil an allen Schüler:innen (graue Linie)



Quelle: Statistik Austria, Schulstatistik. Berechnungen: Landesstatistik Salzburg.

Hinweis: Es werden Schüler:innen sowohl mit bescheidmäßig festgestelltem SPF als auch mit laufendem Verfahren gezählt.

*Der „Anteil an allen Schüler:innen“ (rechte Achse) bezieht sich nur auf Schüler:innen der allgemeinbildenden Pflichtschulen (Volksschulen, Mittelschulen (ehemals Hauptschulen), Sonderschulen und Polytechnische Schulen).

Tabelle 25

Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf (SPF) nach Bezirk (hinsichtlich ihres Schulstandorts)

Bezirk des Schulstandorts	2013/14	2018/19	2022/23	2023/24	VÄ in % zu	
					2013/14	2022/23
Stadt Salzburg	746	922	1.094	1.096	+ 46,9	+ 0,2
Tennengau	178	204	231	241	+ 35,4	+ 4,3
Flachgau	470	484	545	583	+ 24,0	+ 7,0
Pongau	322	333	357	359	+ 11,5	+ 0,6
Lungau	71	78	72	69	- 2,8	- 4,2
Pinzgau	344	362	394	389	+ 13,1	- 1,3
Gesamt	2.131	2.383	2.693	2.737	+ 28,4	+ 1,6

Quelle: Statistik Austria, Schulstatistik. Berechnungen: Landesstatistik Salzburg.

Hinweis: Es werden Schüler:innen sowohl mit bescheidmäßig festgestelltem SPF als auch mit laufendem Verfahren gezählt.

4 Schultypwahl

In diesem Kapitel wird untersucht, welche Schultypen die Schüler:innen im Verlauf ihrer Schullaufbahn wählen. Dabei werden insbesondere zwei wesentliche Übergänge betrachtet:

- Der Übergang von der Primarstufe zur Sekundarstufe I
- Der Übergang von der Sekundarstufe I zur Sekundarstufe II

Die Analyse der Übertrittsquoten erfolgt anhand der Abschlüsse in der jeweiligen Schulstufe⁸ im

Schuljahr 2022/23 im Land Salzburg sowie der Verteilung der Schüler:innen im darauffolgenden Schuljahr 2023/24 unter Berücksichtigung des Wohnorts der Schüler:innen und nicht bezüglich des Schulstandortes. Für schulstandortbezogene Auswertungen verweisen wir auf die Publikation „Bildung in Zahlen“ der Statistik Austria. Die Auswertungen erfolgen sowohl auf Landesebene als auch auf Bezirks- und teilweise auf Gemeindeebene.

4.1 Überblick im Land Salzburg

Den Beginn der Schullaufbahn starteten im Schuljahr 2023/24 in etwa ein Viertel der im Land Salzburg wohnhaften Kinder in einer Vorschulstufe (25,4 %). 72,6 % begannen klassisch in einer ersten Klasse einer Volksschule und 2,0 % starteten in einer Sonderschule oder einer sonstigen allgemeinbildenden Statutschule.

Die Schüler:innen können im klassischen Schulweg beim Übergang von der Primarstufe in die Sekundarstufe I zwischen Mittelschule und AHS-Unterstufe wählen. 63,9 % der Volksschüler:innen wechselten in die Mittelschule, 33,5 % in die AHS-Unterstufe. Die übrigen 2,6 % verteilten sich auf die Sonderschule, sonstige allgemeinbildende Statutschulen bzw. wiederholten die 4. Schulstufe oder schieden gänzlich aus dem Schulsystem bzw. aus der Schulstatistik aus (z.B. aufgrund eines Schulwechsels in das Ausland).

Insgesamt ergibt sich über die komplette Sekundarstufe I folgendes Bild: Die Mittelschule blieb mit 63,3 % der Schüler:innen klar die beliebteste Option für das Schuljahr 2023/24. 32,4 % der Schüler:innen besuchten eine AHS-Unterstufe und 4,3 % einen anderen Schultyp.

Für den Übertritt von der 8. Schulstufe in die nächsthöhere Stufe, also für den Wechsel von der

Sekundarstufe I zur Sekundarstufe II, sieht das aktuelle Bild folgendermaßen aus:

Kinder und Jugendliche, welche eine AHS-Unterstufe besuchten, wechselten fast immer (in 91,1 % der Fälle) in eine AHS-Oberstufe oder eine berufsbildende höhere Schule (BHS). Im Gegensatz dazu wechselten nur etwa 40 % der Schüler:innen einer Mittelschule in eine höhere Schule (AHS/BHS) mit Matura.

Dafür sind berufsbildende mittlere Schulen und die Lehre bzw. Berufsschule nach der Mittelschule deutlich beliebter als nach einer AHS-Unterstufe. Während 50,2 % der Schüler:innen einer Mittelschule in eine berufsbildende mittlere Schule oder in die Polytechnische Schule gingen bzw. eine Berufsschule (Lehre) starteten, waren es bei den Schüler:innen der AHS-Unterstufen insgesamt nur 4,5 %, die diesen Weg einschlugen.

Somit ergibt sich folgende Verteilung in der Sekundarstufe II: 33,6 % besuchten im Schuljahr 2023/24 eine Berufsschule (BS), 31,3 % gingen in berufsbildende höhere Schulen (BHS), 21,0 % waren in einer allgemeinbildenden höheren Schule (AHS) und 9,0 % besuchten berufsbildende mittlere Schulen (BMS). Der verbleibende Rest verteilte sich auf sonstige Schultypen.

⁸ Hinweis: Schüler:innen, denen in den Individualdaten der Statistik Austria keine oder eine andere Schulstufe zugeordnet wurde, werden in der Übertrittsquote nicht berücksichtigt. Daher können in den Kartogrammen Werte von 0 % erscheinen,

selbst wenn vereinzelt Schüler:innen den jeweiligen Schultyp besuchen.

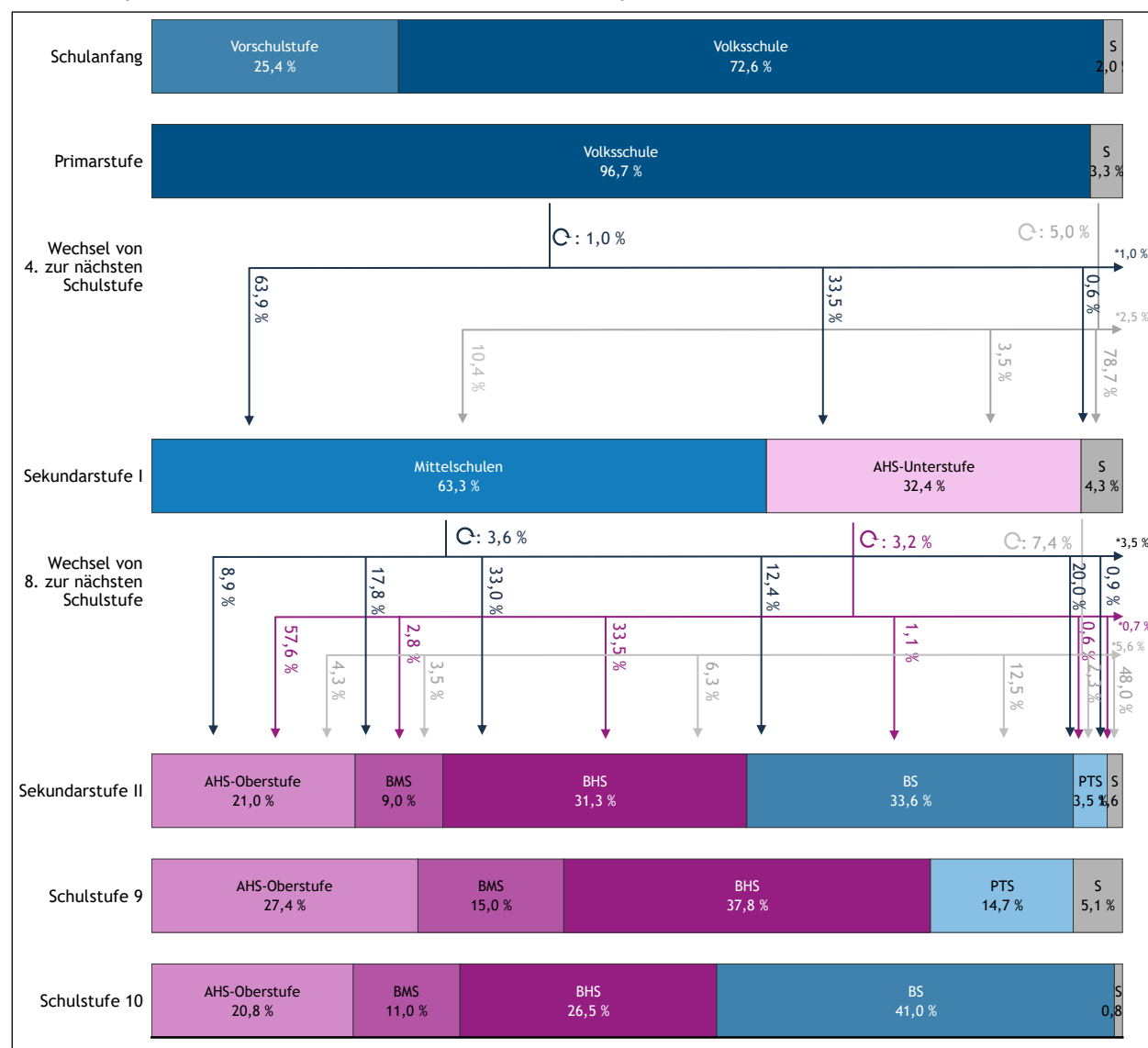
4.2 Wechsel von der Primarstufe in die Sekundarstufe I

Leichte Veränderungen gab es in den Präferenzen der Schüler:innen im Schuljahr 2023/24 im Vergleich zu 2013/14. Die Übertrittsquote von der vierten Klasse Volksschule in die AHS-Unterstufe zeigte vom Schuljahr 2022/23 auf 2023/24 im Vergleich zu vor zehn Jahren eine leichte Zunahme

um 1,4 Prozentpunkte auf 33,5 %. Gleichzeitig gingen die Übertritte in die Mittelschule um 2,7 Prozentpunkte auf 63,9 % zurück. Diese Quoten variieren jedoch stark je nach Region.

Abbildung 16

Verteilung der Schüler:innen mit Wohnort Land Salzburg nach ausgewählten Schultypen vom Schulanfang bis zur Sekundarstufe II (0. (Vorschulstufe) bis 13. Schulstufe) im Schuljahr 2023/24 und Übertrittsquoten von der 4. bzw. 8. Schulstufe im Schuljahr 2022/23 auf 2023/24.



Quelle: Statistik Austria, Schulstatistik. Berechnungen: Landesstatistik Salzburg.

Hinweis: Schüler:innen bis zur 13. Schulstufe, die im Land Salzburg wohnen (exklusive Schulen für Berufstätige, sonstige berufsbildende Statutsschulen, Sonderformen wie div. Lehrgänge, Meisterlehrgänge, Bauhandwerkerschulen, Kollegs, usw.).

Bezeichnungen: C: Anteil der Schüler:innen, welche die 4. bzw. die 8. Schulstufe wiederholen (inkludiert auch Lehrgänge oder andere Schultypen, welche als 8. Schulstufe besucht werden).

*Schulaustritt bzw. Ausscheiden aus der Bildungsstatistik aufgrund eines Wegzugs ins Ausland zum Beispiel.

Abkürzungen: S = Sonstige Schulen (u.a.: Statutsschulen, Sonderschulen). BS = Berufsschulen. PTS = Polytechnische Schulen. BMS = Berufsbildende mittlere Schulen. BHS = Berufsbildende höhere Schulen. AHS = Allgemeinbildende höhere Schulen.

In der Stadt Salzburg wechselten etwas mehr als die Hälfte der Volksschüler:innen in eine AHS-Unterstufe (55,3 %), während im Pongau nur 14,0 % diesen Weg wählten. Vor zehn Jahren betrug die Differenz zwischen diesen beiden Regionen 35,6 Prozentpunkte, während sie im Jahr 2023 auf 41,3 Prozentpunkte anwuchs.

Die Übertritte in die Mittelschulen zeigen klarerweise ein gegenteiliges Bild. Im Pongau wechselten mit 84,7 % der Volksschüler:innen die meisten

Kinder in die Mittelschule. Im Pinzgau und Lungau gingen ebenfalls etwa 75 % der Kinder nach der Volksschule in die Mittelschule. In der Stadt Salzburg waren es hingegen nur 40,9 %, was einen Rückgang um 3,5 PP in den letzten zehn Jahren bedeutet.

Tabelle 26 zeigt die Veränderung der Übertrittsquoten in den letzten zehn Jahren für die AHS-Unterstufe und Mittelschulen.

Tabelle 26
 Wechsel von der 4. Schulstufe der Volksschule in die AHS-Unterstufe bzw. Mittelschule in Prozent (vom Schuljahr 2022/23 in das Schuljahr 2023/24 bzw. von 2012/13 nach 2013/14) nach Wohnbezirk

Wohnbezirk	Übertrittsquote (in %) von der Volksschule in ...					
	AHS-Unterstufe			Mittelschule		
	2013	2023	VÄ in PP	2013	2023	VÄ in PP
Stadt Salzburg	53,0	55,3	+ 2,3	44,4	40,9	- 3,5
Tennengau	31,9	32,9	+ 1,0	66,9	64,9	- 2,1
Flachgau	31,5	34,9	+ 3,4	67,4	62,1	- 5,3
Pongau	17,4	14,0	- 3,4	82,9	84,7	+ 1,9
Lungau	26,7	24,3	- 2,4	73,3	74,0	+ 0,7
Pinzgau	19,6	22,8	+ 3,2	78,1	75,0	- 3,1
Land Salzburg	32,1	33,5	+ 1,4	66,5	63,9	- 2,7

Quelle: Statistik Austria, Schulstatistik. Berechnungen: Landesstatistik Salzburg
 Hinweis: Die fehlenden Prozentwerte betreffen die Übertritte von der Volksschule in allgemeinbildende Statutschulen, Sonderschulen, Repetent:innen und Schüler:innen, deren aktueller Schulstatus nicht bekannt ist (z.B. aufgrund eines Wegzugs ins Ausland).

In Abbildung 17 werden die Übertrittsquoten von der vierten Klasse der Volksschule in die AHS-Unterstufe auf Gemeindeebene dargestellt. Da die Übertrittsquoten zur Mittelschule nahezu die Komplementärmenge bedeutet (mit geringen Abweichungen - siehe Hinweis von Tabelle 26), können auch diese Quoten aus demselben Kartogramm abgelesen werden.

Der Anteil der Schüler:innen, die von der Volksschule in eine AHS-Unterstufe wechselten, schwankte im Schuljahr 2023/24 in den 119 Salzburger Gemeinden zwischen 0 und 73 Prozent. Während in Elsbethen in etwa drei von vier Volksschüler:innen in eine AHS-Unterstufe wechselten,

gab es im Pinzgau neun Gemeinden, in denen kein:e Schüler:in in die AHS wechselte.

Insgesamt gab es elf Gemeinden, in denen mehr als die Hälfte der Kinder aus der Volksschule in eine AHS-Unterstufe wechselte.

Die regionalen Unterschiede sind im Kartogramm besonders auffällig. In städtischen Gebieten wie der Stadt Salzburg und deren Umgebungsgemeinden oder auch Saalfelden bzw. Zell am See und Umgebung waren die Übertrittsquoten in die AHS-Unterstufe sichtbar höher als in ländlichen Regionen.

4.3 Wechsel von der Sekundarstufe I in die Sekundarstufe II

Der nächste entscheidende Meilenstein in der Schullaufbahn erfolgt nach der Sekundarstufe I. Für das meist letzte Pflichtschuljahr gibt es eine Vielzahl an Möglichkeiten: die Oberstufe einer AHS, eine berufsbildende mittlere (BMS) oder höhere Schule (BHS), eine Polytechnische Schule (PTS), eine Berufsschule (BS) sowie Sonder- oder Statutschulen.

Allgemein lässt sich feststellen, dass die Wahl des Schultyps in der Sekundarstufe II stark von der sogenannten „schulischen Herkunft“, beeinflusst

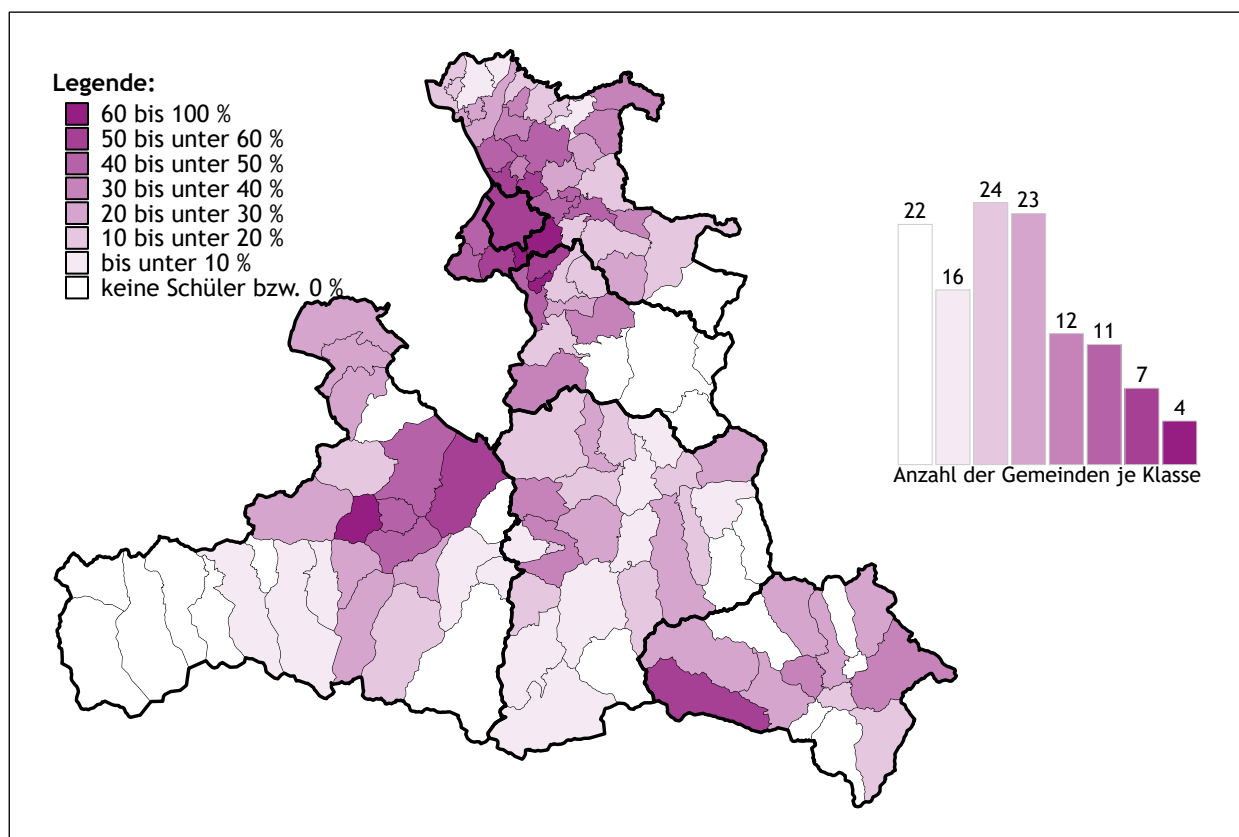
wird. Im Schuljahr 2023/24 blieben 57,6 % der AHS-Schüler:innen in der AHS, 33,5 % wechselten in eine berufsbildende höhere Schule. Damit besuchten insgesamt 91,1 % der AHS-Schüler:innen nach der Sekundarstufe I eine höhere Schule mit Matura. Lediglich 2,8 % der Schüler:innen von der 4. Klasse AHS entschieden sich für eine BMS, 1,7 % für eine Polytechnische Schule bzw. einer Berufsschule und 0,5 % wechselten in eine sonstige Schule. 3,2 % mussten die Schulstufe wiederholen und 0,7 % der Kinder schienen in der Statistik nicht

mehr auf. Der Grund dafür könnte ein Austritt aus dem Schulsystem, aber auch eine Fortführung der Schule im Ausland sein (Tabelle 27).

Im Vergleich dazu sind die Übertrittsquoten von der Mittelschule in höhere Schulen mit Matura (AHS/BHS) deutlich geringer (41,9 %). Der Anteil derjenigen Schüler:innen, die ihre Ausbildung an einer BMS (17,8 %) bzw. einer Polytechnischen Schule/Berufsschule fortsetzten (32,3 %) lag deutlich höher als bei den Schüler:innen aus der AHS-Unterstufe (Tabelle 28).

Abbildung 17

Übertrittsquoten der 4. Klasse Volksschule (4. Schulstufe) in die AHS-Unterstufe im Schuljahr 2022/23 auf 2023/24 nach Wohngemeinde



Datenquelle: Statistik Austria, Schulstatistik. Berechnungen: Landestatistik Salzburg

Im Lungau wechselten deutlich mehr Schüler:innen der AHS-Unterstufe in die BHS (47,5 %) als zum Beispiel in der Stadt Salzburg (25,5 %). Auffallend hoch war im Lungau auch der Wechsel zu einer BMS (12,5 %). In allen anderen Bezirken hielten sich die Quoten hier unter 5,2 %.

Im Pongau war der Übertritt von der Mittelschule in die AHS-Oberstufe mit 12,0 % am höchsten. Die meisten Übertritte von der Mittelschule in die berufsbildende mittlere Schule stammten aus dem Tennengau mit 24,9 %. Der Flachgau führte bei den

Übertritten von der Mittelschule in die BHS mit 42,8 %. Der Lungau hatte den höchsten Prozentsatz an Übertritten in die PTS/BS von der Mittelschule mit 43,5 %.

Der Anteil der Schüler:innen, welche die 8. Schulstufe wiederholten, war sowohl bei der AHS-Unterstufe (5,4 %) als auch bei der Mittelschule (5,9 %) in der Stadt Salzburg am höchsten. Die niedrigsten Werte fanden sich im Pongau (AHS-Unterstufe: 0,7 %, Mittelschule: 1,9 %) und im Lungau (Mittelschule: 1,9 %).

Tabelle 27. Übertrittsquoten (in %) von der AHS-Unterstufe (8. Schulstufe) zur nächsthöheren Schulstufe im Schuljahr 2023/24 nach Wohnbezirk

Wohnbezirk	AHS-Oberstufe	BMS	BHS	PTS/BS	Sonstige	Repetent:innen	nicht bekannt
Stadt Salzburg	63,6	1,9	25,5	1,3	0,8	5,4	1,5
Tennengau	58,1	3,8	35,7	1,4	0,0	1,4	0,0
Flachgau	55,3	2,0	37,7	1,5	0,6	2,4	0,6
Pongau	49,6	2,9	44,6	1,4	0,0	0,7	0,7
Lungau	32,5	12,5	47,5	5,0	0,0	2,5	0,0
Pinzgau	54,2	5,2	34,8	3,9	0,0	1,9	0,0
Land Salzburg	57,6	2,8	33,5	1,7	0,5	3,2	0,7

Quelle: Statistik Austria, Schulstatistik. Berechnungen: Landesstatistik Salzburg

Abkürzungen: BMS = Berufsbildende mittlere Schule, BHS = Berufsbildende höhere Schule, PTS = Polytechnische Schule, BS = Berufsschule, Sonstige: enthalten Sonderschulen und Statutschulen. Nicht bekannt: Austritt aus dem Schulsystem bzw. Weiterführung der Schule im Ausland.

37

Tabelle 28

Übertrittsquoten (in %) von der Mittelschule (8. Schulstufe) in die Sekundarstufe II im Schuljahr 2023/24 nach Wohnbezirk

Wohnbezirk	AHS-Oberstufe	BMS	BHS	PTS/BS	Sonstige	Repetent:innen	nicht bekannt
Stadt Salzburg	6,1	18,5	23,8	33,6	3,6	5,9	8,5
Tennengau	9,2	24,9	35,6	21,7	0,9	3,7	3,9
Flachgau	7,9	13,8	42,8	28,9	0,5	3,0	2,9
Pongau	12,0	14,7	33,9	36,3	0,0	1,9	1,1
Lungau	1,9	20,8	31,8	43,5	0,0	1,9	0,0
Pinzgau	11,8	20,3	24,9	37,0	0,0	3,9	2,2
Land Salzburg	8,9	17,8	33,0	32,3	0,9	3,6	3,5

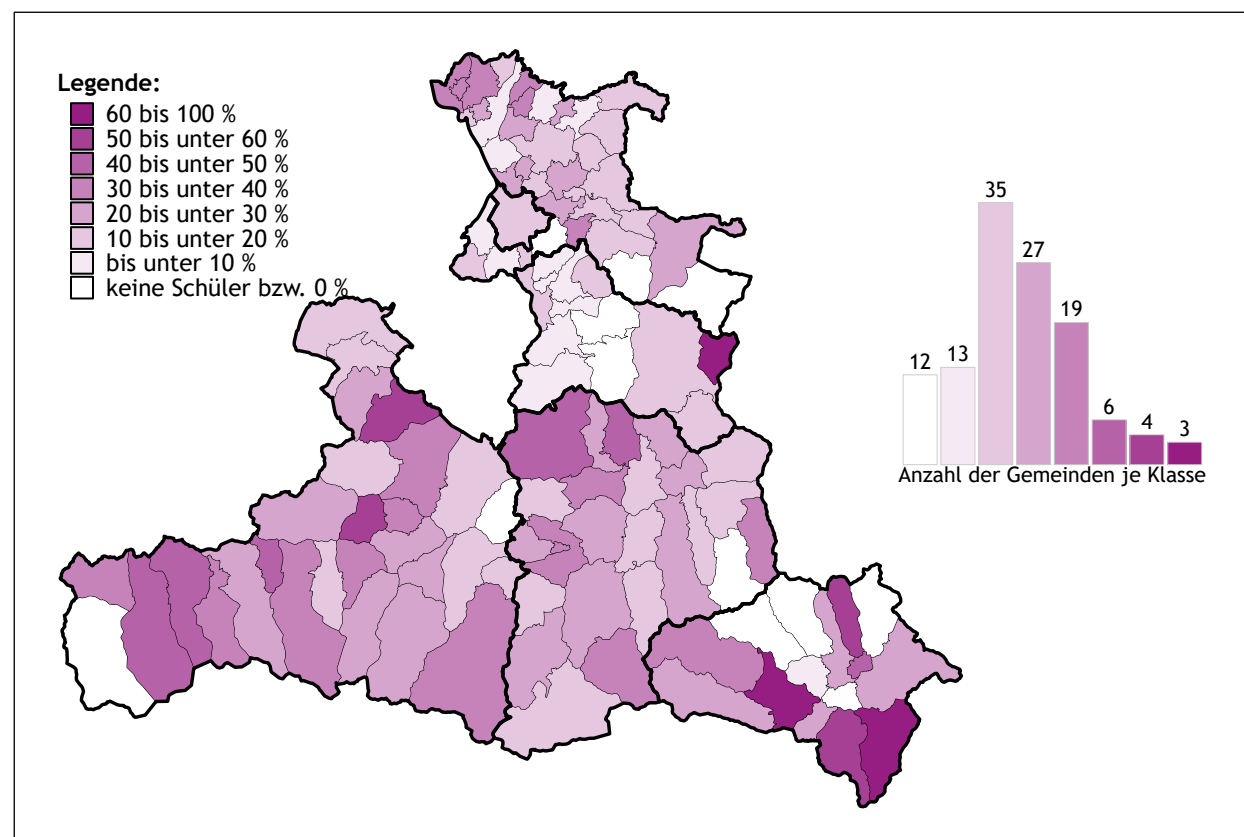
Quelle: Statistik Austria, Schulstatistik. Berechnungen: Landesstatistik Salzburg

Abkürzungen: BMS = Berufsbildende mittlere Schule, BHS = Berufsbildende höhere Schule, PTS = Polytechnische Schule, BS = Berufsschule, Sonstige: enthalten Sonderschulen und Statutschulen. Nicht bekannt: Austritt aus dem Schulsystem bzw. Weiterführung der Schule im Ausland.

Auf den nächsten zwei Seiten finden sich Kartogramme, die die Übertrittsquoten von der 8. Schulstufe der Mittelschule zu verschiedenen weiterführenden Schulen darstellen. Diese Kartogramme zeigen, wie viele Schüler:innen in die Polytechnische Schule, die berufsbildende mittlere Schule, die AHS-Oberstufe und die berufsbildende höhere Schule wechselten.

Für die Kartogramme folgen keine Interpretationen. Sie dienen dazu, einen visuellen Überblick über die Übertrittsquoten zu geben und regionale Unterschiede zu verdeutlichen. Interpretationen für Gemeinden mit einer geringen Anzahl an Schüler:innen sollten mit Vorsicht vorgenommen werden.

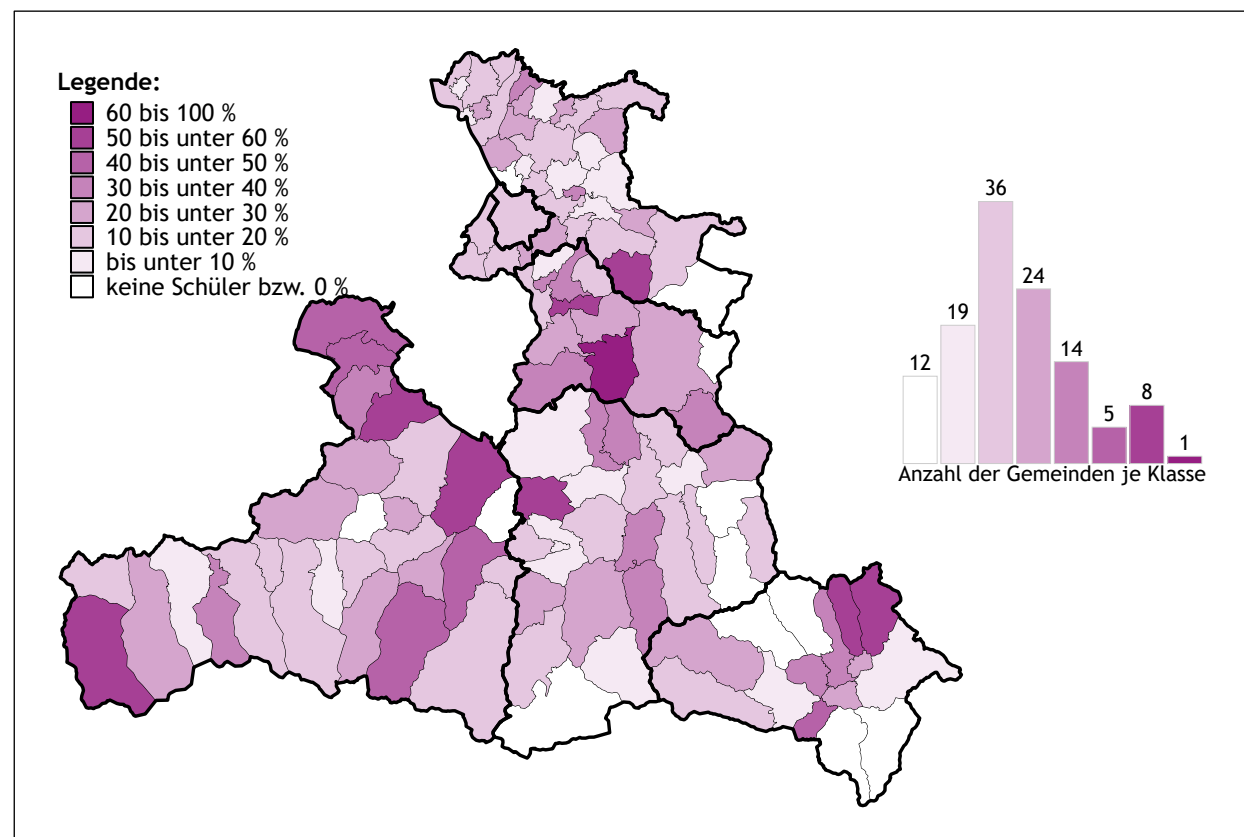
Abbildung 18. Übertrittsquoten von der Mittelschule (8. Schulstufe) in eine Polytechnische Schule



Datenquelle: Statistik Austria, Schulstatistik. Berechnungen: Landestatistik Salzburg

Hinweis: Die Übertrittsquoten wurden auf Basis des Wohnorts der Schüler:innen berechnet. Berücksichtigt wurden ausschließlich Schüler:innen der 8. Schulstufe. Daten mit fehlender oder fehlerhafter Zuordnung der Schulstufe wurden nicht einbezogen.

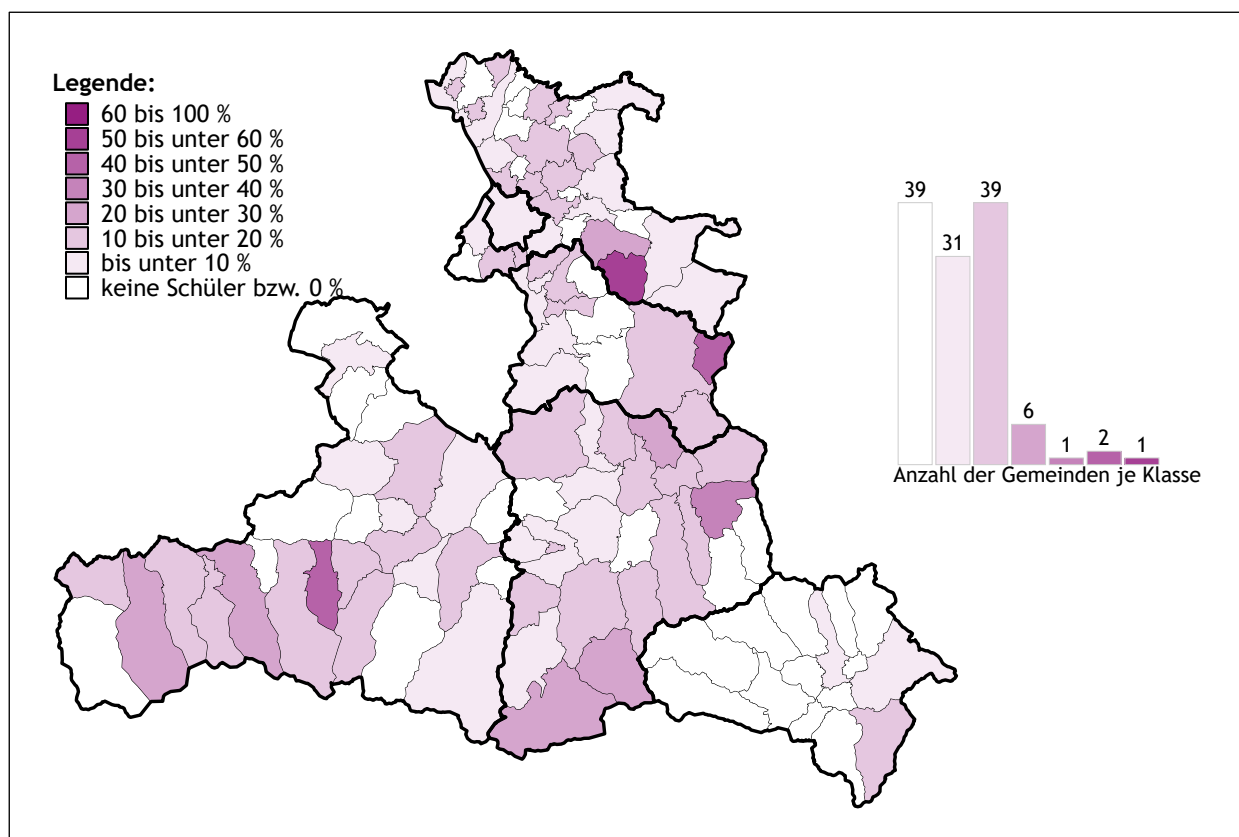
Abbildung 19. Übertrittsquoten von der Mittelschule (8. Schulstufe) in eine BMS



Datenquelle: Statistik Austria, Schulstatistik. Berechnungen: Landestatistik Salzburg

Hinweis: Die Übertrittsquoten wurden auf Basis des Wohnorts der Schüler:innen berechnet. Berücksichtigt wurden ausschließlich Schüler:innen der 8. Schulstufe. Daten mit fehlender oder fehlerhafter Zuordnung der Schulstufe wurden nicht einbezogen.

Abbildung 20. Übertrittsquoten von der Mittelschule (8. Schulstufe) in eine AHS-Oberstufe

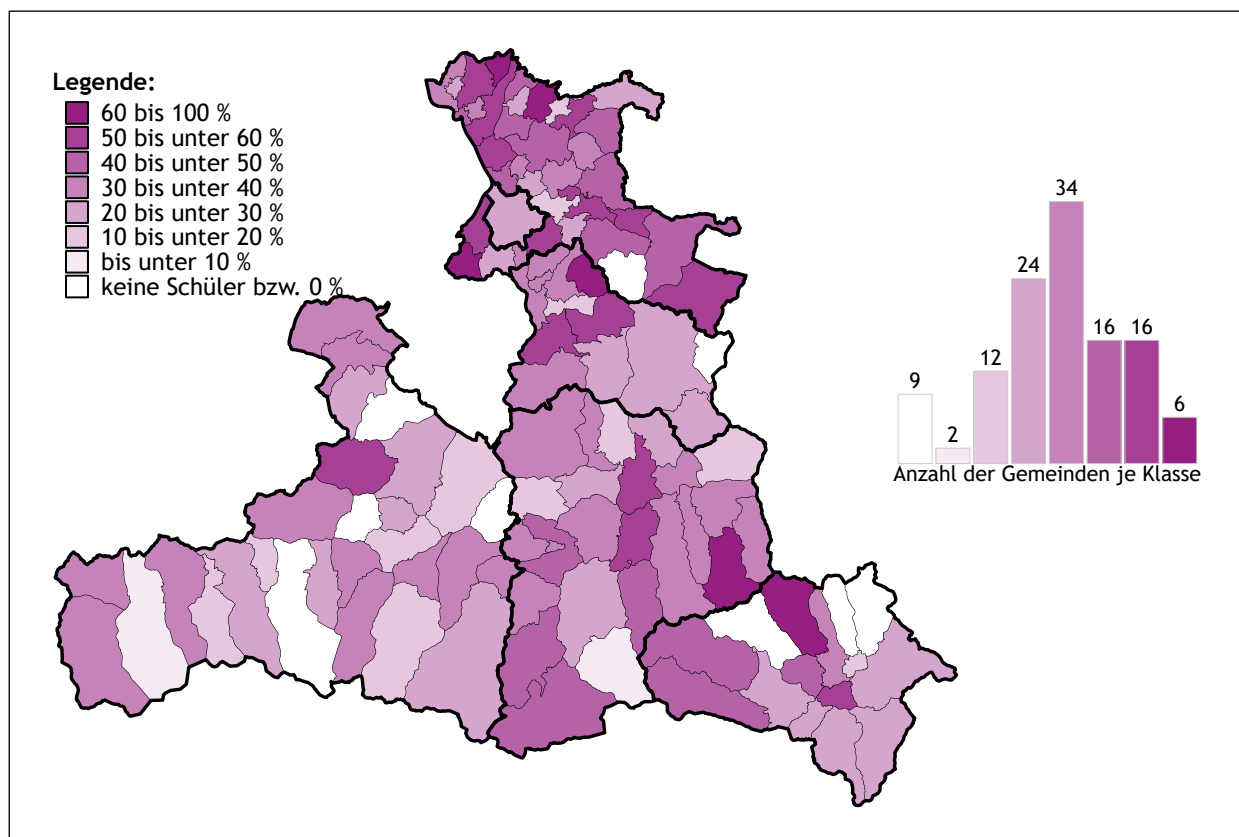


39

Datenquelle: Statistik Austria, Schulstatistik. Berechnungen: Landestatistik Salzburg

Hinweis: Die Übertrittsquoten wurden auf Basis des Wohnorts der Schüler:innen berechnet. Berücksichtigt wurden ausschließlich Schüler:innen der 8. Schulstufe. Daten mit fehlender oder fehlerhafter Zuordnung der Schulstufe wurden nicht einbezogen.

Abbildung 21. Übertrittsquoten von der Mittelschule (8. Schulstufe) in BHS



Datenquelle: Statistik Austria, Schulstatistik. Berechnungen: Landestatistik Salzburg

Hinweis: Die Übertrittsquoten wurden auf Basis des Wohnorts der Schüler:innen berechnet. Berücksichtigt wurden ausschließlich Schüler:innen der 8. Schulstufe. Daten mit fehlender oder fehlerhafter Zuordnung der Schulstufe wurden nicht einbezogen.

5 Schulklassen

Wie schon in den Kapiteln davor sind auch in diesem Kapitel Ausbildungsformen wie Schulen für Berufstätige, Sonderformen (wie diverse Lehrgänge, Kollegs, usw.), sonstige berufsbildende Sta-

tutschulen und Schulen im Gesundheitswesen exkludiert. Außerdem beziehen sich die Auswertungen in diesem Kapitel auf den Schulstandort der Schüler:innen.

5.1 Klassen

Tabelle 29 zeigt die Entwicklung der Anzahl der Klassen im Land Salzburg in den letzten zehn Jahren. Insgesamt stieg die Anzahl der Klassen von 3.844 im Schuljahr 2013/14 auf 3.854 im Schuljahr 2023/24, was einer Zunahme von 0,3 % entspricht. Aussagekräftige Steigerungen gab es bei den Volksschulen, wo die Anzahl der Klassen von 1.171 auf

1.269 stieg, was einem Plus von 8,4 % entspricht und bei den Sonderschulen, wo eine deutliche Zunahme von 22,9 % im Vergleich zu 2013/14 stattfand. Im Gegensatz dazu ergab sich für die Polytechnischen Schulen ein Rückgang von 24,6 %.

Tabelle 29

Entwicklung der Anzahl der Klassen im Land Salzburg

Schultyp	2013/14	2018/19	2022/23	2023/24	VÄ in % zu	
					2013/14	2022/23
Allgemeinbildende Pflichtschulen	2.103	2.094	2.145	2.181	+ 3,7	+ 1,7
Volksschulen	1.171	1.208	1.249	1.269	+ 8,4	+ 1,6
Mittelschulen	744	696	693	708	- 4,8	+ 2,2
Sonderschulen	131	146	157	161	+ 22,9	+ 2,5
Polytechnische Schulen	57	44	46	43	- 24,6	- 6,5
Allgemeinbildende höhere Schulen	559	553	574	575	+ 2,9	+ 0,2
AHS-Unterstufe	283	288	291	292	+ 3,2	+ 0,3
AHS-Oberstufe	276	265	283	283	+ 2,5	± 0,0
sonstige allgemeinbildende (Statut-)Schulen	40	40	37	37	- 7,5	± 0,0
Berufsschulen	581	528	532	522	- 10,2	- 1,9
Berufsbildende mittlere Schulen	138	118	125	121	- 12,3	- 3,2
Berufsbildende höhere Schulen	423	405	419	418	- 1,2	- 0,2
Gesamt	3.844	3.738	3.832	3.854	+ 0,3	+ 0,6

Quelle: Statistik Austria, Schulstatistik. Berechnungen: Landesstatistik Salzburg.

Hinweis: exklusive Schulen im Gesundheitswesen, Schulen für Berufstätige, sonstige berufsbildende Statutschulen, Sonderformen wie Aufbaulehrgänge, Vorbereitungslehrgänge, Werkmeisterschulen, Meisterlehrgänge, Bauhandwerkerschulen, Kollegs, usw.

5.2 Klassenschüler:innenzahlen

Tabelle 30 beleuchtet die Entwicklung der durchschnittlichen Schüler:innenanzahl in den Klassen auf Landesebene. Hier zeigt sich, dass die durchschnittliche Anzahl in den allgemeinbildenden Pflichtschulen im Zehnjahresvergleich von 18,4 Schüler:innen im Schuljahr 2013/14 auf 18,2 im Schuljahr 2023/24 sank, was einem Rückgang von 1,0 % entspricht. Auffällig ist auch der starke Rückgang in den AHS-Oberstufen, von 22,2 auf 20,4 Schüler:innen (- 7,9 %). In den Unterstufen hingegen steigerte sich die durchschnittliche Klassengröße von 24,1 auf 25,2 Schüler:innen (+ 4,5 %) im Zehnjahresvergleich.

Bei den berufsbildenden mittleren und höheren Schulen gab es moderate Rückgänge in den Klassengrößen. Im Schuljahr 2023/24 lag die durchschnittliche Klassengröße bei 20,4 bzw. 22,1 Schüler:innen, während es im Schuljahr 2013/14 21,4 bzw. 23,5 Schüler:innen waren.

Betrachten wir die durchschnittliche Anzahl an Schüler:innen in den Bezirken, so ergibt sich folgendes Bild.

In der Stadt Salzburg waren die Klassen tendenziell etwas größer als in den ländlichen Bezirken. Bei-

spielsweise lag in der Stadt Salzburg in den allgemeinbildenden höheren Schulen die durchschnittliche Klassengröße bei 23,8 Schüler:innen, während die Klassengröße in den anderen Bezirken zwischen 20,7 und 22,6 Schüler:innen schwankte.

Bei den Volksschulen saßen im Schnitt 15,6 Kinder in den Klassen im Lungau. In der Stadt Salzburg waren es fast fünf Kinder mehr (20,0). In Tabelle 31 sind die durchschnittlichen Klassengrößen im Schuljahr 2023/24 nach Bezirk unterteilt.

Tabelle 30

Entwicklung der durchschnittlichen Schüler:innenanzahl in den Klassen im Land Salzburg

Schultyp	2013/14	2018/19	2022/23	2023/24	VÄ in % zu	
					2013/14	2022/23
Allgemeinbildende Pflichtschulen	18,4	18,1	18,2	18,2	- 1,0	+ 0,3
Volksschulen	18,4	18,1	18,5	18,6	+ 1,2	+ 0,4
Mittelschulen	20,5	20,5	20,3	20,2	- 1,4	- 0,3
Sonderschulen	6,0	6,1	6,3	6,1	+ 2,3	- 2,0
Polytechnische Schulen	20,9	21,1	18,9	20,9	- 0,2	+ 10,3
Allgemeinbildende höhere Schulen	23,2	23,7	23,1	22,9	- 1,3	- 1,0
AHS-Unterstufe	24,1	24,7	25,5	25,2	+ 4,5	- 1,0
AHS-Oberstufe	22,2	22,7	20,6	20,4	- 7,9	- 1,0
sonstige allgemeinbildende (Statut-)Schulen	15,2	16,2	16,5	16,2	+ 7,2	- 1,3
Berufsschulen	17,0	17,2	16,1	16,5	- 2,9	+ 2,4
Berufsbildende mittlere Schulen	21,4	22,1	20,5	20,4	- 4,8	- 0,4
Berufsbildende höhere Schulen	23,5	23,9	22,6	22,1	- 5,7	- 2,2
Gesamt	19,5	19,5	19,2	19,2	- 1,9	- 0,1

Quelle: Statistik Austria, Schulstatistik. Berechnungen: Landesstatistik Salzburg.

Hinweis: exklusive Schulen im Gesundheitswesen, Schulen für Berufstätige, sonstige berufsbildende Statutschulen, Sonderformen wie Aufbaulehrgänge, Vorbereitungslehrgänge, Werkmeisterschulen, Meisterlehrgänge, Bauhandwerkerschulen, Kollegs, usw.

Tabelle 31

Durchschnittliche Klassengröße im Schuljahr 2023/24 nach Bezirken und Schultyp

Schultyp	Stadt Salzburg	Tennengau	Flachgau	Pongau	Lungau	Pinzgau
Allgemeinbildende Pflichtschulen	19,2	18,8	18,6	17,6	16,0	17,4
Volksschulen	20,0	19,1	18,4	17,5	15,6	18,2
Mittelschulen	22,5	20,0	20,0	20,7	18,7	18,9
Sonderschulen	7,3	5,9	6,1	6,0	4,7	5,0
Polytechnische Schulen	21,0	21,3	23,2	18,1	18,7	21,8
Allgemeinbildende höhere Schulen	23,8	21,7	20,7	21,8	22,6	22,2
AHS-Unterstufe	26,1	21,8	26,0	23,2	24,4	23,6
AHS-Oberstufe	21,1	21,5	17,9	20,7	19,2	20,8
sonstige allgemeinbildende (Statut-)Schulen	19,6	5,4	17,5	-	-	10,3
Berufsschulen	16,2	18,4	17,0	14,1	15,5	15,6
Berufsbildende mittlere Schulen	17,5	22,9	19,9	16,8	25,7	22,0
Berufsbildende höhere Schulen	23,8	25,3	22,3	18,8	15,3	20,6
Gesamt	20,3	19,8	19,0	17,9	16,7	18,4

Quelle: Statistik Austria, Schulstatistik. Berechnungen: Landesstatistik Salzburg.

Hinweis: exklusive Schulen im Gesundheitswesen, Schulen für Berufstätige, sonstige berufsbildende Statutschulen, Sonderformen wie Aufbaulehrgänge, Vorbereitungslehrgänge, Werkmeisterschulen, Meisterlehrgänge, Bauhandwerkerschulen, Kollegs, usw.

6 Lehrpersonen

In diesem Kapitel werden alle Lehrpersonen mit Ausnahme von Lehrer:innen in Schulen des Gesundheitswesens betrachtet. Die Daten dazu stammen aus der Lehrpersonalstatistik der Statistik

Austria vom aktuellsten Berichtsjahr, das Schuljahr 2023/24.

6.1 Überblick Lehrpersonenzahlen

Im Schuljahr 2023/24 gab es insgesamt 9.601 Lehrpersonen in Salzburgs Schulen. Über alle Schultypen hinweg waren davon 70,7 % weiblich. Abzüglich dem karenzierten Personal waren somit 8.795 Lehrpersonen in Salzburg tätig. In Vollzeitäquivalenten bedeutet dies einen Wert von 7.434,2 und einen Frauenanteil von 67,6 % (siehe Tabelle 32).

Die meisten Lehrkräfte waren in den Volksschulen tätig (2.572 Lehrpersonen, davon 92,9 % weiblich), gefolgt von Mittelschulen mit 2.318 Lehrpersonen (71,3 % weiblich). In den allgemeinbildenden hö-

heren Schulen waren 1.681 und in den berufsbildenden mittleren und höheren Schulen 1.872 Lehrkräfte angestellt.

Während in den Volksschulen neun von zehn Lehrkräften weiblich waren, war in den Berufsschulen die Mehrheit männlich (62,7 %). In Mittelschulen, Sonderschulen und allgemeinbildenden höheren Schulen waren die weiblichen Lehrkräfte ebenso in der Überzahl (zwischen 61,5 % und 80,4 %). In etwa ausgeglichen verhielt sich die Situation in berufsbildenden mittleren und höheren Schulen (53,3 % weiblich) und Polytechnischen Schulen (55,6 % weiblich).

Tabelle 32

Anzahl der Lehrpersonen mit Schulstandort Salzburg im Schuljahr 2023/24 nach Schultyp, Geschlecht und Beschäftigungsstatus

Schultyp	inkl. karenziertes Personal		exkl. karenziertes Personal		Vollzeitäquivalente	
	gesamt	% weibl.	gesamt	% weibl.	gesamt	% weibl.
Allgemeinbildende Pflichtschulen	5.436	81,8	4.942	80,4	4.194,2	79,0
Volksschulen	2.572	92,9	2.264	92,3	1.886,1	91,6
Mittelschulen	2.318	71,3	2.161	69,8	1.856,9	68,2
Sonderschulen	404	80,4	378	79,4	330,0	77,7
Polytechnische Schulen	142	55,6	139	54,7	121,3	51,3
Allgemeinbildende höhere Schulen	1.681	61,5	1.523	59,9	1.323,8	58,5
Sonstige allgemeinbildende Statutschulen	132	65,2	129	65,1	98,0	60,7
Berufsschulen	354	37,3	348	36,5	320,4	34,2
Berufsbildende mittlere und höhere Schulen	1.872	53,3	1.730	51,3	1.441,4	50,0
Sonstige berufsbildende Statutschulen	127	74,8	123	74,8	56,5	84,9
Gesamt	9.601	70,7	8.795	69,1	7.434,2	67,6

Quelle: Statistik Austria, Lehrpersonalstatistik. Informationen zu den Daten - siehe Anhang.

Hinweise: Ohne Lehrpersonen an Schulen im Gesundheitswesen. Lehrpersonen an land- und forstwirtschaftlichen Berufsschulen werden bei berufsbildenden mittleren und höheren Schulen ausgewiesen.

Betrachtet man die zeitliche Entwicklung der Lehrkräfte im Land Salzburg über die letzten fünfzig Jahre hinweg, so sind steigende Trends über alle Schultypen (mit Ausnahme der Polytechnischen Schulen und Berufsschulen) zu erkennen (siehe Abbildung 22).

Im Schuljahr 1973/74 waren in den Volksschulen 1.431 Lehrpersonen (inkl. Karenzierte) tätig, während es im Schuljahr 2023/24 bereits 2.572

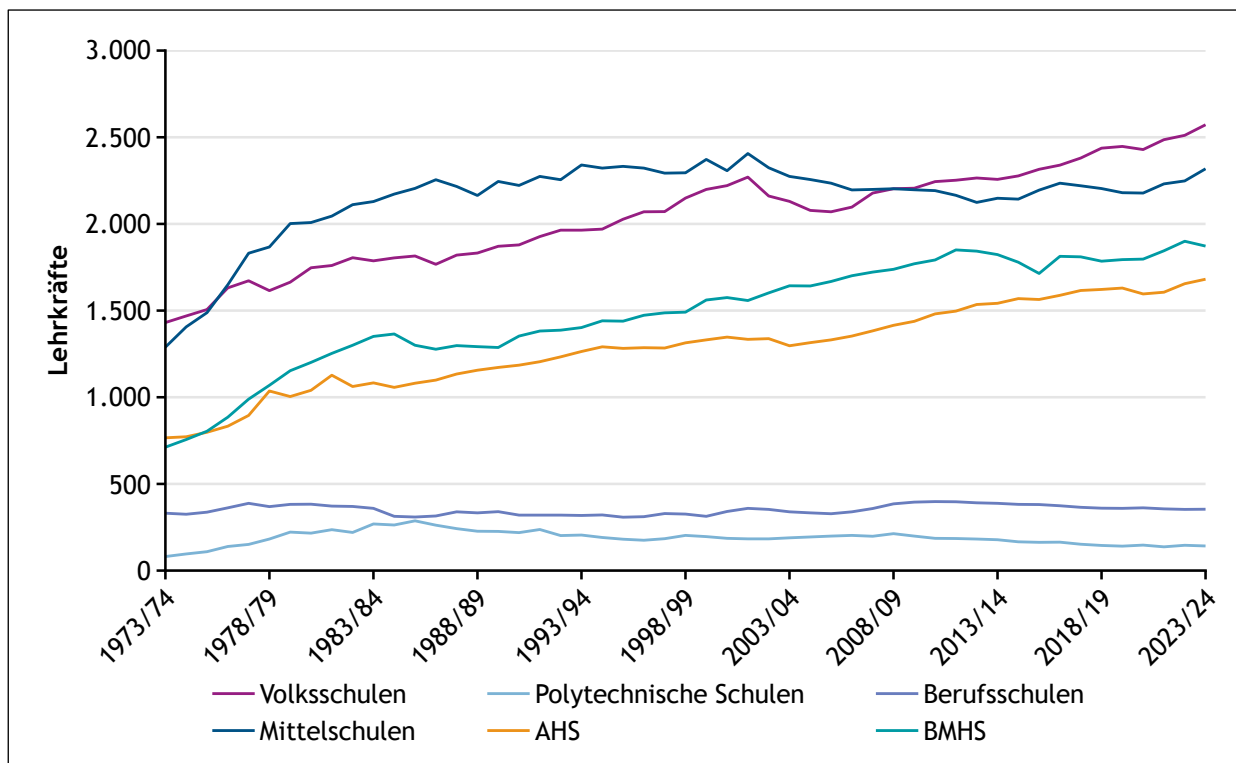
Lehrpersonen waren (+ 79,7 %). Ähnlich ist die Entwicklung in den Mittelschulen (ehemals Hauptschulen), wo die Anzahl der Lehrkräfte von 1.289 im Jahr 1973/74 auf 2.318 im Jahr 2023/24 stieg (+ 79,8 %). Bei den Mittelschulen war jedoch das Maximum an Lehrkräften im Schuljahr 2001/02 erreicht (2.406) und war seitdem annähernd konstant. Der prozentuale Anstieg war auch in den allgemein bildenden höheren Schulen (AHS) und

den berufsbildenden mittleren und höheren Schulen (BMHS) stark ausgeprägt. Die Anzahl der Lehrkräfte in den AHS stieg von 766 im Jahr 1973/74 auf 1.681 im Jahr 2023/24 (+ 119,5 %), und in den BMHS⁹ von 712 auf 1.872 (+ 162,9 %).

In den Berufsschulen und Polytechnischen Schulen war die Entwicklung der Lehrkräfte über die letzten fünfzig Jahre relativ konstant. In den Berufsschulen stieg die Lehrpersonenanzahl von 331 im Jahr 1973/74 auf 354 und in den Polytechnischen Schulen von 81 auf 142.

Abbildung 22

Entwicklung der Lehrpersonen (inkl. Karenzierte) mit Schulstandort Salzburg nach Schultypen.



Quelle: Statistik Austria, Lehrpersonalstatistik. Grafik und Berechnungen: Landesstatistik Salzburg

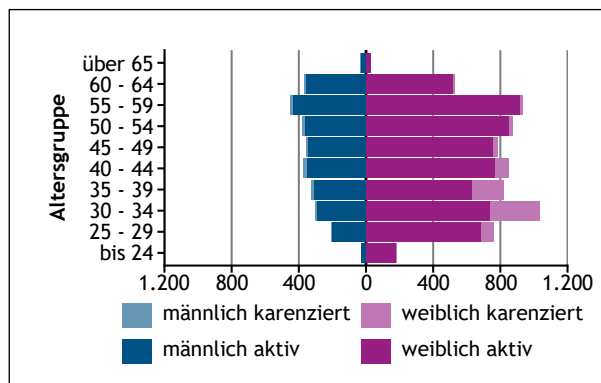
Hinweise: Lehrpersonen an land- und forstwirtschaftlichen und Lehrpersonen an mittleren und höheren Anstalten der Lehrer:innenbildung und Erzieher:innenbildung werden der BMHS zugeordnet.

6.2 Verteilung der Altersgruppen

Weibliche Lehrpersonen waren im Schuljahr 2023/24 in allen Altersgruppen zahlreicher als ihre männlichen Kollegen. Anhand von Abbildung 23 erkennt man, dass es im Schuljahr 2023/24 etwa doppelt so viele Lehrerinnen gab als Lehrer.

Besonders auffällig ist, dass sowohl bei den Männern als auch den Frauen die meisten aktiven Lehrkräfte (ohne karenzierte Lehrpersonen) zwischen 55 und 59 Jahre alt waren (Männer: 437, Frauen: 917). Zudem zeigte sich mit 850 aktiven Lehrerinnen und 363 aktiven Lehrern in der Altersgruppe von 50 bis 54 Jahren auch der zweithöchste Wert in den oberen Altersgruppen (siehe Abbildung 23).

Abbildung 23. Lehrkräfte nach Geschlecht und Alter im Land Salzburg im Schuljahr 2023/24



Quelle: Statistik Austria, Lehrpersonalstatistik. Berechnungen und Grafik: Landesstatistik Salzburg.

Hinweis: Ohne Lehrpersonen an Schulen im Gesundheitswesen.

⁹ Inkl. mittlere und höhere Anstalten der Lehrer:innenbildung und Erzieher:innenbildung (1973/74).

Die Anzahl der karenzierten Lehrkräfte war erwartungsgemäß bei den weiblichen Lehrpersonen höher, insbesondere in den Altersgruppen von 30 bis 34 Jahren und 35 bis 39 Jahren, wo 292 bzw. 189 weibliche Lehrkräfte im Schuljahr 2023/24 karenziert waren. Bei den männlichen Lehrkräften war die Anzahl der Karenzierungen in diesen Altersgruppen mit acht bzw. 16 Personen deutlich niedriger.

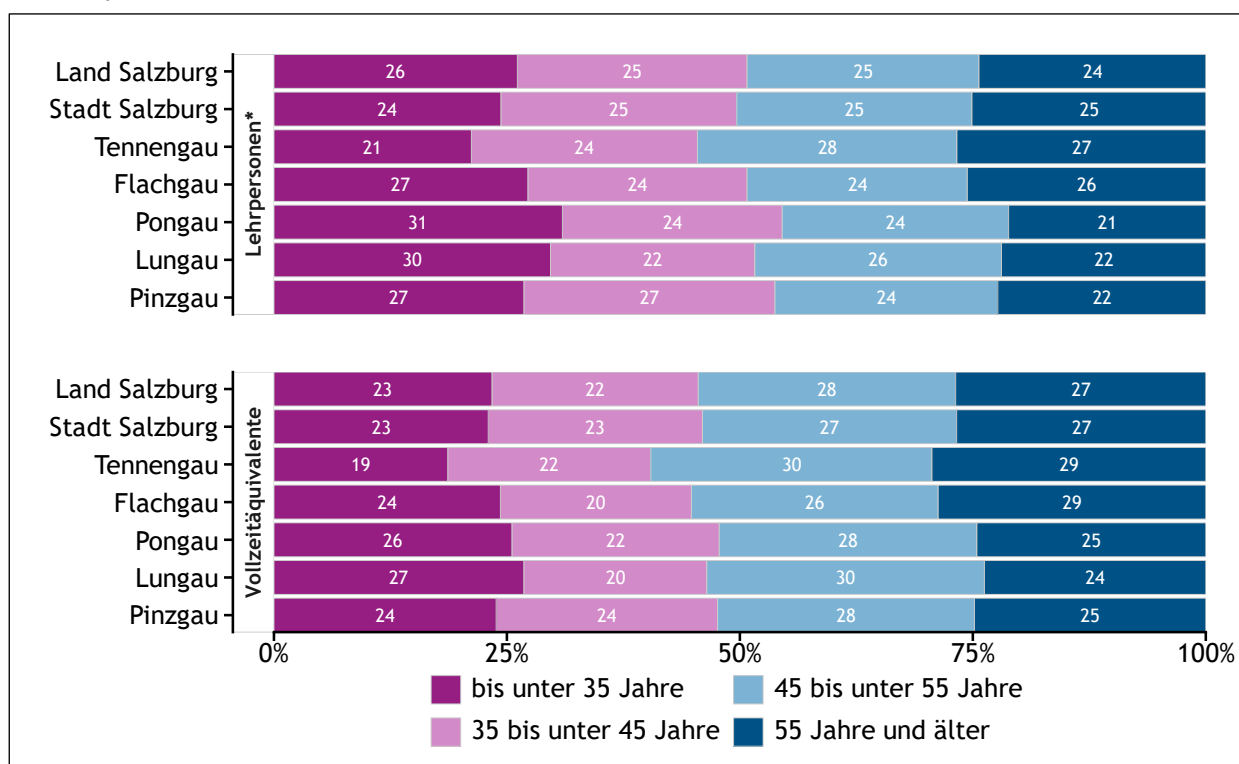
Fasst man die Altersgruppen der aktiven und karenzierten Lehrkräfte in die vier Kategorien „unter 35 Jahre“, „35 bis 44 Jahre“, „45 bis 54 Jahre“ und „über 55 Jahre“ zusammen (also in etwa 10 Jahressegmente), zeigt sich über das gesamte Land Salzburg eine relativ ausgewogene Verteilung. Die jüngsten Lehrkräfte, die unter 35 Jahre alt waren,

machten 26,1 % der Gesamtzahl aus. Die Lehrkräfte im Alter von 35 bis 44 Jahren stellten 24,7 %, während diejenigen im Alter von 45 bis 54 Jahren 24,9 % ausmachten. Die ältesten Lehrkräfte, die über 55 Jahre alt waren und in den nächsten zehn Jahren in Pension gehen werden, machten 24,3 % der Gesamtzahl aus.

Dieselbe Auswertung der Lehrpersonen basierend auf Vollzeitäquivalenten zeigt einen leichten Trend hin zu älteren Lehrkräften. Während 23,4 % der Lehrpersonen der Altersgruppe unter 35 Jahren angehörten, waren 22,1 % in der Altersgruppe der 35- bis unter 45-Jährigen vertreten. Der Anteil stieg in den höheren Altersgruppen: 27,6 % der Lehrpersonen gehörten der Altersgruppe der 45- bis unter 55-Jährigen an, und 26,8 % waren 55 Jahre oder älter (siehe Abbildung 24).

Abbildung 24

Altersverteilung der Lehrpersonen (inkl. Karenzierte) und Vollzeitäquivalente in Prozent nach Bezirk im Schuljahr 2023/24



Quelle: Statistik Austria, Lehrpersonenstatistik. Berechnungen und Grafik: Landesstatistik Salzburg.

*Hinweis: Lehrpersonen inklusive Lehrpersonen in Karenz.

Ein Blick auf die Altersverteilung der Lehrpersonen (einschließlich karenzierten Lehrkräfte) nach Schultyp ergibt folgende Erkenntnisse (siehe Abbildung 25): Die Volksschulen im Land Salzburg hatten eine hohe Konzentration an jüngeren Lehrkräf-

ten "bis unter 35 Jahre", die etwa 33 % ausmachten. Die Altersgruppen „35 bis unter 45 Jahre“ und „45 bis unter 55 Jahre“ waren jeweils mit etwa 25 % vertreten. Die Altersgruppe „55 Jahre und älter“ machte nur 18 % aus.

In der Stadt Salzburg zeigt sich ein ähnliches Bild, wobei die jüngeren Lehrkräfte mit einem Anteil von 35 % dominierten. Die Altersgruppe „55 Jahre und älter“ machte hier 21 % aus. Auch in den anderen Bezirken waren die Ergebnisse ähnlich.

In den Mittelschulen zeigte sich ein Bild wie bei den Volksschulen, außer dass die mittleren Altersgruppen etwas schwächer vertreten waren und dafür die älteste Altersgruppe etwas stärker ins Gewicht fiel.

Die Berufsschulen im Land Salzburg hatten eine hohe Konzentration an Lehrkräften in der Altersgruppe „45 bis unter 55 Jahre“, die etwa 41 % ausmachte. Die Altersgruppe „55 Jahre und älter“ folgte mit einem Anteil von 31 %. Die jüngeren Lehrkräfte „bis unter 35 Jahre“ waren mit nur 7 % vertreten. Diese Ergebnisse waren in manchen Bezirken zum Teil noch stärker ausgeprägt (v.a. im Tennengau und Lungau).

Auch bei den berufsbildenden mittleren und höheren Schulen (BMHS) des Landes Salzburg waren mit einem Anteil von etwa 29 % die meisten Lehrkräfte in der Altersgruppe „55 Jahre und älter“ vertreten. In der Stadt Salzburg lag dieser Wert noch etwas höher, nämlich bei 33 %.

Die Analysen basierend auf Vollzeitäquivalente ist in Abbildung 26 dargestellt.

Die Altersverteilung der Lehrpersonen (Vollzeitäquivalente) im Land Salzburg unterschied sich dabei leicht von den Kopfbzahlen (inkl. karezierter Lehrkräfte): ältere Lehrpersonen wiesen tendenziell höhere Anteile auf.

In den Volksschulen lag der Anteil der Lehrkräfte in der Altersgruppe „bis unter 35 Jahre“ bei rund 29 %, während die Altersgruppen „35 bis unter 45 Jahre“ und „45 bis unter 55 Jahre“ jeweils etwa 22 % bzw. 29 % ausmachten. Die älteste Gruppe („55 Jahre und älter“) war mit etwa 20 % vertreten.

In den Mittelschulen waren die jüngste Altersgruppe („bis unter 35 Jahre“) und die älteste Altersgruppe („55 Jahre und älter“) mit jeweils 30 % am stärksten vertreten. In den berufsbildenden mittleren und höheren Schulen zeigte sich eine noch stärkere Tendenz zu älteren Lehrkräften. Insgesamt waren im Land Salzburg etwa 62 % der Vollzeitäquivalente 45 Jahre oder älter, wobei dieser Anteil in den Berufsschulen mit 72 % noch höher lag.

6.3 Weibliche Lehrkräfte

Im Land Salzburg zeigte sich eine deutliche Dominanz weiblicher Lehrkräfte, besonders in den Volksschulen. Der Anteil der Lehrerinnen war in den Volksschulen mit 92,9 % über alle Schultypen hinweg am höchsten. Besonders hervorzuheben sind der Flachgau und der Pongau, wo der Anteil sogar bei 94,2 % lag. Auch in der Stadt Salzburg, im Tennengau und im Pinzgau war der Anteil mit über 90 % noch sehr hoch. Den niedrigsten Wert hatte der Lungau mit 89,7 % (siehe Abbildung 27). In den Mittelschulen war der Anteil weiblicher Lehrkräfte ebenfalls beachtlich, wobei der Landesschnitt bei 71,3 % lag. Die Anteile waren in den Bezirken relativ konstant. Sie schwankten zwischen 67,9 % und 73,2 %.

In den Sonderschulen wurde ebenfalls vorwiegend durch weibliche Lehrkräfte unterrichtet (80,4 %). Der Lungau stach mit einem Anteil von 92,9 % be-

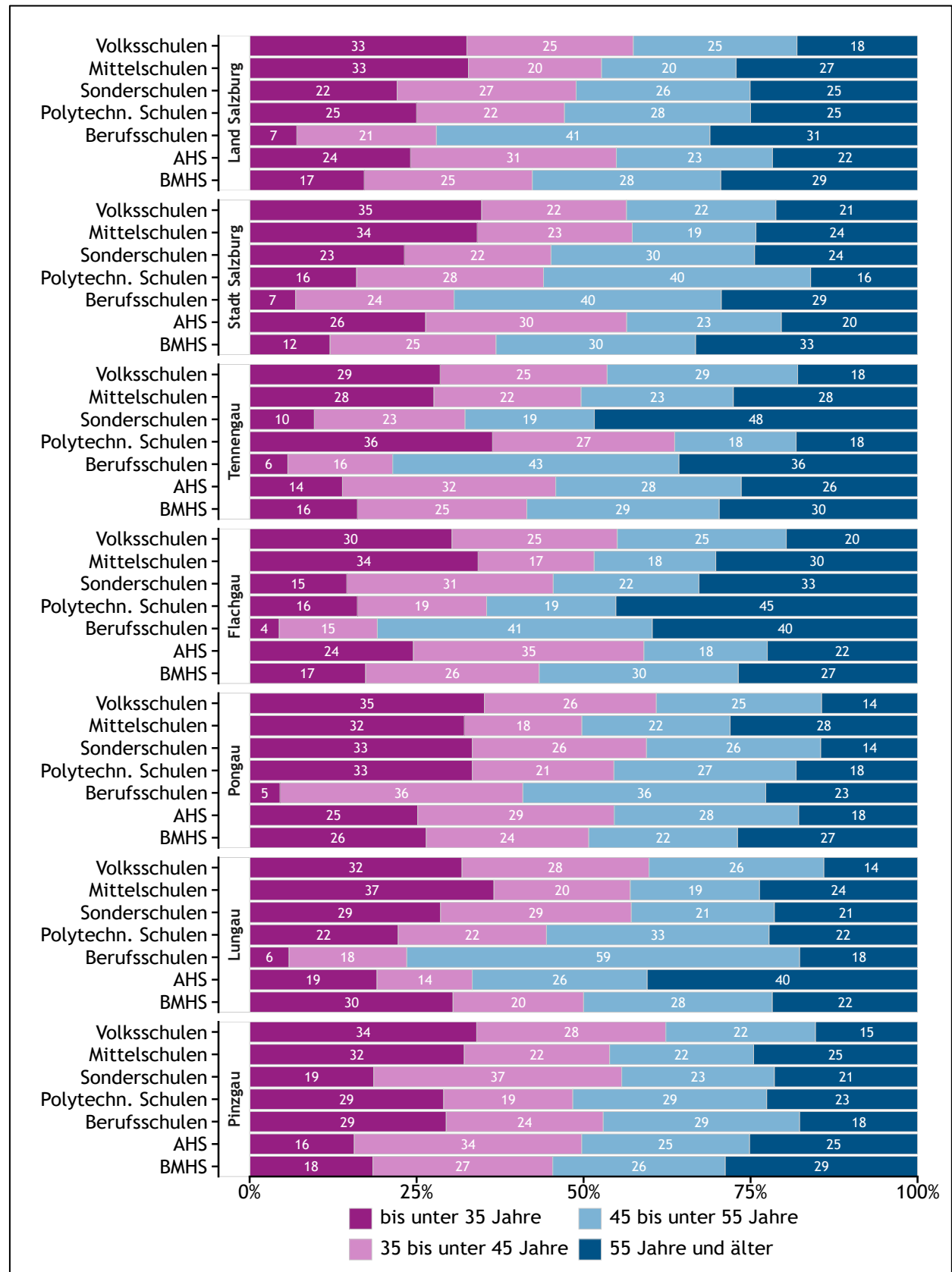
sonders hervor. In der Stadt Salzburg und im Pinzgau war der Anteil bei etwas über 75 % am niedrigsten.

Die Berufsschulen verhielten sich im Vergleich zu den anderen Schultypen mit einem Anteil von 37,3 % Lehrerinnen konträr. Der Pinzgau hob sich hier mit einem Anteil von 70,6 % deutlich ab, der Pongau zeigte mit 59,1 % ebenfalls einen relativ hohen Anteil. In der Stadt Salzburg und im Flachgau lagen die Werte bei etwa 35,6 % und 41,2 %, während der Tennengau mit nur 18,6 % den niedrigsten Anteil aufwies.

In den BMHS lag der Anteil weiblicher Lehrkräfte im Land Salzburg bei 53,3 % und war damit sehr ausgeglichen. Der Pongau stach mit einem Anteil von 72,5 % besonders hervor, der Flachgau zeigte mit 60,7 % ebenfalls noch einen hohen Wert. In den übrigen Bezirken waren die Anteile unter 53,3 %.

Abbildung 25

Altersverteilung der Lehrpersonen (inkl. Karenzierte) in Prozent nach ausgewähltem Schultyp und nach Bezirk im Schuljahr 2023/24



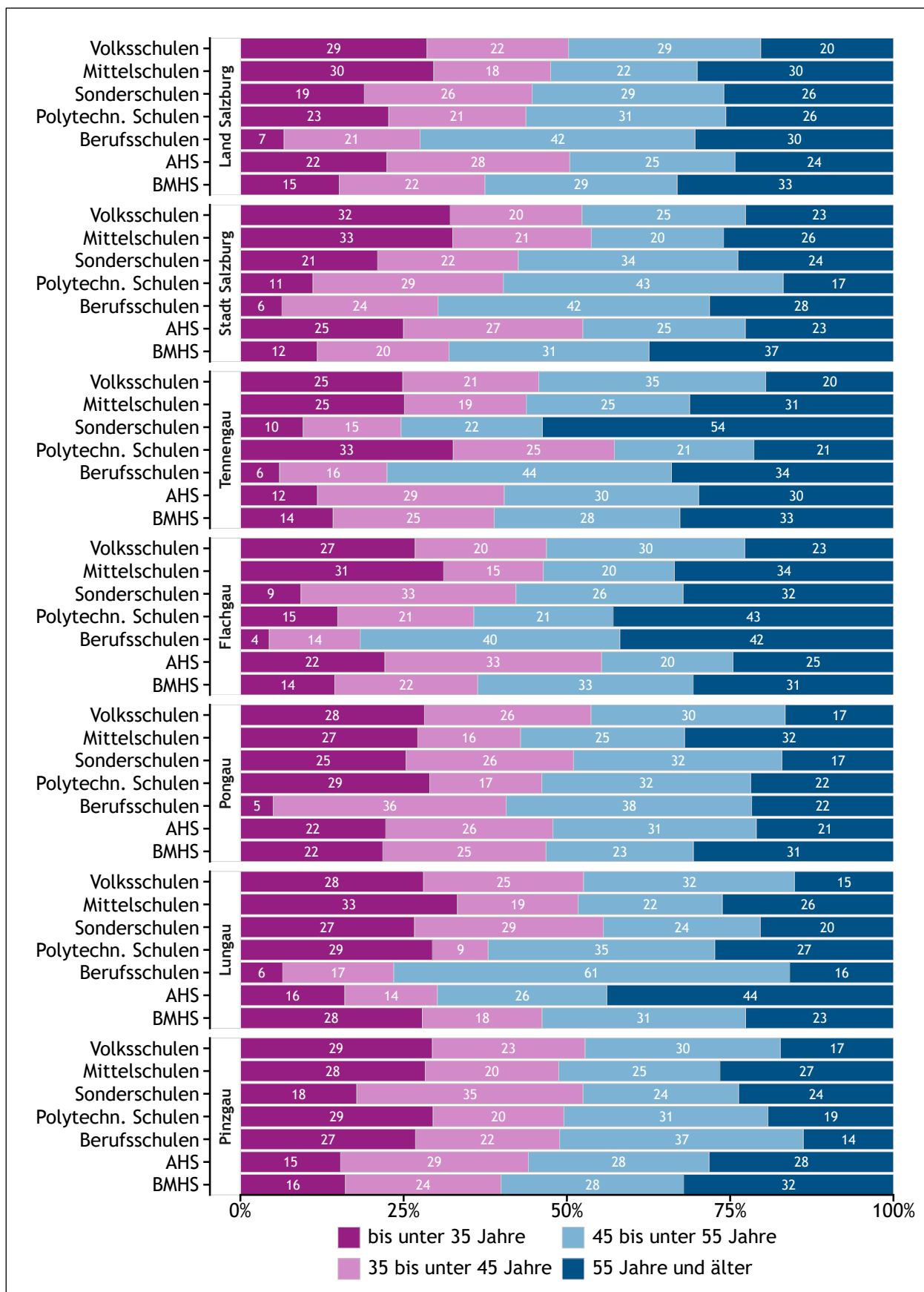
Quelle: Statistik Austria, Lehrpersonenstatistik. Berechnungen und Grafik: Landesstatistik Salzburg.

Hinweis: Inklusive Lehrpersonen in Karenz-

Lesebeispiel: In der Stadt Salzburg werden in den nächsten zehn Jahren in etwa 33 % der Lehrpersonen an Berufsbildenden mitt-
leren und höheren Schulen in Pension gehen.

Abbildung 26

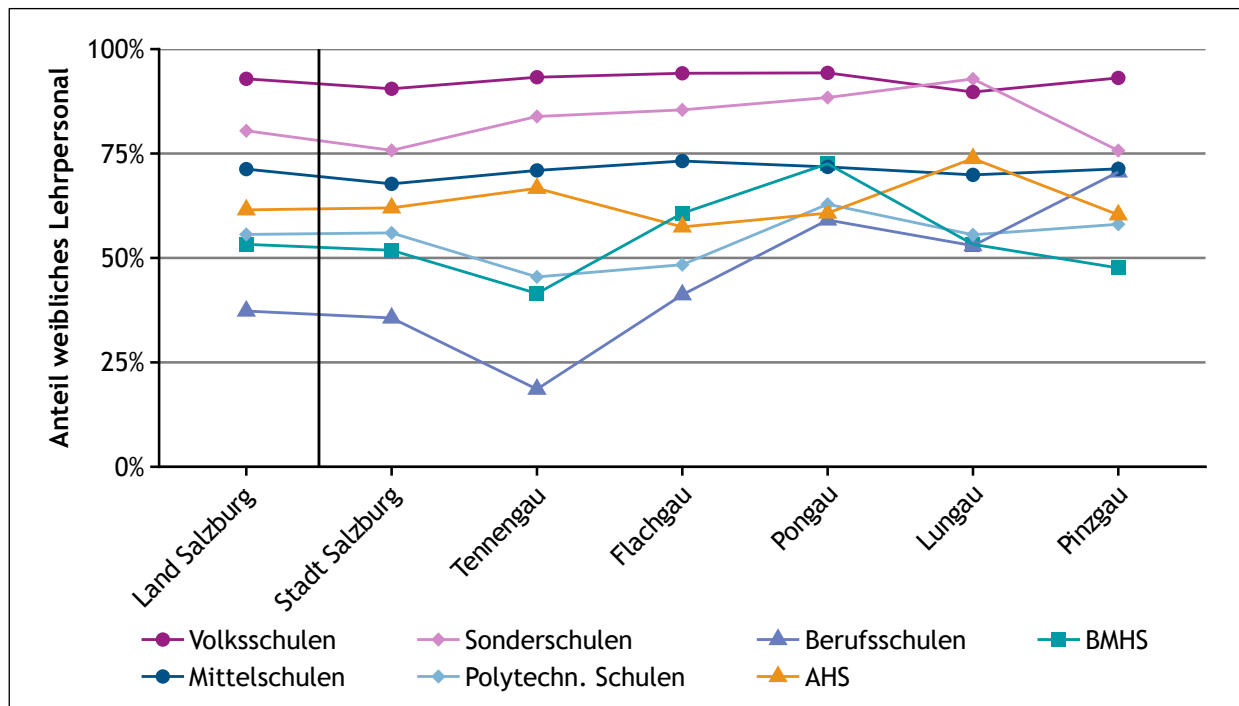
Altersverteilung der Lehrpersonen (Vollzeitäquivalente) in Prozent nach ausgewähltem Schultyp und nach Bezirk im Schuljahr 2023/24



Quelle: Statistik Austria, Lehrpersonenstatistik. Berechnungen und Grafik: Landesstatistik Salzburg.

Abbildung 27

Anteil weiblicher Lehrpersonen nach Bezirken und ausgewählten Schultypen im Schuljahr 2023/24



Quelle: Statistik Austria, Lehrpersonalstatistik. Berechnungen und Grafik: Landesstatistik Salzburg.

Hinweis: Inklusive Lehrpersonen in Karenz. Ohne Lehrpersonen an Schulen im Gesundheitswesen.

6.4 Teilzeit/Vollzeit

Im gesamten Bundesland Salzburg waren im Schuljahr 2023/24 knapp zwei Drittel der Lehrpersonen (Kopfzahlen) Vollzeit beschäftigt, genauer gesagt 64,5 %. Ein Blick auf die Geschlechterverteilung zeigt, dass 75,8 % der männlichen Lehrpersonen Vollzeit arbeiteten, während bei den Frauen 59,8 % in Vollzeitbeschäftigung waren.

Wenn man die Beschäftigungsausmaße nach Altersgruppen betrachtet, so zeigt sich, dass in den Altersgruppen von 35 bis 49 Jahren die Teilzeitbeschäftigung bei Frauen teilweise auf über 50 % anwuchs und anschließend wieder etwas zurückging, jedoch deutlich über dem Anteil der Männer blieb. In der Altersgruppe 35 bis 39 Jahre waren 56,0 % der weiblichen Lehrpersonen Teilzeit beschäftigt,

während bei den Männern in derselben Altersgruppe nur 24,1 % Teilzeit arbeiteten.

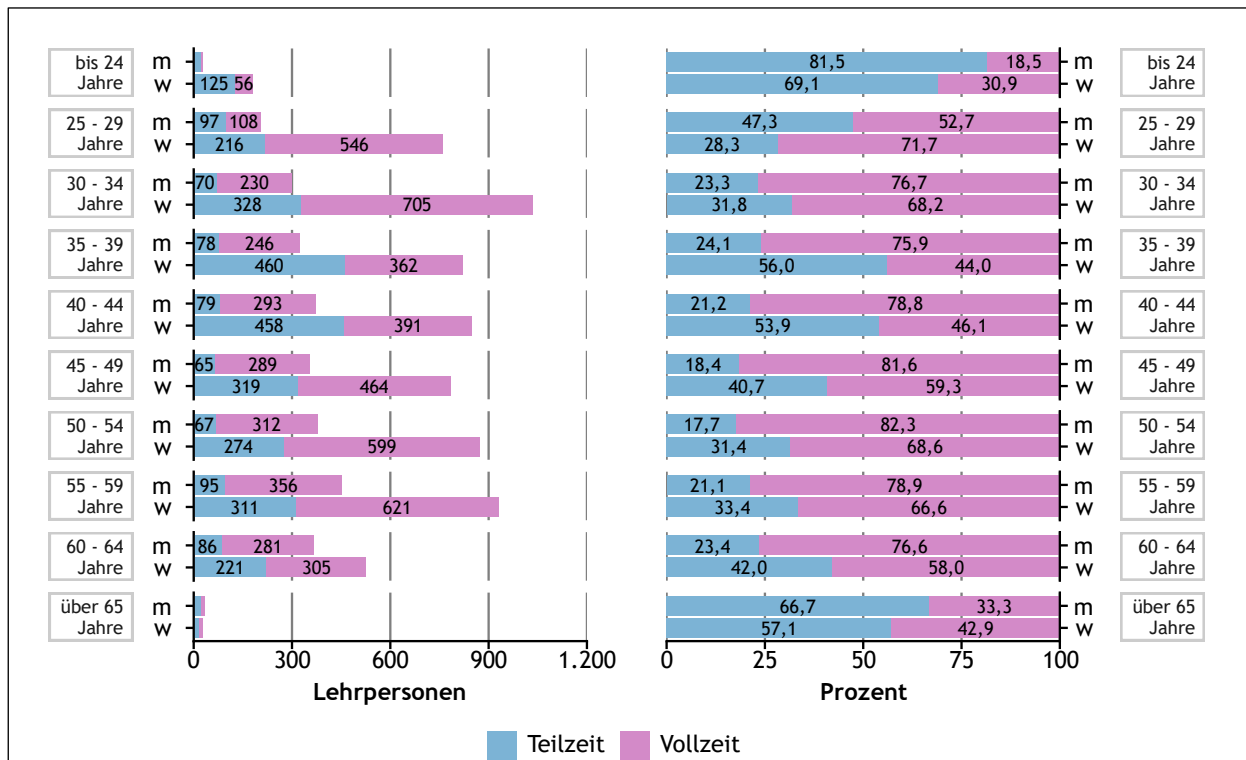
Auch in der Altersgruppe 45 bis 49 Jahre arbeiteten 40,7 % der weiblichen Lehrpersonen Teilzeit, im Gegensatz zu nur 18,4 % der männlichen Lehrpersonen. Diese Unterschiede zwischen den Geschlechtern waren in den höheren Altersgruppen nicht mehr so stark ausgeprägt, blieben aber bis in die Altersgruppe 60 bis 64 Jahre bestehen.

In der Altersgruppe 50 bis 54 Jahre waren 31,4 % der weiblichen Lehrpersonen Teilzeit beschäftigt, während bei den Männern 17,7 % Teilzeit arbeiteten.

Abbildung 28 fasst die Ergebnisse nach Geschlecht und Altersgruppe zusammen.

Abbildung 28

Lehrpersonal (Kopfzahlen) im Land Salzburg nach Beschäftigungsausmaß (Teilzeit/Vollzeit), Altersgruppe und Geschlecht absolut (linke Spalte) und relativ (rechte Spalte) im Schuljahr 2023/24



Quelle: Statistik Austria, Lehrpersonalstatistik. Grafik und Berechnungen: Landesstatistik Salzburg.

Hinweis: Eine Person ist teilzeitbeschäftigt, sofern sie ein Beschäftigungsausmaß von 90 % und darunter aufweist.

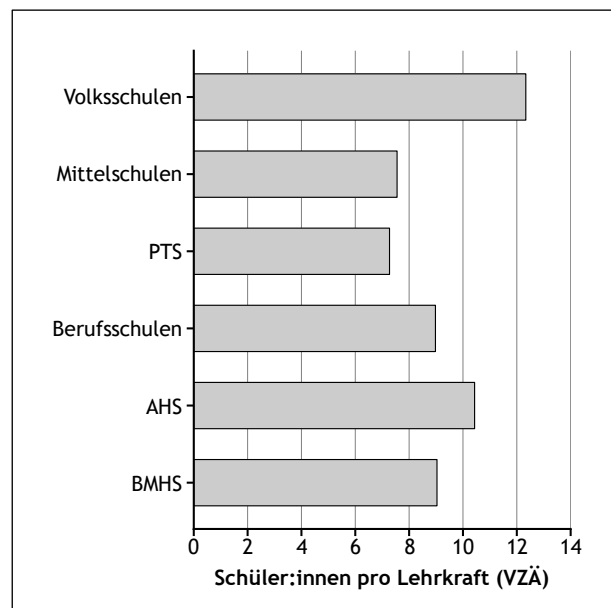
6.5 Betreuungsverhältnis

Betrachtet man das Wachstum der Schüler:innen und Lehrkräfte (Vollzeitäquivalente) und deren Verhältnis (Anzahl Schüler:innen pro Lehrperson) so ergeben sich nach Schultyp unterschiedliche Entwicklungen für das Land Salzburg (siehe Abbildung 29 und Abbildung 30).

Die Volksschulen verzeichneten einen Anstieg der Lehrer:innenzahl von 1.707 im Schuljahr 2008/09 auf 1.886 Vollzeitäquivalente im Schuljahr 2023/24, was einem Wachstum von 10,5 % bedeutet. Die Schüler:innenzahl stieg im selben Zeitraum von 22.699 auf 23.264, was einem Wachstum von 2,5 % entspricht. Das Betreuungsverhältnis sank daher in diesem Zeitraum von 13,3 Schüler:innen pro Lehrperson auf 12,3 (- 7,2 %).

In den Mittelschulen (ehemals Hauptschulen) blieb die Anzahl der Lehrpersonen relativ stabil (SJ 2008/09: 1.842 und SJ 2023/24: 1.857). Die Schüler:innenzahl sank hingegen deutlich von 17.274 auf 14.024 (- 18,8 %). Das Betreuungsverhältnis verbesserte sich damit von 9,4 auf 7,6 (- 19,5 %).

Abbildung 29. Betreuungsverhältnis auf Basis von Vollzeitäquivalenten im Land Salzburg.



Quelle: Statistik Austria, Lehrpersonalstatistik. Berechnungen: Landesstatistik Salzburg.

Hinweis: Um das tatsächliche Betreuungsverhältnis an Berufsschulen näherungsweise darzustellen, wurde die Anzahl der Schüler:innen durch drei geteilt.

In den Polytechnischen Schulen sanken die Schüler:innenzahlen etwas stärker als die Lehrer:innenzahlen. Das Betreuungsverhältnis ging somit auch zurück und lag bei 7,3 Schüler:innen pro Lehrperson im Schuljahr 2023/24. Ein sehr ähnliches, nur nicht so stark ausgeprägtes Bild, zeigt die Entwicklung in den Berufsschulen. Hier sanken die Schüler:innenzahlen um 18,9 % und die Lehrer:innenzahlen um 4,1 %.

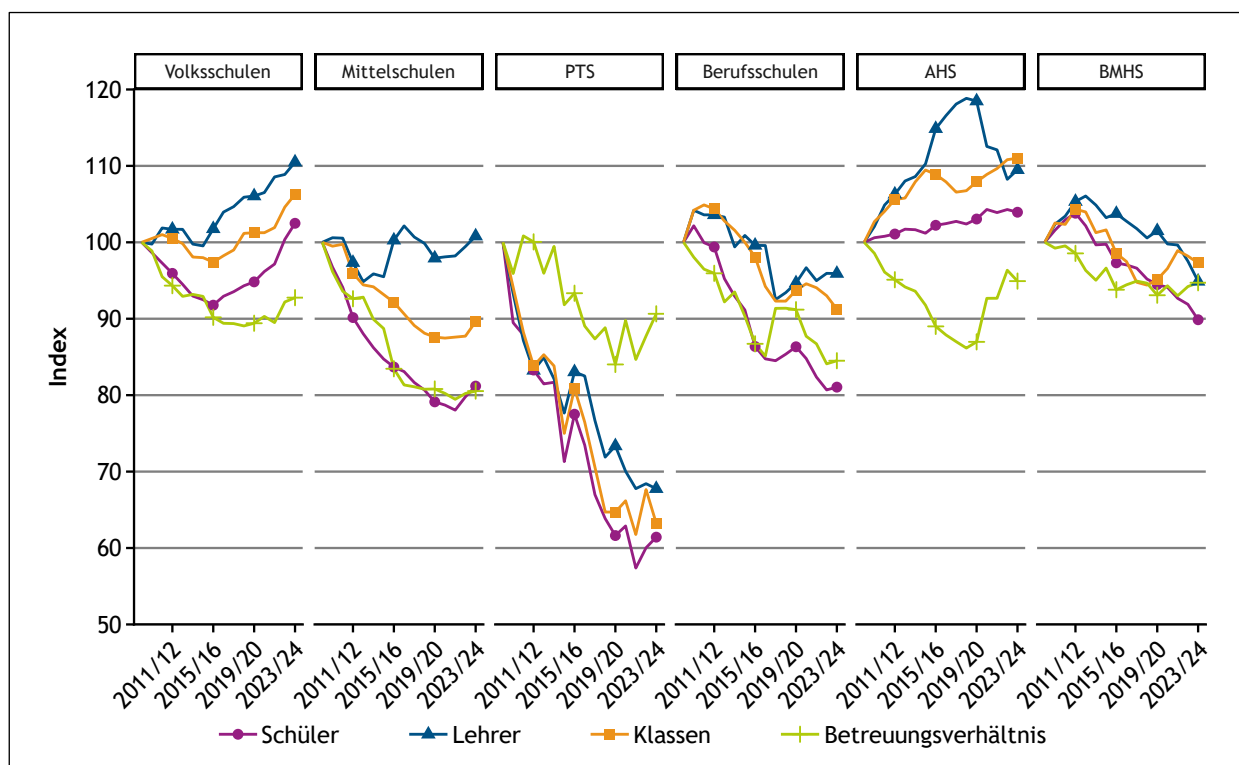
In den allgemeinbildenden höheren Schulen (AHS) stieg die Anzahl der Lehrer:innen von 1.209 im Jahr 2008/09 auf 1.324 im Jahr 2023/24, was einem Wachstum von 9,5 % entspricht. Die Schüler:innenzahl erhöhte sich im selben Zeitraum von

13.287 auf 13.810, einem Plus von 3,9 %. Das Betreuungsverhältnis sank somit von 11,0 auf 10,4 Schüler:innen pro Lehrperson, was einem Rückgang von 5,1 % entspricht.

Bei den Berufsbildenden mittleren und höheren Schulen (BMHS) sank die Lehrer:innenzahl von 1.519 Vollzeitäquivalenten auf 1.441, was einem Rückgang um 5,1 % entspricht. Die Schüler:innenzahl ging etwas stärker zurück (von 14.491 auf 13.023). Das Betreuungsverhältnis lag somit bei 9,0 im Schuljahr 2023 und war somit um 5,3 % niedriger als noch 2008/09 (9,5 Schüler:innen pro Lehrperson).

Abbildung 30

Indexwachstum der Lehrkräfte (Vollzeitäquivalente), Schüler:innen, Klassen und des Betreuungsverhältnisses¹⁰ (Schüler:innen pro Lehrkraft) im Land Salzburg ab dem Schuljahr 2007/08.



Quelle: Statistik Austria, Lehrpersonalstatistik. Grafik und Berechnungen: Landesstatistik Salzburg.

Hinweis: Als Mittelschulen werden auch die früheren Hauptschulen gezählt. Lehrerbildende Schulen (bis 2015/16) werden zur Kategorie BMHS gerechnet.

Lesebeispiel: Die Anzahl der Schüler:innen in den Volksschulen von Salzburg sank vom Schuljahr 2008/09 bis zum Schuljahr 2015/16 um 8,2 %. Danach stieg die Anzahl bis zum Schuljahr 2023/24 insgesamt um 2,5 %. Im Gegensatz dazu steigerte sich die Zahl der Lehrkräfte um 10,8 %. Wenn wir das Betreuungsverhältnis betrachten, also wie viele Schüler:innen auf eine Lehrkraft (Vollzeitäquivalente) entfallen, so ging dieses Verhältnis um 7,2 % zurück. Das bedeutet, dass im Schuljahr 2023/24 um 7,2 % weniger Schüler:innen pro Lehrkraft gezählt wurden als noch im Schuljahr 2008/09.

¹⁰ Das Betreuungsverhältnis beschreibt das zahlenmäßige Verhältnis von Schüler:innen zu Lehrer:innen. Es dient jedoch nicht als direkter Indikator für eine Über- oder Unterversorgung mit Lehrkräften, da hierbei auch andere wesentliche Faktoren berücksichtigt werden müssen.

7 Erfolge und Abschlüsse

Dieses Kapitel bezieht sich auf die schulischen Ausbildungen und Erfolge im Land Salzburg. Abschnitt 7.1 beleuchtet die Erfolgsquoten der gängigen Schultypen im Schuljahr 2022/23. Abschnitt 7.2

gibt einen Überblick über die Verteilung der Berufsschüler:innen nach Wohnort und Schulstandort sowie die beliebtesten Lehrberufe und Abschnitt 7.3 betrachtet die Maturant:innenzahlen.

7.1 Schulerfolge

In diesem Abschnitt werden ausschließlich Schüler:innen zwischen der 5. und 13. Schulstufe (bzw. 14. Schulstufe für Ausbildungen mit verlängerter Ausbildungsdauer) betrachtet, wobei Schulen für Berufstätige, sonstige berufsbildende Statutschulen, Meisterschulen, Kurse, Lehrgänge, und weitere Sonderformen exkludiert sind. Die Schüler:innen werden anhand des Schulstandorts gezählt.

Mittelschulen

Von den 13.972 Schüler:innen, die am Ende des Schuljahres 2022/23 eine Mittelschule besuchten, waren insgesamt 1,9 % nicht aufstiegsberechtigt. Ein Blick auf die Staatsbürgerschaft zeigt, dass

etwa 1,4 % der Kinder mit österreichischer Staatsangehörigkeit nicht aufstiegsberechtigt waren. Bei den Schüler:innen mit nicht österreichischer Staatsbürgerschaft waren es etwa 4,4 %, was einen um drei Prozentpunkte höheren Anteil als bei österreichischen Kindern bedeutet.

Die regionale Verteilung zeigt ebenfalls interessante Unterschiede. In der Stadt Salzburg waren etwa 4,1 % der Schüler:innen nicht aufstiegsberechtigt. Im Tennengau waren es mit einem Anteil von rund 2,3 % deutlich weniger. Den geringsten Wert findet man im Lungau mit 0,7 %.

In Tabelle 33 sind die Zahlen für das Schuljahr 2022/23 nochmals tabellarisch aufbereitet.

Tabelle 33

Schulerfolge im Schuljahr 2022/23 in Mittelschulen (5. bis 8. Schulstufe).

Kategorie	Schüler:innen	aufstiegsberechtigt	nicht aufstiegsberechtigt	nicht aufstiegsberechtigt in %	außerordentliche Schüler:innen
Gesamt	13.972	13.203	259	1,9	510
männlich	7.161	6.756	146	2,1	259
weiblich	6.811	6.447	113	1,7	251
österr. Staatsb.	10.993	10.835	150	1,4	8
nicht-österr. Staatsb.	2.979	2.368	109	4,4	502
Schulstufe 5	3.505	3.326	52	1,5	127
Schulstufe 6	3.453	3.276	58	1,7	119
Schulstufe 7	3.598	3.378	67	1,9	153
Schulstufe 8	3.416	3.223	82	2,5	111
Stadt Salzburg	2.358	2.126	90	4,1	142
Tennengau	1.590	1.492	35	2,3	63
Flachgau	4.403	4.204	68	1,6	131
Pongau	2.492	2.406	25	1,0	61
Lungau	596	574	4	0,7	18
Pinzgau	2.533	2.401	37	1,5	95

Quelle: Statistik Austria, Schulstatistik. Berechnungen: Landesstatistik Salzburg.

Hinweise: Ohne ordentliche Schüler:innen ohne Jahreserfolgsbeurteilung (Schulabgänger während des Schuljahres). Der Anteil der nicht aufstiegsberechtigten Schüler:innen wird an den Schüler:innen mit Jahreserfolgsbeurteilung (ohne außerordentliche Schüler:innen) gemessen. Schüler:innen werden anhand des Schulstandorts gezählt.

AHS-Unterstufen

Von den 7.335 Schüler:innen, die am Ende des Schuljahres 2022/23 eine AHS-Unterstufe besuchten, waren insgesamt 3,0 % nicht aufstiegsberechtigt, also etwas mehr als in den Mittelschulen (+ 1,1 PP). Von den Burschen waren 3,5 %, von den Mädchen etwas weniger, nämlich 2,5 %, nicht aufstiegsberechtigt.

Bei der Staatsangehörigkeit zeigt sich auch ein deutlich stärkeres Bild als bei den Mittelschulen. Während nur 2,5 % der Kinder mit österreichischer Staatsangehörigkeit nicht aufstiegsberechtigt waren, waren 6,1 % der ausländischen Kinder nicht berechtigt aufzusteigen (+ 3,6 PP).

Die Schulstufe hatte ebenso einen deutlichen Einfluss auf die Aufstiegsquote. Während in der fünften Schulstufe nur 0,8 % der Schüler:innen nicht aufstiegsberechtigt waren, erhöhte sich dieser Wert kontinuierlich bis zur achten Schulstufe auf 5,8%.

Die regionale Verteilung zeigte Schwankungen bei den nicht aufstiegsberechtigten Kindern von 0,8 % (Flachgau) bis 3,5 % (Stadt Salzburg).

In Tabelle 34 sind die Daten tabellarisch aufbereitet.

Tabelle 34

Schulerfolge im Schuljahr 2022/23 in der AHS-Unterstufe (5. bis 8. Schulstufe)

Kategorie	Schüler:innen	aufstiegsberechtigt	nicht aufstiegsberechtigt	nicht aufstiegsberechtigt in %	außerordentliche Schüler:innen
Gesamt	7.335	7.066	217	3,0	52
männlich	3.547	3.399	123	3,5	25
weiblich	3.788	3.667	94	2,5	27
österreich. Staatsb.	6.291	6.132	156	2,5	3
nicht-österreich. Staatsb.	1.044	934	61	6,1	49
Schulstufe 5	1.834	1.814	14	0,8	6
Schulstufe 6	1.897	1.853	33	1,7	11
Schulstufe 7	1.821	1.740	68	3,8	13
Schulstufe 8	1.783	1.659	102	5,8	22
Stadt Salzburg	4.628	4.426	159	3,5	43
Tennengau	456	443	12	2,6	1
Flachgau	711	704	6	0,8	1
Pongau	636	613	19	3,0	4
Lungau	220	215	3	1,4	2
Pinzgau	684	665	18	2,6	1

Quelle: Statistik Austria, Schulstatistik. Berechnungen: Landesstatistik Salzburg.

Hinweise: Ohne ordentliche Schüler:innen ohne Jahserfolgsbeurteilung (Schulabgänger während des Schuljahres). Der Anteil der nicht aufstiegsberechtigten Schüler:innen wird an den Schüler:innen mit Jahserfolgsbeurteilung (ohne außerordentliche Schüler:innen) gemessen. Schüler:innen werden anhand des Schulstandorts gezählt.

AHS-Oberstufen

Am Ende des Schuljahres 2022/23 waren 6,6 % der 5.733 Schüler:innen in der AHS-Oberstufe nicht aufstiegsberechtigt. Dabei zeigen sich deutliche Unterschiede nach Geschlecht: Während 7,6 % der männlichen Schüler betroffen waren, lag der Anteil bei den weiblichen Schülerinnen bei 5,9 %. Auch die Staatsbürgerschaft spielt eine Rolle: 5,7 % der Schüler:innen mit österreichischer

Staatsbürgerschaft waren nicht zum Aufstieg berechtigt, während dieser Anteil bei Schüler:innen mit ausländischer Staatsbürgerschaft mit 12,3 % mehr als doppelt so hoch war.

Ein interessanter Effekt zeigte sich bei den Oberstufen in Bezug auf die Schulstufe: Im Gegensatz zur AHS-Unterstufe, wo die Quote der nicht Aufstiegsberechtigten mit zunehmender Schulstufe

anstieg, nahm diese in der Oberstufe kontinuierlich ab. Je weiter die Schüler:innen in ihrer Oberstufenlaufbahn voranschritten, desto geringer wurde der Anteil der nicht Aufstiegsberechtigten. In der neunten Schulstufe lag die Quote noch bei 11,1 %, sank jedoch stetig und erreichte in der zwölften Schulstufe nur noch 3,5 %.

Regionale Unterschiede waren ebenfalls erkennbar. In der Stadt Salzburg lag der Anteil der nicht

aufstiegsberechtigten Schüler:innen mit 6,4 % im Mittelfeld. Im Tennengau war er mit 4,3 % am niedrigsten, während der Flachgau (7,9 %) und der Pongau (8,4 %) die höchsten Werte aufwiesen. Besonders positiv stach der Lungau hervor, wo nur 1,9 % der Schüler:innen nicht aufstiegsberechtigt waren. Im Pinzgau lag der Anteil bei 6,0 % (siehe Tabelle 35).

Tabelle 35

Schulerfolge im Schuljahr 2022/23 in der AHS-Oberstufe (9. bis 13. Schulstufe)

Kategorie	Schüler:innen	aufstiegsberechtigt	nicht aufstiegsberechtigt	nicht aufstiegsberechtigt in %	außerordentliche Schüler:innen
Gesamt	5.733	5.265	373	6,6	95
männlich	2.458	2.227	182	7,6	49
weiblich	3.275	3.038	191	5,9	46
österreich. Staatsb.	4.900	4.603	280	5,7	17
nicht-österreich. Staatsb.	833	662	93	12,3	78
Schulstufe 9	1.562	1.357	169	11,1	36
Schulstufe 10	1.430	1.308	90	6,4	32
Schulstufe 11	1.353	1.266	68	5,1	19
Schulstufe 12	1.292	1.239	45	3,5	8
Schulstufe 13	96	95	1	1,0	-
Stadt Salzburg	3.234	2.960	201	6,4	73
Tennengau	235	221	10	4,3	4
Flachgau	898	816	70	7,9	12
Pongau	619	564	52	8,4	3
Lungau	110	105	2	1,9	3
Pinzgau	637	599	38	6,0	-

Quelle: Statistik Austria, Schulstatistik. Berechnungen: Landesstatistik Salzburg.

Hinweise: Ohne ordentliche Schüler:innen ohne Jahreseerfolgsbeurteilung (Schulabgänger während des Schuljahres). Der Anteil der nicht aufstiegsberechtigten Schüler:innen wird an den Schüler:innen mit Jahreseerfolgsbeurteilung (ohne außerordentliche Schüler:innen) gemessen. Schüler:innen werden anhand des Schulstandorts gezählt.

Berufsbildende mittlere Schulen

Im Vergleich zur AHS-Oberstufe, wo insgesamt 6,6 % der Schüler:innen nicht aufstiegsberechtigt waren, war der Anteil in berufsbildenden mittleren Schulen etwas niedriger (5,8 %).

Auch bei den berufsbildenden mittleren Schulen zeigte sich ein deutlicher Zusammenhang mit der Staatsangehörigkeit. Während die Nichtaufstiegsquote bei Schüler:innen mit österreichischer Staatsbürgerschaft 5,0 % betrug, lag sie bei Schüler:innen mit ausländischer Staatsbürgerschaft mit 10,1 % doppelt so hoch.

Die Schulstufe spielte ebenfalls eine wichtige Rolle für die Aufstiegsberechtigung. In der neunten Schulstufe waren 93,0 % der Schüler:innen aufstiegsberechtigt, während dieser Anteil in der zwölften Schulstufe auf 97,8 % anstieg.

Auffällig waren zudem regionale Unterschiede. In der Stadt Salzburg lag die Quote der nicht aufstiegsberechtigten Schüler:innen bei 12,1 %. In den anderen Bezirken schwankte dieser Anteil zwischen 0,7 % im Lungau und 7,3 % im Pongau.

Details dazu sind in Tabelle 36 zusammengefasst.

Tabelle 36

Schulerfolge im Schuljahr 2022/23 in den berufsbildenden mittleren Schulen (9. bis 12. Schulstufe)

Kategorie	Schüler:innen	aufstiegsberechtigt	nicht aufstiegsbe- rechtigt	nicht aufstiegsbe- rechtigt in %	außerordentliche Schüler:innen
Gesamt	2.487	2.334	143	5,8	10
männlich	1.306	1.218	83	6,4	5
weiblich	1.181	1.116	60	5,1	5
österr. Staatsb.	2.093	1.985	104	5,0	4
nicht-österr. Staatsb.	394	349	39	10,1	6
Schulstufe 9	923	853	64	7,0	6
Schulstufe 10	678	638	37	5,5	3
Schulstufe 11	747	707	39	5,2	1
Schulstufe 12	139	136	3	2,2	-
Stadt Salzburg	538	470	65	12,1	3
Tennengau	676	638	37	5,5	1
Flachgau	396	383	10	2,5	3
Pongau	193	179	14	7,3	-
Lungau	147	146	1	0,7	-
Pinzgau	537	518	16	3,0	3

Quelle: Statistik Austria, Schulstatistik. Berechnungen: Landesstatistik Salzburg.

Hinweise: Ohne ordentliche Schüler:innen ohne Jahserfolgsbeurteilung (Schulabgänger während des Schuljahres). Der Anteil der nicht aufstiegsberechtigten Schüler:innen wird an den Schüler:innen mit Jahserfolgsbeurteilung (ohne außerordentliche Schüler:innen) gemessen. Schüler:innen werden anhand des Schulstandorts gezählt.

Berufsbildende höhere Schulen

Die berufsbildenden höheren Schulen wiesen im Schuljahr 2022/23 den höchsten Anteil an Schüler:innen auf, die nicht aufstiegsberechtigt waren. Insgesamt waren es 8,8 % der Schüler:innen dieser Schulform, was sie im Vergleich zu anderen Schultypen besonders hervorhebt.

Dabei zeigten sich geringe Unterschiede zwischen den Geschlechtern: Während 9,6 % der Schüler nicht aufstiegsberechtigt waren, lag der Anteil bei den Schülerinnen bei 8,1 %.

Ein noch deutlicherer Unterschied wurde in Bezug auf die Staatsbürgerschaft sichtbar. Von den Schüler:innen mit österreichischer Staatsbürgerschaft waren 7,6 % nicht zum Aufstieg berechtigt, während dieser Anteil bei Schüler:innen mit ausländischer Staatsbürgerschaft mit 17,4 % mehr als doppelt so hoch war.

Ein weiteres auffälliges Muster zeigte sich bei der Betrachtung der Schulstufen. In den unteren Jahr-

gängen war der Anteil der nicht aufstiegsberechtigten Schüler:innen deutlich höher als in den höheren Schulstufen. In der neunten Schulstufe, dem Einstieg in die berufsbildenden höheren Schulen, lag die Quote der nicht aufstiegsberechtigten Schüler:innen bei 15,5 %. Mit zunehmender Schulstufe nahm dieser Anteil jedoch kontinuierlich ab. In der zehnten Schulstufe lag die Quote bei 8,8 %, in der elften Schulstufe bei 8,0 % und in der zwölften Schulstufe bei 5,6 %. In der dreizehnten Schulstufe, dem Abschlussjahrgang, erreichte die Quote mit 3,0 % ihren niedrigsten Wert.

Auch auf regionaler Ebene zeigten sich signifikante Unterschiede. Die Stadt Salzburg wies mit 11,2 % den höchsten Anteil an nicht aufstiegsberechtigten Schüler:innen auf. Im Flachgau lag der Anteil bei 9,1 %, gefolgt vom Pongau mit 7,9 %, dem Pinzgau mit 6,9 % und dem Tennengau mit 6,6 %. Der Lungau verzeichnete mit 2,8 % den niedrigsten Anteil an nicht aufstiegsberechtigten Schüler:innen.

In Tabelle 37 sind die Daten nochmals kompakt aufbereitet.

Tabelle 37

Schulerfolge im Schuljahr 2022/23 in den berufsbildenden höheren Schulen (9. bis 13. Schulstufe bzw. 14. Schulstufe bei Ausbildungen mit verlängerter Ausbildungsdauer)

Kategorie	Schüler:innen	aufstiegsberechtigt	nicht aufstiegsbe- rechtigt	nicht aufstiegsbe- rechtigt in %	außerordentliche Schüler:innen
Gesamt	9.149	8.344	799	8,7	6
männlich	4.053	3.661	389	9,6	3
weiblich	5.096	4.683	410	8,1	3
österr. Staatsb.	8.068	7.455	612	7,6	1
nicht-österr. Staatsb.	1.081	889	187	17,4	5
Schulstufe 9	2.305	1.945	357	15,5	3
Schulstufe 10	1.841	1.679	161	8,8	1
Schulstufe 11	1.762	1.619	141	8,0	2
Schulstufe 12	1.614	1.523	91	5,6	-
Schulstufe 13	1.609	1.560	49	3,0	-
Schulstufe 14	18	18	-	-	-
Stadt Salzburg	3.319	2.948	371	11,2	-
Tennengau	1.405	1.312	92	6,6	1
Flachgau	1.755	1.595	159	9,1	1
Pongau	924	852	72	7,8	-
Lungau	363	350	10	2,8	3
Pinzgau	1.383	1.287	95	6,9	1

Quelle: Statistik Austria, Schulstatistik. Berechnungen: Landesstatistik Salzburg.

Hinweise: Ohne ordentliche Schüler:innen ohne Jahreserfolgsbeurteilung (Schulabgänger während des Schuljahres). Der Anteil der nicht aufstiegsberechtigten Schüler:innen wird an den Schüler:innen mit Jahreserfolgsbeurteilung (ohne außerordentliche Schüler:innen) gemessen. Schüler:innen werden anhand des Schulstandorts gezählt.

55

7.2 Lehre und Berufsschulen

Obwohl die Schülerzahlen im dualen Ausbildungssystem von Lehre und Berufsschule in den letzten zehn Jahren leicht rückläufig sind, spielt die Berufsschule nach wie vor eine sehr wichtige Rolle in der beruflichen Bildung. Dieses System kombiniert praktische Ausbildung im Betrieb mit theoretischem Unterricht in der Berufsschule und bietet den Lehrlingen eine umfassende Vorbereitung auf das Berufsleben. Ein kurzer Einblick soll daher in diesem Bericht nicht fehlen. Für detaillierte Informationen verweisen wir auf die Lehrlingsstatistik der Wirtschaftskammer¹¹.

Wohnort vs. Schulstandort

Berufsschulen sind oft nicht im Heimatbezirk der Schüler:innen angesiedelt. Dies führt dazu, dass viele Berufsschüler:innen längere Wege für ihre Ausbildung in Kauf nehmen müssen. In Tabelle 38

und Abbildung 29 werden die Berufsschüler:innen nach Wohnort und Schulstandort betrachtet.

Eine erhebliche Anzahl von Schüler:innen (75,2 %) musste im Schuljahr 2023/24 den Wohnbezirk für die Berufsschule verlassen. Regional zeigen sich aber deutliche Unterschiede:

Das Bildungsangebot in der Stadt Salzburg ermöglichte es 59,4 % der Schüler:innen mit Wohnsitz in der Stadt, eine Berufsschule innerhalb der Stadtgrenzen zu besuchen. Im Tennengau lag dieser Anteil bei 20,4 %. Der niedrigste Wert wurde im Flachgau verzeichnet, wo lediglich 12,9 % der Schüler:innen eine Berufsschule im eigenen Bezirk besuchten. Weiters verließen im Flachgau 48,6 % der Schüler:innen ihren Wohnbezirk in Richtung Stadt Salzburg, 12,8 % wechselten in den Tennengau, 3,4 % in den Pongau, 3,8 % in den Lungau und 1,3 % in den Pinzgau. Darüber hinaus begaben sich 17,2 % der Schüler:innen aus dem Flachgau für den

¹¹www.wko.at/zahlen-daten-fakten/daten-lehrlingsstatistik

Besuch der Berufsschule außerhalb des Bundeslandes. Auch aus den Bezirken Pongau, Lungau und Pinzgau pendelten zahlreiche Schüler:innen in die Stadt Salzburg. Insgesamt besuchten 963 Schüler:innen aus diesen drei Bezirken (entsprechend 29,6 % der dort wohnhaften Berufsschüler:innen) eine Berufsschule in der Stadt Salzburg. Im Schuljahr 2023/24 verzeichnete die Stadt Salzburg mit

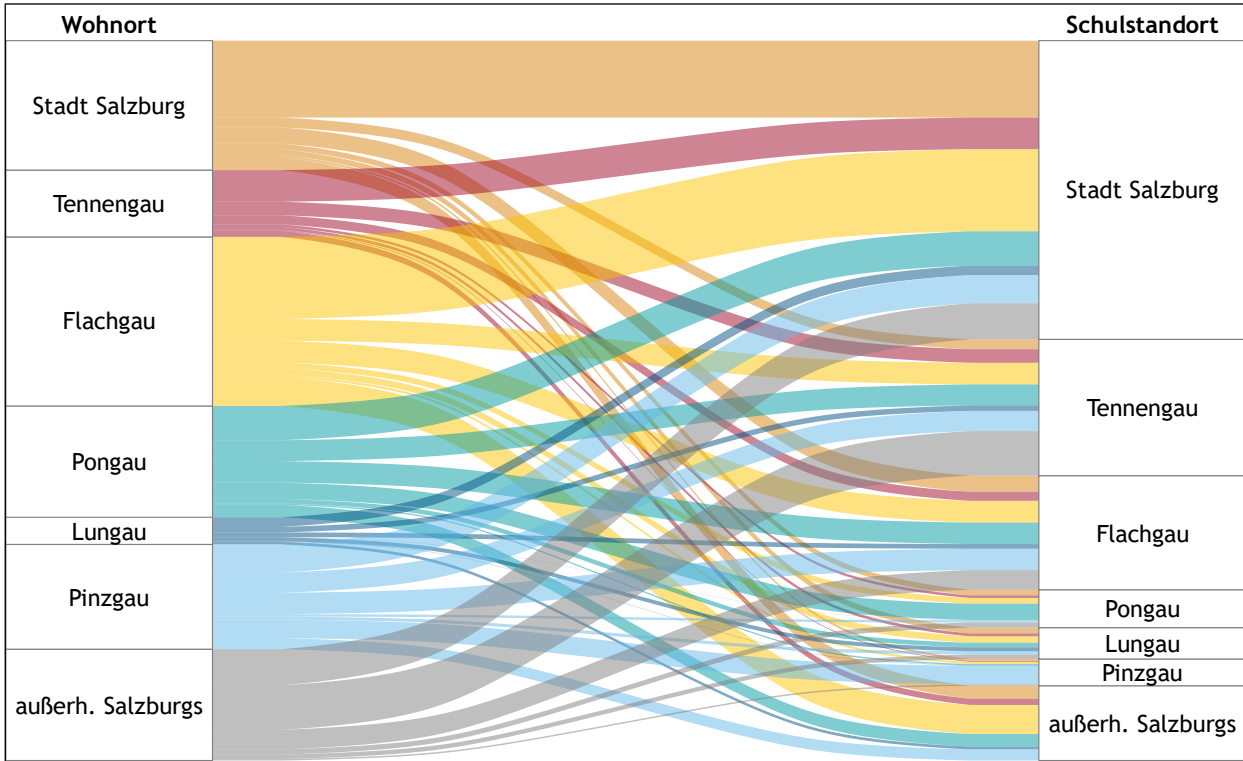
3.995 Berufsschüler:innen die höchste Anzahl im gesamten Bundesland. Rund drei Viertel dieser Schüler:innen stammten aus anderen Bezirken oder aus Gebieten außerhalb Salzburgs. An zweiter Stelle lag der Tennengau mit 1.823 Berufsschüler:innen. Die geringste Anzahl an Berufsschüler:innen wurde im Pinzgau (358), Lungau (419) und Pongau (507) registriert.

Tabelle 38
„Ströme“ der Berufsschüler:innen zwischen den Bezirken im Land Salzburg und außerhalb Salzburgs im Schuljahr 2023/24

Wohnort	Schulstandort							Gesamt
	Stadt Salzburg	Tennengau	Flachgau	Pongau	Lungau	Pinzgau	außerh. Salzburgs	
Stadt Salzburg	1.029	132	216	75	77	28	174	1.731
Tennengau	423	182	121	35	39	11	83	894
Flachgau	1.098	289	291	77	87	30	389	2.261
Pongau	458	280	287	217	61	18	168	1.489
Lungau	128	74	63	2	54	4	38	363
Pinzgau	377	270	286	32	41	247	148	1.401
außerh. Salzburgs	482	596	262	69	60	20	-	1.489
Gesamt	3.995	1.823	1.526	507	419	358	1.000	9.628

Quelle: Statistik Austria, Schulstatistik. Berechnungen: Landesstatistik Salzburg.
Lesebeispiel: 423 Schüler:innen, die im Tennengau wohnten, gingen in der Stadt Salzburg zur Schule.

Abbildung 31
„Schülerströme“ der Berufsschüler:innen zwischen den Salzburger Bezirken im Schuljahr 2023/24.



Datenquelle: Statistik Austria, Schulstatistik. Berechnungen und Grafik: Landesstatistik
Legende: Schüler:innen wohnhaft in ■ Stadt Salzburg, ■ Tennengau, ■ Flachgau, ■ Pongau, ■ Lungau, ■ Pinzgau
Lesebeispiel: Etwas mehr als die Hälfte (59,4 %) der in der Stadt Salzburg wohnhaften Berufsschüler:innen ging im Schuljahr 2023/24 auch in der Stadt Salzburg in die Berufsschule (orange). Knapp die Hälfte (47,3 %) der im Tennengau wohnenden Schüler:innen (rot) pendelte in die Stadt Salzburg für die Berufsschule.

Top Lehrberufe

Im Schuljahr 2023/24 war der Lehrberuf „Einzelhandel“ mit insgesamt 802 Berufsschüler:innen der am häufigsten gewählte Lehrberuf im Land Salzburg. Von diesen waren 442 weiblich (55,1 %) und 360 männlich.

Auf den weiteren Plätzen folgten die Lehrberufe „Elektrotechnik“ (665 Berufsschüler:innen), „Kraftfahrzeugtechnik“ (664 Berufsschüler:innen) und „Metalltechnik“ (624 Berufsschüler:innen). Diese drei Lehrberufe wiesen einen deutlich höheren Männeranteil auf; der Frauenanteil lag zwischen 3,0 % und 5,6 %.

Einen starken Überhang der Frauen gab es hingegen bei den Berufsfeldern „Bürokaufmann/Bürokauffrau“ (Frauenanteil: 77,8 %), „Friseurin/Stylistin“ (88,7 %) und „pharmazeutisch kaufmännische Assistenz“ (95,1 %).

Während im Einzelhandel 28,3 % der Berufsschüler:innen in der Stadt Salzburg wohnten, waren es in der Metalltechnik nur 11,2 %. Besonders wenige Berufsschüler:innen aus der Stadt Salzburg zählte die „Zimmerei“ (4,1 %) und „Land- und Baumaschinentechnik“ (2,0 %). Die „Zimmerei“ war besonders im Pinzgau attraktiv, von wo 29,2 % der Berufsschüler:innen kamen.

In Tabelle 39 sind die Top 20 der Lehrberufe im Schuljahr 2023/24 im Land Salzburg nach Wohnort angegeben. Zusätzlich wird der Frauenanteil und die Verteilung auf die Bezirke angegeben.

Blicken wir noch auf das untere Ende der Rangliste der beliebtesten Lehrberufe, so finden sich auch eher „exotische“ Ausbildungen wie zum Beispiel „Blechblasinstrumentenerzeugung“, „Chocolatier/-Chocolatiere“ und „Uhrmacher“, die jeweils nur einen Auszubildenden im Schuljahr 2023/24 hatten.

57

Tabelle 39

Berufsschüler:innen mit Wohnort Land Salzburg nach den Top 20 Ausbildungen nach Geschlecht und Wohnbezirk im Schuljahr 2023/24

Rg.	Lehrberuf	Schüler:innen	Anteil weiblich (in %)	Verteilung nach Wohnbezirk (in %)
1	Einzelhandel	802	55,1	28,3 7,4 19,6 19,6 4,2 20,9
2	Elektrotechnik	665	3,0	20,8 11,1 24,7 21,1 4,1 18,3
3	Kraftfahrzeugtechnik	664	5,6	24,2 8,9 31,6 14,5 5,6 15,2
4	Metalltechnik	624	4,8	11,2 19,4 31,9 19,6 3,5 14,4
5	Bürokaufmann/Bürokauffrau	519	77,8	25,0 11,9 31,8 12,9 1,9 16,4
6	Hochbau / Maurer/Maurerin	243	0,4	8,2 14,8 21,8 22,6 8,6 23,9
7	Mechatronik	229	10,0	15,7 19,2 32,8 14,0 11,4 7,0
8	Koch/Köchin	218	23,9	22,9 7,3 25,7 21,1 3,7 19,3
9	für Informationstechnologie	215	8,8	33,5 10,7 35,3 10,2 2,7 7,9
10	Installations- und Gebäudetechnik	210	1,0	18,6 7,6 32,4 20,0 5,7 15,7
11	Zimmerei	195	0,5	4,1 9,2 28,7 23,1 5,6 29,2
12	Friseur:in, Stylist:in, Perückenm.	151	88,7	25,8 17,2 22,5 15,9 3,3 15,2
13	Pharmazeutisch-kaufmännische Assistenz	142	95,1	28,2 12,7 23,2 15,5 1,4 19,0
14	Hotel- und Gastgewerbeassistent:in	136	74,3	22,8 7,4 19,9 27,2 22,8
15	Tischlerei	135	15,6	13,3 11,9 28,9 19,3 7,4 19,3
16	Speditionskaufmann/-frau	121	40,5	48,8 10,7 38,8 0,8
17	Restaurantfachmann/-frau	115	55,7	33,9 6,1 22,6 20,9 16,5
18	Karosseriebautechnik	108	14,8	21,3 10,2 38,0 13,9 2,8 13,9
19	Land- und Baumaschinentechnik	101	2,0	2,0 10,9 24,8 29,7 5,0 27,7
20	Verwaltungsassistent:in	99	77,8	25,3 18,2 28,3 19,2 3,0 1,1

Datenquelle: Statistik Austria, Schulstatistik. Berechnungen: Landesstatistik.

Legende: Schüler:innen wohnhaft in Stadt Salzburg, Tennengau, Flachgau, Pongau, Lungau, Pinzgau

Berufsschulabschlüsse

Im Zeitraum von 1. Oktober 2022 bis 30. September 2023 schlossen gemäß Daten der Statistik Austria 2.341 Berufsschüler:innen mit Wohnort Salzburg ihre Ausbildung an der Berufsschule erfolgreich ab. Von diesen waren 35,0 % weiblich und 65,0 % männlich. Die Mehrheit der Absolvent:innen (86,0 %) verfügte über die österreichische Staatsbürgerschaft, während 14,0 % eine andere Staatsbürgerschaft hatten.

Einige Berufsfelder zeigten weiterhin eine deutliche geschlechtsspezifische Dominanz. So waren im Bereich „Kraftfahrzeugtechnik“, „Metalltechnik“ und „Elektrotechnik“ beispielsweise über 90 % der Absolvent:innen männlich. Im Gegensatz dazu lag

der Frauenanteil im Bereich „Friseur/Friseurin“ bei 95,2 %.

Die Berufsfelder „Einzelhandel“ und „Bürokaufmann/Bürokauffrau“ verzeichneten die höchsten Zahlen an Absolvent:innen. Im Einzelhandel schlossen 274 Schüler:innen ihre Ausbildung ab, wobei 55,8 % weiblich waren. Bei den Bürokaufleuten gab es 159 Absolvent:innen, von denen 80,5 % weiblich waren.

In Tabelle 40 sind die Top 20 Berufsfelder mit erfolgreichen Berufsschulabschlüssen im Zeitraum von 1. Oktober 2022 bis 30. September 2023 dargestellt.

Tabelle 40

Top 20 Abschlüsse in den Berufsschulen im Zeitraum 1. Oktober 2022 bis 30. September 2023 nach Geschlecht und Staatsbürgerschaft für Schüler:innen mit Wohnort Salzburg

Lehrberuf	Gesamt	Anteil in %			
		Geschlecht		Staatsbürgerschaft	
		Frauen	Männer	Österreich	Ausland
Einzelhandel	274	55,8	44,2	77,0	23,0
Bürokaufmann/Bürokauffrau	159	80,5	19,5	91,8	8,2
Kraftfahrzeugtechnik	156	4,5	95,5	88,5	11,5
Metalltechnik	155	2,6	97,4	91,0	9,0
Elektrotechnik	134	3,7	96,3	85,1	14,9
Hochbau / Maurer/Maurerin	86	0,0	100,0	89,5	10,5
Koch/Köchin	75	30,7	69,3	84,0	16,0
Zimmerei	67	0,0	100,0	98,5	1,5
Friseur:in, Stylist:in, Perückenmacher:in	63	95,2	4,8	79,4	20,6
Installations- und Gebäudetechnik	58	1,7	98,3	77,6	22,4
für Informationstechnologie	50	12,0	88,0	86,0	14,0
Tischlerei	48	14,6	85,4	89,6	10,4
Mechatronik	47	10,6	89,4	91,5	8,5
Restaurantfachmann/Restaurantfachfrau	44	50,0	50,0	65,9	34,1
Hotel- und Gastgewerbeassistent/Hotel- und Gastgewerbeassistentin	41	78,0	22,0	70,7	29,3
Land- und Baumaschinentechnik	39	2,6	97,4	100,0	0,0
Pharmazeutisch-kaufmännische Assistenz	38	100,0	0,0	94,7	5,3
Verwaltungsassistent/Verwaltungsassistentin	37	97,3	2,7	89,2	10,8
Speditionskaufmann/Speditionskauffrau	34	35,3	64,7	70,6	29,4
Großhandelskaufmann/Großhandelskauffrau	30	46,7	53,3	76,7	23,3
Sonstige Lehrberufe	706	37,7	62,3	88,0	12,0
Gesamt	2.341	35,0	65,0	86,0	14,0

Quelle: Statistik Austria, Schulstatistik. Berechnungen: Landesstatistik Salzburg.

Hinweis: Daten beziehen sich auf das Ausbildungsende im Zeitraum von 1. Oktober 2022 bis 30. September 2023. Grundlage sind Schüler:innen mit Wohnort Salzburg mit einem erfolgreichen Abschluss der Berufsschule gemäß den Daten der Statistik Austria.

7.3 Diplom- und Reifeprüfungen

Die Ergebnisse der Diplom- und Reifeprüfungen des Schuljahres 2022/23 liefern aufschlussreiche Einblicke in die Bildungslandschaft. Im Mittelpunkt dieser Analyse stehen nicht die Schulstandorte, sondern die Wohnorte der Schüler:innen. Dadurch wird ein differenzierter Blick auf die in Salzburg wohnhaften „Maturant:innen“ ermöglicht - unabhängig davon, ob sie ihre schulische Ausbildung in Salzburg oder in anderen Bundesländern Österreichs absolviert haben. Diese Herangehensweise erlaubt es, regionale Unterschiede und Entwicklungen im Bildungserfolg präziser zu erfassen. Für schulstandortbezogene Auswertungen wird auf die entsprechenden Publikationen der Statistik Austria verwiesen.

Insgesamt sank die Zahl der bestandenen Prüfungen zwischen 2013 und 2023 von 2.785 auf 2.526,

was einem Rückgang von 9,3 % entspricht. Im Vergleich zum Vorjahr 2022 zeigte sich jedoch ein Anstieg um 6,8 %. Die Entwicklung variierte dabei stark zwischen den einzelnen Schultypen.

Während die AHS-Oberstufen im Vergleich zu 2013 einen leichten Rückgang von 6,0 % verzeichneten, stiegen die Zahlen gegenüber 2022 um 7,9 %. Oberstufenrealgymnasien steigerten ihre Absolvent:innenzahlen seit 2013 um 11,2 %. Technisch-gewerbliche höhere Schulen zeigten eine positive Entwicklung mit einem Anstieg von 2,2 % seit 2013 und 14,1 % gegenüber 2022. Kaufmännische höhere Schulen hingegen verzeichneten einen deutlichen Rückgang von 44,6 % seit 2013, konnten jedoch im Vergleich zu 2022 um 9,8 % zulegen.

In Tabelle 41 ist die zeitliche Entwicklung der Absolvent:innenzahlen tabellarisch angegeben.

59

Tabelle 41

Bestandene Reife- und Diplomprüfungen für im Land Salzburg wohnhafte Schüler:innen nach Schultyp

Schultyp	2013	2018	2022	2023	VÄ in % zu	
					2013	2022
AHS-Oberstufe	796	780	693	748	- 6,0	+ 7,9
Oberstufenrealgymnasien	294	312	338	327	+ 11,2	- 3,3
AHS für Berufstätige	42	35	28	33	- 21,4	+ 17,9
Techn. gewerbl. höhere Schulen	679	698	608	694	+ 2,2	+ 14,1
Kaufmännische höhere Schulen	484	371	244	268	- 44,6	+ 9,8
Wirtschaftsberufl. höhere Schulen	348	274	289	272	- 21,8	- 5,9
Land- und forstw. höhere Schulen	56	52	46	43	- 23,2	- 6,5
Bildungsanstalten für Elementarpädagogik	82	135	108	127	+ 54,9	+ 17,6
Bildungsanstalten für Sozialpädagogik	4	19	12	14	+ 250,0	+ 16,7
Gesamt	2.785	2.676	2.366	2.526	- 9,3	+ 6,8

Quelle: Statistik Austria, Schulstatistik.

Hinweis: Bestandene Reife- und Diplomprüfungen im Zeitraum 1. Oktober bis 30. September (Jahrgang 2023: Abschlüsse von 1.10.2022 bis 30.9.2023); inkl. Sonderformen wie Kollegs, Aufbaulehrgänge und Schulen für Berufstätige.

Die regionale Verteilung der bestandenen Prüfungen zeigt deutliche Unterschiede zwischen den Wohnbezirken - abhängig von der jeweiligen Bevölkerungsstärke der einzelnen Bezirke. Die meisten Absolvent:innen wohnten im Flachgau (766) und in der Stadt Salzburg (663), gefolgt vom Pongau (342) und Tennengau (334). Deutlich weniger Absolvent:innen stammten aus dem Lungau (104). AHS-Oberstufen und technisch-gewerbliche höhere Schulen stellten in fast allen Bezirken die größten Anteile der bestandenen Prüfungen. Besonders im Flachgau und in der Stadt Salzburg waren diese Schultypen stark vertreten.

Oberstufenrealgymnasien waren vor allem im Flachgau und Pongau hoch im Kurs, während kaufmännische und wirtschaftsberufliche höhere Schulen eine relativ gleichmäßige Verteilung über die Bezirke aufwiesen. Bildungsanstalten für Elementarpädagogik und Sozialpädagogik waren zahlenmäßig kleiner, zeigten jedoch eine gewisse regionale Streuung, insbesondere im Flachgau, Tennengau und Pongau.

Tabelle 42

Bestandene Reife- und Diplomprüfungen im Jahr 2023 nach Wohnbezirk und Schultyp

Schultyp	Stadt Salzburg	Tennen- gau	Flachgau	Pongau	Lungau	Pinzgau
AHS-Oberstufe	308	96	196	39	30	79
Oberstufenrealgymnasien	86	22	106	65	6	42
AHS für Berufstätige	19	1	12	-	-	1
Techn. gewerbl. höhere Schulen	131	108	221	120	19	95
Kaufmännische höhere Schulen	59	44	83	32	11	39
Wirtschaftsberufl. höhere Schulen	39	28	84	58	30	33
Land- und forstw. höhere Schulen	3	11	18	4	5	2
Bildungsanstalten für Elementarpädagogik	12	24	42	24	2	23
Bildungsanstalten für Sozialpädagogik	6	-	4	-	1	3
Gesamt	663	334	766	342	104	317

Quelle: Statistik Austria, Schulstatistik.

Hinweis: Bestandene Reife- und Diplomprüfungen im Zeitraum 1. Oktober 2022 bis 30. September 2023; inkl. Sonderformen wie Kollegs, Aufbaulehrgänge und Schulen für Berufstätige.

8 Bildungsstand der Bevölkerung

In diesem Kapitel wird die Salzburger Bevölkerung ab 15 Jahren auf Basis der abgestimmten Erwerbsstatistik analysiert. Die zugrunde liegenden Daten

stammen aus dem Jahr 2023 und stellen den aktuellsten Stand zum Zeitpunkt der Berichterstellung dar.

8.1 Höchste abgeschlossene Ausbildung

Bei der Differenzierung nach der höchsten abgeschlossenen Ausbildung wird die Schulbildung nach den folgenden drei Kategorien gruppiert:

- Pflichtschule (umfasst auch Personen ohne Pflichtschulabschluss),
- Sekundarabschluss: Lehrabschluss, BMS, BHS, AHS,
- Tertiärabschluss: Universitäten, Hochschulen und Kollegs.

Tendenziell nimmt der Anteil der Bevölkerung mit Tertiärabschluss mit zunehmendem Alter kontinuierlich ab, während der Anteil der Personen mit höchstens Pflichtschulabschluss stetig zunimmt. In Abbildung 32 und Abbildung 33 sind die Abschlüsse nach Alter dargestellt.

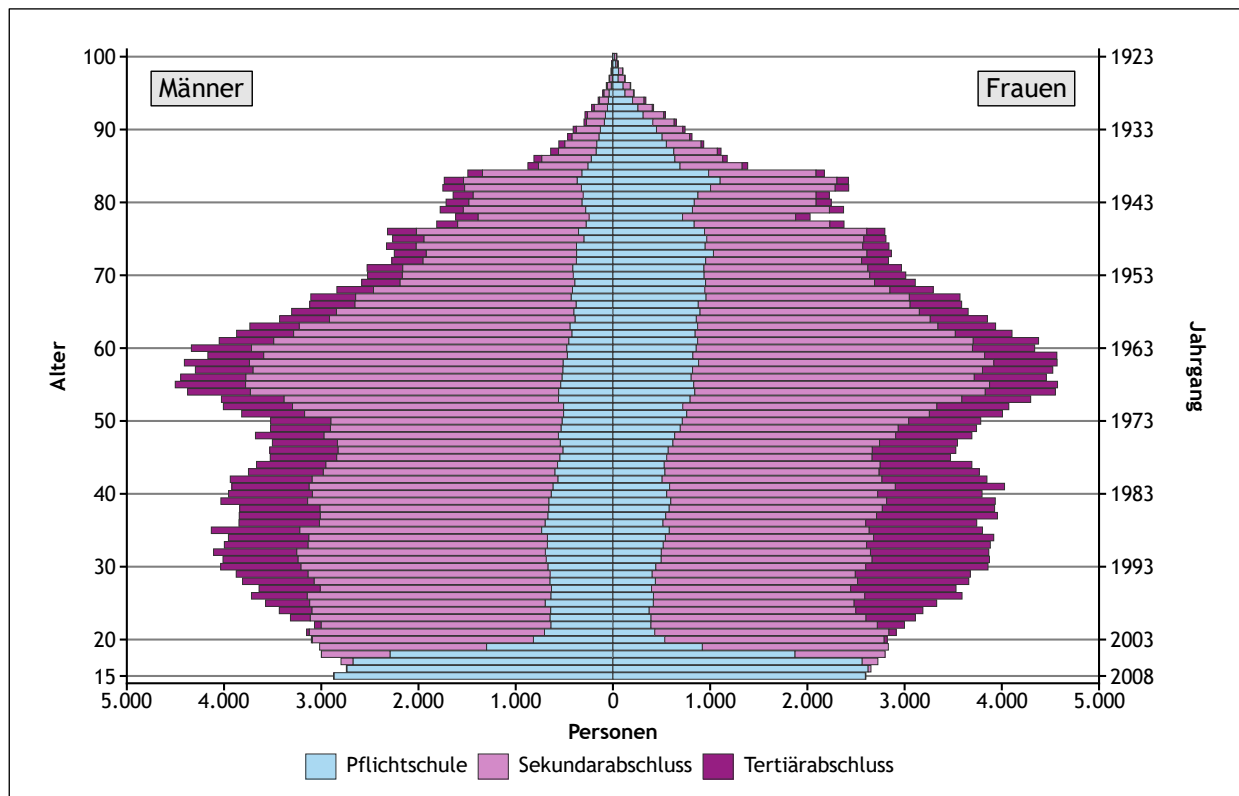
Eine geschlechtsspezifische Analyse der Bildungsabschlüsse zeigt folgende Trends: Bei Personen ab

80 Jahren liegt der Anteil der Frauen mit höchstens einem Pflichtschulabschluss bei 48,3 %, während er bei den Männern lediglich 23,1 % beträgt. In den jüngeren Altersgruppen (< 30 Jahre) ist der Anteil der Männer mit höchstens Pflichtschulabschluss (37,8 %) hingegen etwas höher als jener der Frauen (31,8 %).

In Tabelle 43 wird der höchste Bildungsabschluss nach weiteren Merkmalen betrachtet. Von den insgesamt 487.648 Personen mit einem Alter von mindestens 15 Jahren im Land Salzburg haben 22,3 % die Pflichtschule als höchsten Bildungsabschluss. Frauen (24,6 %) sind in dieser Kategorie stärker vertreten als Männer (19,8 %). Bei den Inländer:innen liegt der Anteil der Personen mit höchstens Pflichtschulabschluss bei 17,8 %, während er bei den Ausländer:innen deutlich höher liegt (39,9 %).

Abbildung 32

Höchste abgeschlossene Ausbildung der Salzburger:innen ab 15 Jahren nach Geschlecht und Alter

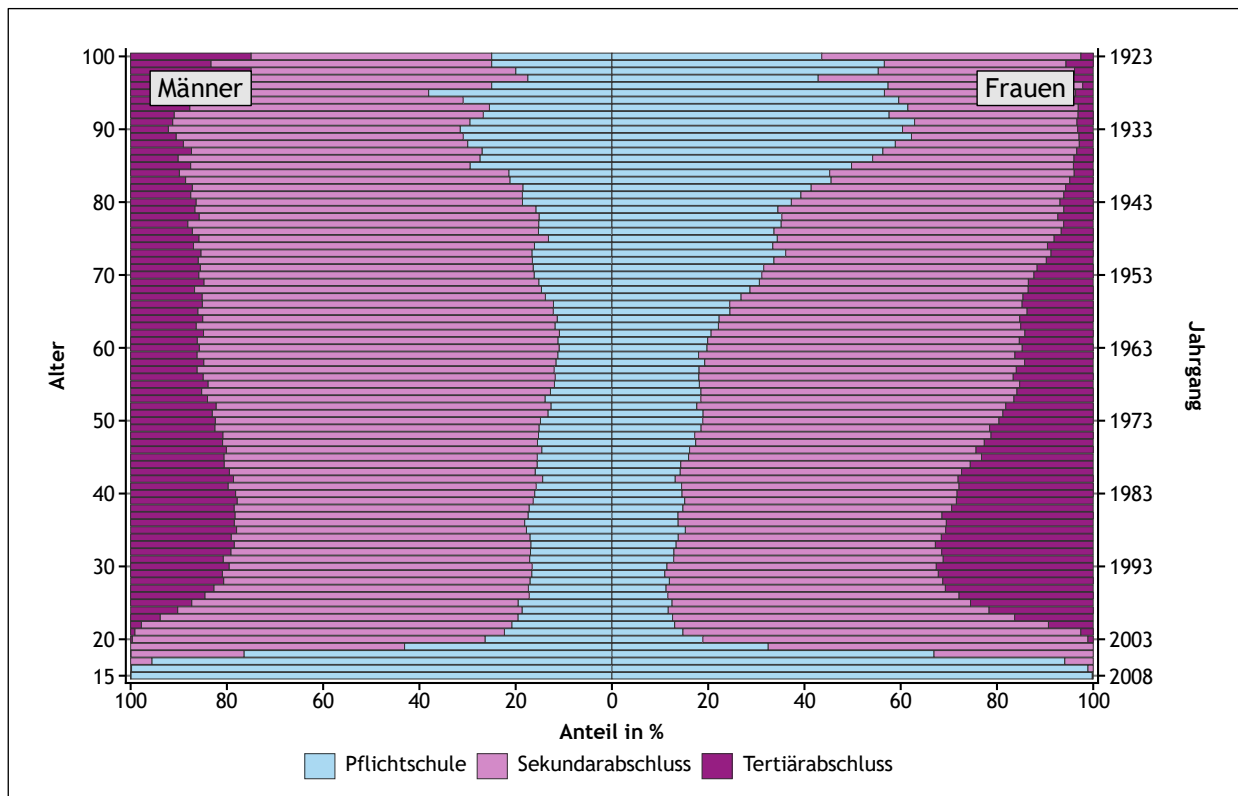


Quelle: Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik (Stichtag: 31.10.2023)

Hinweis: Die Altersangaben in der Grafik sind nach oben hin auf 100 Jahre begrenzt.

Abbildung 33

Bildungsstand der Salzburger Bevölkerung nach Geschlecht und Alter in Prozent



Quelle: Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik (Stichtag: 31.10.2023)

Hinweis: Die Altersangaben in der Grafik sind nach oben hin auf 100 Jahre begrenzt.

Einen Lehrabschluss als höchsten Ausbildung besitzen 32,9 % der Salzburger:innen, wobei Männer hier klar vorne liegen (Männer: 38,9 %, Frauen: 27,3 %). Bei den Absolvent:innen einer BMS sind Frauen mit 15,6 % etwas stärker vertreten als Männer (12,8 %). Einen AHS-Abschluss als höchsten Abschluss besitzen 6,3 % der Bevölkerung, einen BHS-Abschluss 7,9 %. Einen Kollegabschluss haben nur

0,6 % der Bevölkerung als höchsten Abschluss vorzuweisen, einen Hochschulabschluss hingegen 15,7 %, wobei Frauen wieder stärker vertreten sind als Männer. Bei den Inländer:innen (15,8 %) liegt der Anteil der Hochschulabsolvent:innen nur minimal höher als bei den Ausländer:innen (15,6 %).

Tabelle 43

Bildungsstand der Salzburger:innen ab 15 Jahren nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Höchster Bildungsabschluss	Bevölkerung ab 15 Jahren										Anteil in %	
	gesamt	in %	Männer	in %	Frauen	in %	Inländer	in %	Ausländer	in %	Frauen	Ausl.
Pflichtschule	108.698	22,3	46.995	19,8	61.703	24,6	69.408	17,8	39.290	39,9	56,8	36,1
Lehre	160.482	32,9	92.049	38,9	68.433	27,3	137.670	35,4	22.812	23,2	42,6	14,2
BMS	69.399	14,2	30.227	12,8	39.172	15,6	60.769	15,6	8.630	8,8	56,4	12,4
AHS	30.961	6,3	13.734	5,8	17.227	6,9	23.509	6,0	7.452	7,6	55,6	24,1
BHS	38.406	7,9	18.345	7,7	20.061	8,0	33.925	8,7	4.481	4,6	52,2	11,7
Kolleg	2.907	0,6	869	0,4	2.038	0,8	2.566	0,7	341	0,3	70,1	11,7
Hochschule	76.795	15,7	34.636	14,6	42.159	16,8	61.425	15,8	15.370	15,6	54,9	20,0
Gesamt	487.648	100,0	236.855	100,0	250.793	100,0	389.272	100,0	98.376	100,0	51,4	20,2

Quelle: Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik (Stichtag: 31.10.2023)

Bezirke und Gemeinden

Die Analyse der höchsten Bildungsabschlüsse nach Bezirken und Gemeinden offenbart deutliche regionale Unterschiede.

In der Stadt Salzburg hat etwa jede:r fünfte Einwohner:in einen Hochschulabschluss (22,9 %), was den höchsten Wert unter allen sechs Bezirken darstellt. Im Gegensatz dazu liegt der Anteil der

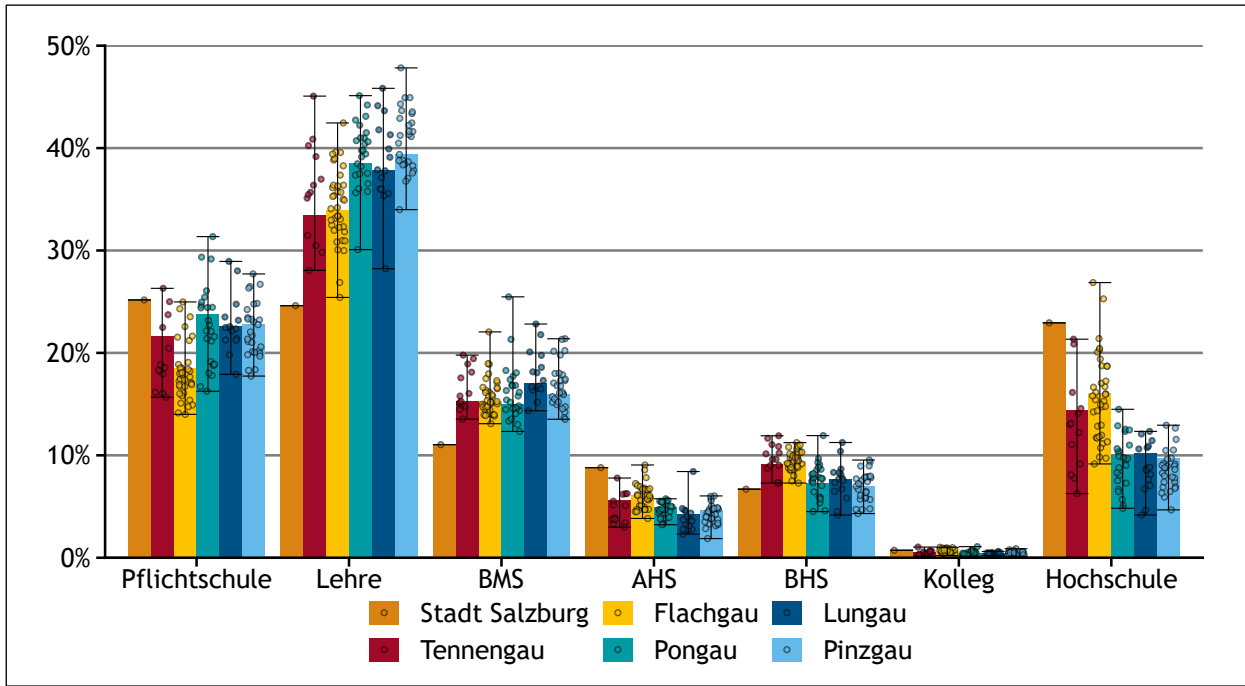
Hochschulabsolvent:innen im Innergebirge (Pongau, Lungau und Pinzgau) mit 9,9 % knapp unter 10 %, also mehr als zehn PP niedriger. Umgekehrt verhält es sich bei den Lehrabschlüssen: Während im Lungau, Pongau und Pinzgau jeweils mehr als 37,8 % der Bevölkerung ab 15 Jahren eine Lehre als höchsten Bildungsabschluss besitzen, sind es in der Stadt Salzburg knapp unter 25 %. In Abbildung 34 und Tabelle 44 sind die Bezirksdaten grafisch bzw. tabellarisch dargestellt.

Betrachtet man den Anteil der Bevölkerung, die eine Matura (AHS, BHS, Kolleg oder Hochschule)

als höchste abgeschlossene Ausbildung vorweisen kann, zeigt sich auf Gemeindebasis ein eher differenziertes Bild. Die Gemeinde Elsbethen liegt mit einem Anteil von 45,6 % an der Spitze. Ähnlich hoch ist der Anteil in Anif mit 43,8 %. In der Stadt Salzburg schlossen 39,2 % der Bevölkerung ab 15 Jahren eine Schule mit Matura ab.

Im Gegensatz dazu weisen kleinere Gemeinden im Innergebirg, wie Muhr (10,9 %) und Mühlbach am Hochkönig (13,4 %), die niedrigsten Anteile an Personen mit Matura auf. Diese Unterschiede werden in Abbildung 35 dargestellt.

Abbildung 34
Höchste abgeschlossene Ausbildung der Salzburger Bevölkerung ab 15 Jahren nach Bezirken



Quelle: Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik (Stichtag: 31.10.2023)
Hinweis: Die Balken stellen die aggregierten Ergebnisse der Bezirke dar. Die Punkte repräsentieren die Ergebnisse der einzelnen Gemeinden, während die Fehlerbalken (Antennen) die Spannweite zwischen den minimalen und maximalen Werten der Gemeinden innerhalb eines Bezirks anzeigen.

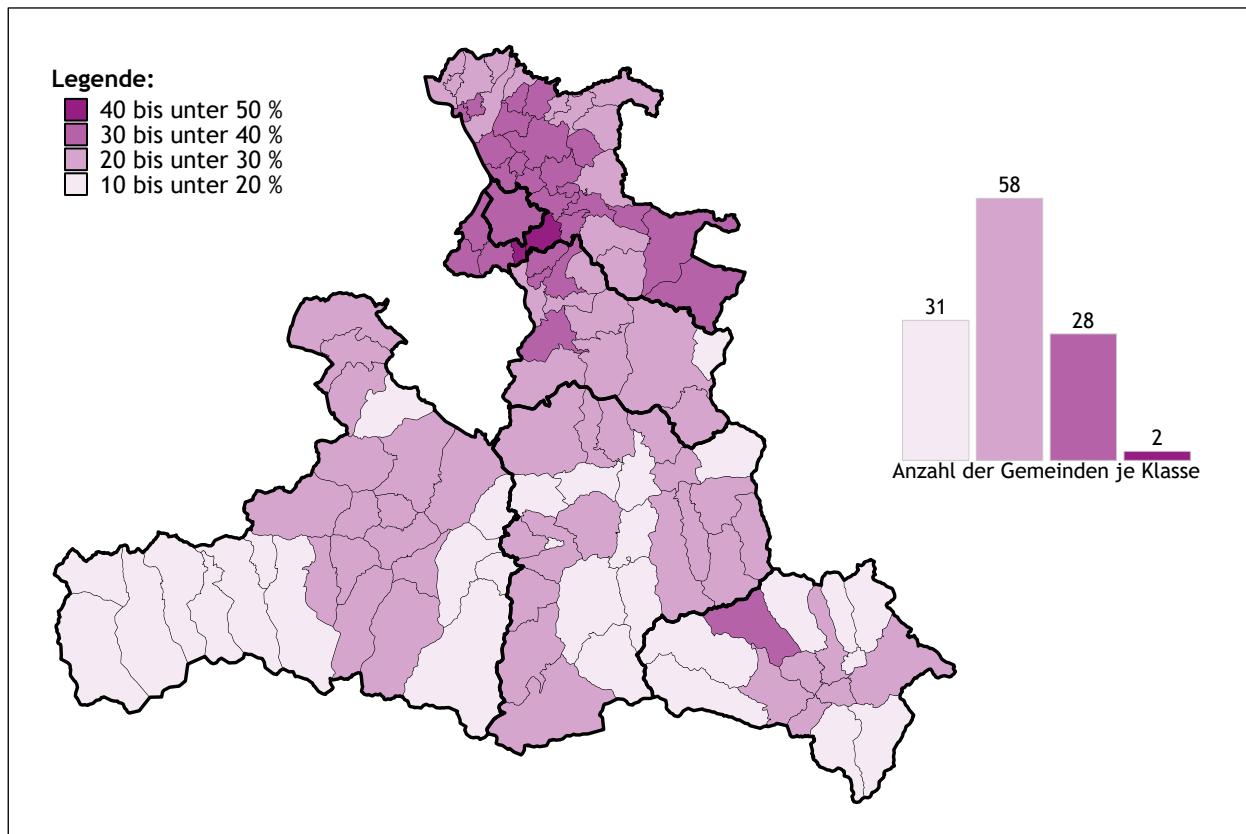
Tabelle 44
Höchste abgeschlossene Ausbildung der Salzburger Bevölkerung ab 15 Jahren nach Bezirken

Höchster Bildungsabschluss	Stadt Salzburg		Tennengau		Flachgau		Pongau		Lungau		Pinzgau	
	gesamt	in %	gesamt	in %	gesamt	in %	gesamt	in %	gesamt	in %	gesamt	in %
Pflichtschule	34.590	25,2	11.226	21,6	24.689	18,5	16.727	23,8	3.979	22,6	17.487	22,8
Lehre	33.821	24,6	17.380	33,4	45.369	33,9	27.051	38,5	6.659	37,8	30.202	39,4
BMS	15.175	11,0	7.971	15,3	20.501	15,3	10.529	15,0	3.006	17,1	12.217	15,9
AHS	12.092	8,8	2.917	5,6	8.170	6,1	3.488	5,0	748	4,2	3.546	4,6
BHS	9.208	6,7	4.733	9,1	12.624	9,4	5.136	7,3	1.349	7,7	5.356	7,0
Kolleg	1.008	0,7	285	0,5	893	0,7	289	0,4	72	0,4	360	0,5
Hochschule	31.521	22,9	7.501	14,4	21.503	16,1	7.033	10,0	1.789	10,2	7.448	9,7
Gesamt	137.415	100,0	52.013	100,0	133.749	100,0	70.253	100,0	17.602	100,0	76.616	100,0

Quelle: Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik (Stichtag: 31.10.2023)

Abbildung 35

Bevölkerungsanteil der Salzburger Bevölkerung ab 15 Jahren mit höchster abgeschlossener Ausbildung: AHS, BHS, Kolleg oder Hochschule



Quelle: Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik (Stichtag: 31.10.2023)

8.2 Akademiker:innenquote

Die Entwicklung der Akademiker:innenquote im Land Salzburg seit 1951 zeigt einen beeindruckenden Anstieg, wie in Tabelle 45 dargestellt ist. Während die Akademiker:innenquote 1951 bei lediglich 2,0 % lag, hat sie sich bis 2023 auf 15,7 % mehr als versiebenfacht. Besonders bemerkenswert ist die Entwicklung bei den Frauen: Die Quote stieg von 0,5 % im Jahr 1951 auf 16,8 % im Jahr 2023, was einer mehr als 33-fachen Steigerung entspricht. Damit haben die Frauen nicht nur die Männerquote von 14,6 % überholt, sondern auch wesentlich zum allgemeinen Anstieg der Akademiker:innenquote beigetragen. Die Männerquote hat sich im gleichen Zeitraum von 3,7 % auf 14,6 % fast vervierfacht.

Im Jahr 1951 standen 4.252 männlichen Akademikern lediglich 625 Akademikerinnen gegenüber. Während die Zahl der männlichen Studienabsolventen in den folgenden 20 Jahren (bis 1971) nur geringfügig auf 4.990 anstieg, erhöhte sich die Zahl der weiblichen Absolventen um rund 150 %

auf 1.580. Dieser Trend setzte sich in den darauffolgenden Jahrzehnten fort, wobei der Anteil der Akademikerinnen deutlich stärker wuchs als jener der Akademiker. Im Jahr 2012 erreichten die Frauen schließlich die gleiche Anzahl an Hochschulabschlüssen wie die Männer und überholten diese in den darauffolgenden Jahren.

Auch die Entwicklung in den letzten Jahren ist interessant. Zwischen 2015 und 2023 stieg die Akademiker:innenquote von 12,3 % auf 15,7 %. Besonders bei den Frauen war der Anstieg deutlich: Ihre Quote erhöhte sich von 12,7 % auf 16,8 %, während die Männerquote im gleichen Zeitraum von 12,0 % auf 14,6 % anstieg.

Ein weiterer spannender Aspekt ist die Entwicklung der Gesamtbevölkerung ab 15 Jahren. Diese stieg von 246.233 Personen im Jahr 1951 auf 487.648 Personen im Jahr 2023, was nahezu einer Verdopplung entspricht. Gleichzeitig stieg die Zahl der Personen mit Hochschulabschluss in diesem Zeitraum um das Fünfzehnfache.

Tabelle 45

Salzburger Bevölkerung ab 15 Jahren gesamt und mit Hochschulabschluss, Akademiker:innenquote im Land Salzburg nach Geschlecht von 1951 bis 2023

Jahr	Bevölkerung ab 15 Jahren gesamt			mit Hochschulabschluss			Akademikerquote in %		
	gesamt	Männer	Frauen	gesamt	Männer	Frauen	gesamt	Männer	Frauen
1951	246.233	114.604	131.629	4.877	4.252	625	2,0	3,7	0,5
1961	265.633	123.037	142.596	5.160	4.223	937	1,9	3,4	0,7
1971	296.599	138.303	158.296	6.570	4.990	1.580	2,2	3,6	1,0
1981	345.204	161.063	184.141	13.366	8.401	4.965	3,9	5,2	2,7
1991	391.099	185.164	205.935	21.289	12.099	9.190	5,4	6,5	4,5
2001	423.157	201.623	221.534	31.461	16.232	15.229	7,4	8,1	6,9
2011	448.414	215.399	233.015	48.977	23.685	25.292	10,9	11,0	10,9
2015	464.228	224.914	239.314	57.313	27.037	30.276	12,3	12,0	12,7
2016	468.362	227.207	241.155	59.334	27.819	31.515	12,7	12,2	13,1
2017	470.772	228.292	242.480	61.115	28.503	32.612	13,0	12,5	13,4
2018	473.406	229.641	243.765	63.705	29.546	34.159	13,5	12,9	14,0
2019	476.072	231.006	245.066	66.294	30.641	35.653	13,9	13,3	14,5
2020	477.858	231.895	245.963	68.418	31.376	37.042	14,3	13,5	15,1
2021	479.425	232.858	246.567	70.681	32.277	38.404	14,7	13,9	15,6
2022	484.173	234.931	249.242	74.303	33.718	40.585	15,3	14,4	16,3
2023	487.648	236.855	250.793	76.795	34.636	42.159	15,7	14,6	16,8

Quelle: Statistik Austria (Volkszählungen 1951 bis 2001, Registerzählung 2011, Abgestimmte Erwerbsstatistik ab 2015)

8.3 Ausbildungsfelder

Neben dem Typ der Ausbildungseinrichtung, an welcher der höchste Abschluss erworben wurde, ist auch die Fach- bzw. Ausbildungsrichtung eine wichtige Information für die zukünftige Bildungs- und Arbeitsmarktplanung. Um die Situation in der Salzburger Bevölkerung diesbezüglich einschätzen zu können, wurden die unterschiedlichen Ausbildungsrichtungen in 12 Bereiche eingeteilt. Alle AHS-Absolventinnen und -Absolventen sowie die meisten Pflichtschüler:innen fallen dabei unter „Allgemeine Bildungsgänge und Qualifikationen“, da in diesen Schultypen keine spezifische Fachrichtung eingeschlagen werden kann. Deshalb werden Personen mit höchstem Abschluss AHS in Folge exkludiert. Alle Personen ohne Informationen zum Ausbildungsfeld werden in der Kategorie „nicht bekannt“ zusammengefasst. In Tabelle 46 sind die Ausbildungsfelder nach dem höchsten Abschluss kompakt zusammengefasst.

Die Ausbildungsfelder der Salzburger Bevölkerung ab 15 Jahren zeigen deutliche geschlechtsspezifische Unterschiede. Männer dominieren im Bereich

"Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe", wo 55.044 Männer eine Lehre abgeschlossen haben - der mit Abstand häufigste Abschluss in dieser Gruppe. Zudem haben 12.733 Männer in diesem Bereich eine BMS und 9.423 eine BHS abgeschlossen, während 4.557 Männer einen Hochschulabschluss vorweisen können.

Bei Frauen ist der Bereich "Wirtschaft, Verwaltung und Recht" führend: 33.516 Frauen haben hier eine Lehre abgeschlossen, 11.484 eine BMS und 6.855 eine BHS. Zudem haben 6.626 Frauen in diesem Bereich einen Hochschulabschluss.

Ein besonders starker Kontrast zeigt sich im Bereich "Informatik und Kommunikationstechnologie": Während 329 Männer eine Lehre und 1.248 einen Hochschulabschluss in diesem Bereich abgeschlossen haben, sind es bei Frauen lediglich 31 mit einer Lehre und 292 mit einem Hochschulabschluss.

Tabelle 46

Ausbildungsfelder nach höchster abgeschlossener Ausbildung nach Geschlecht für die Bevölkerung ab 15 Jahren im Land Salzburg

Ausbildungsfeld	Höchster Bildungsabschluss				
	Lehre	BMS	BHS	Kolleg	Hochschule
Männer					
Allgemeine Bildungsgänge und Qualifikationen	0	0	0	0	2
Dienstleistungen	7.768	1.640	1.038	171	832
Geisteswissenschaften und Künste	1.470	370	218	43	2.736
Gesundheit und Sozialwesen	401	1.386	76	20	3.216
Informatik und Kommunikationstechnologie	329	40	84	17	1.248
Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Bau-gewerbe	55.044	12.733	9.423	234	4.557
Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Tiermedizin	3.258	5.158	855	0	392
Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	1	14	68	7	1.599
Nicht bekannt	11.850	4.382	2.177	149	7.243
Pädagogik	0	32	186	19	3.623
Sozialwissenschaften, Journalismus und Informati-onswesen	3	1	1	0	1.879
Wirtschaft, Verwaltung und Recht	11.925	4.471	4.219	209	7.309
Gesamt Männer	92.049	30.227	18.345	869	34.636
Frauen					
Allgemeine Bildungsgänge und Qualifikationen	0	0	0	0	2
Dienstleistungen	13.272	7.852	6.647	645	562
Geisteswissenschaften und Künste	1.330	335	409	67	3.918
Gesundheit und Sozialwesen	1.290	8.139	82	104	6.281
Informatik und Kommunikationstechnologie	31	2	13	7	292
Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Bau-gewerbe	6.234	1.964	1.637	119	1.041
Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Tiermedizin	2.767	2.099	286	0	258
Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	0	26	54	16	1.503
Nicht bekannt	9.988	6.072	1.916	196	7.374
Pädagogik	0	1.195	2.161	420	10.541
Sozialwissenschaften, Journalismus und Informati-onswesen	5	4	1	0	3.761
Wirtschaft, Verwaltung und Recht	33.516	11.484	6.855	464	6.626
Gesamt Frauen	68.433	39.172	20.061	2.038	42.159
Zusammen					
Allgemeine Bildungsgänge und Qualifikationen	0	0	0	0	4
Dienstleistungen	21.040	9.492	7.685	816	1.394
Geisteswissenschaften und Künste	2.800	705	627	110	6.654
Gesundheit und Sozialwesen	1.691	9.525	158	124	9.497
Informatik und Kommunikationstechnologie	360	42	97	24	1.540
Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Bau-gewerbe	61.278	14.697	11.060	353	5.598
Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Tiermedizin	6.025	7.257	1.141	0	650
Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	1	40	122	23	3.102
Nicht bekannt	21.838	10.454	4.093	345	14.617
Pädagogik	0	1.227	2.347	439	14.164
Sozialwissenschaften, Journalismus und Informati-onswesen	8	5	2	0	5.640
Wirtschaft, Verwaltung und Recht	45.441	15.955	11.074	673	13.935
Gesamt	160.482	69.399	38.406	2.907	76.795

Quelle: Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik (Stichtag: 31.10.2023)

Anhang

A Details zu den Datengrundlagen

Datenquellen

Für diese Publikation greift die Landesstatistik Salzburg grundsätzlich auf die Daten der Statistik Austria zurück. Diese stehen seit dem Schuljahr 2006/07 in anonymisierter Form auf Individual-ebene zur Verfügung. Ein Nachteil dieser Daten ist jedoch die zeitliche Verzögerung, mit der sie bereitgestellt werden. Für die vorläufigen Schüler:innenzahlen des aktuellen und des kommenden Schuljahres (siehe Kapitel 3.3) werden daher ergänzend die aggregierten Daten der Bildungsdirektion Salzburg herangezogen.

Hinweise zu den Daten

Die Gesamtzahl der Schüler:innen kann je nach Betrachtungsweise variieren. Dies liegt vor allem daran, welche Schultypen und Schulformen in die Ermittlung der Schüler:innenzahlen einbezogen werden. Der Bericht konzentriert sich auf die Primarstufe und die Sekundarstufen I und II. Aus diesem Grund werden in den meisten Auswertungen folgende Schüler:innengruppen nicht berücksichtigt:

- Schulen/Klassen/Lehrgänge für Berufstätige
- Sonderformen wie Aufbaulehrgänge, Meisterklassen, Kollegs, usw.
- Schulen im Gesundheitswesen
- Berufsbildende Statutschulen

Obwohl an berufsbildenden Statutschulen auch Ausbildungsformen angeboten werden, die nicht speziell für Berufstätige ausgelegt sind, werden diese in diesem Bericht ebenfalls einheitlich ausgeschlossen.

In jedem Kapitel wird zu Beginn oder direkt bei den Tabellen und Grafiken angegeben, welche Daten den jeweiligen Auswertungen zugrunde liegen. In einigen Fällen, wie etwa bei der Lehrpersonalstatistik, werden jedoch alle Schüler:innen und Schulen einbezogen, da eine Differenzierung in diesem Kontext nicht sinnvoll erscheint.

Die Datenlage zu den Schulen im Gesundheitswesen ist im Vergleich zu anderen Schultypen weniger umfassend. Nicht alle relevanten Informationen stehen in gleicher Detailtiefe zur Verfügung, was die Auswertungsmöglichkeiten einschränkt. Daher werden in diesem Bericht für Schulen im Gesundheitswesen teilweise spezifische Einschränkungen vorgenommen, um die Analyse konsistent und aussagekräftig zu gestalten.

Methodische Hinweise

Die Zuordnung zu den Schultypen erfolgt in diesem Bericht anhand der Schulformenkennzahl, die sich nach dem jeweiligen Lehrplan richtet, nach dem die Schüler:innen unterrichtet werden. Dabei werden nicht einzelne Personen („Köpfe“) dargestellt, sondern die verschiedenen Ausbildungen („Fälle“), die zum jeweiligen Stichtag innerhalb eines Schuljahres besucht werden. Ausbildungen, die ausschließlich im Sommersemester stattfinden, bleiben unberücksichtigt.

Bei historischen Vergleichen ist zu beachten, dass der Begriff "Mittelschule" auch die früheren Bezeichnungen bzw. Schulformen "Hauptschule" und "Neue Mittelschule" umfasst.

In den Auswertungen zu Sonderschulen werden zudem auch jene Schüler:innen berücksichtigt, die nach dem Lehrplan der Sonderschule in anderen Schulen unterrichtet werden.

Lehrpersonalstatistik

Aliquote Schultypenzuordnung: Die Schultypenzuordnung einer Lehrperson erfolgt nach Anzahl der Klassen in der Stammschule der jeweiligen Lehrperson. Werden innerhalb einer Schule Klassen mit unterschiedlichen Schultypen geführt, werden auch die dieser Schule zugeordneten Lehrpersonen aliquot auf die entsprechenden Schultypen aufgeteilt. Daher kann es in der Kopf-Darstellung der Lehrpersonen zu Rundungsdifferenzen in der Schultypensumme kommen.

B Ergänzende Tabellen

Tabelle B 1. Schüler:innen in den Gemeinden Salzburgs nach Schulstandort und Schultyp im Schuljahr 2023/24.....	69
Tabelle B 2. Schüler:innen in den Gemeinden Salzburgs nach Wohnort und Schultyp im Schuljahr 2023/24.....	73
Tabelle B 3. Klassenschüler:innenzahlen im Schuljahr 2023/24 im Land Salzburg an Volksschulen	76
Tabelle B 4. Klassenschüler:innenzahlen im Schuljahr 2023/24 im Land Salzburg an Mittelschulen	76
Tabelle B 5. Klassenschüler:innenzahlen im Schuljahr 2023/24 im Land Salzburg an AHS-Unterstufen	76
Tabelle B 6. Klassenschüler:innenzahlen im Schuljahr 2023/24 im Land Salzburg an AHS-Oberstufen (ohne postsekundare Ausbildungsformen)	77
Tabelle B 7. Klassenschüler:innenzahlen im Schuljahr 2023/24 im Land Salzburg an berufsbildenden mittleren Schulen (ohne postsekundare Ausbildungsformen).....	77
Tabelle B 8. Klassenschüler:innenzahlen im Schuljahr 2023/24 im Land Salzburg an berufsbildenden höheren Schulen (ohne postsekundare Ausbildungsformen)	77

Tabelle B 1. Schüler:innen in den Gemeinden Salzburgs nach Schulstandort und Schultyp im Schuljahr 2023/24

Schulstandort	Volksschulen	Mittelschulen	Sonderschulen	Polytechnische Schulen	Berufsschulen	sonst. Statut-schulen	AHS	BMHS	GS
Land Salzburg	23.264	14.024	1.618	882	8.628	601	13.142	11.724	1.511
Stadt Salzburg	5.466	2.311	702	165	3.995	333	7.959	3.922	1.148
Tennengau	2.845	1.558	111	63	1.823	27	651	2.078	-
Flachgau	6.910	4.422	355	225	1.526	210	1.595	2.232	-
Pongau	3.554	2.566	228	179	507	-	1.222	1.103	148
Lungau	777	561	29	56	419	-	316	521	-
Pinzgau	3.712	2.606	193	194	358	31	1.399	1.868	215
Salzburg	5.466	2.311	702	165	3.995	333	7.959	3.922	1.148
Abtenau	252	243	16	21	-	-	-	-	-
Adnet	194	163	-	-	-	-	-	-	-
Annaberg-Lungötz	110	121	-	-	-	-	-	-	-
Golling an der Salzach	243	218	4	-	-	-	-	-	-
Hallein	983	424	83	42	1.339	-	651	1.439	-
Krispl	47	-	-	-	-	-	-	-	-
Kuchl	358	267	-	-	484	-	-	390	-
Oberalm	180	-	4	-	-	-	-	249	-
Puch bei Hallein	185	-	-	-	-	27	-	-	-
Rußbach am Paß Gschütt	33	-	2	-	-	-	-	-	-
St. Koloman	97	-	-	-	-	-	-	-	-
Scheffau am Tennengebirge	60	-	-	-	-	-	-	-	-
Bad Vigaun	103	122	2	-	-	-	-	-	-
Anif	192	-	1	-	-	-	-	-	-
Anthering	155	-	-	-	-	-	-	-	-
Bergheim	275	216	6	-	-	-	-	-	-
Berndorf bei Salzburg	74	-	-	-	-	-	-	-	-
Bürmoos	250	130	9	-	-	-	-	-	-
Dorfbeuern	89	373	6	-	-	-	-	-	-
Ebenau	79	-	1	-	-	-	351	-	-
Elixhausen	115	-	-	-	-	-	-	300	-
Elsbethen	175	200	1	-	-	-	-	-	-
Eugendorf	288	219	31	-	-	-	-	-	-
Faistenau	149	127	1	-	-	-	-	-	-

Schulstandort	Volksschulen	Mittelschulen	Sonderschulen	Polytechnische Schulen	Berufsschulen	sonst. Statut-schulen	AHS	BMHS	GS
Fuschl am See	56	-	-	-	-	-	-	-	-
Göming	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Grödig	283	139	22	-	-	-	145	-	-
Großgmain	114	-	-	-	-	-	-	-	-
Hallwang	201	-	3	-	-	-	-	-	-
Henndorf am Wallersee	228	227	3	-	-	-	-	-	-
Hintersee	17	-	-	-	-	-	-	-	-
Hof bei Salzburg	140	223	3	-	-	-	-	-	-
Köstendorf	102	145	49	-	-	-	-	-	-
Koppl	161	-	-	-	-	-	-	-	-
Lamprechtshausen	223	213	9	-	-	-	-	-	-
Mattsee	155	199	8	50	-	-	-	-	-
Neumarkt am Wallersee	300	170	2	28	-	-	-	892	-
Nußdorf am Haunsberg	118	-	1	-	-	-	-	-	-
Oberndorf bei Salzburg	273	248	78	98	-	-	119	189	-
Obertrum am See	216	136	12	-	681	-	-	-	-
Plainfeld	59	-	-	-	-	-	-	-	-
St. Georgen bei Salzburg	168	-	1	-	-	-	-	-	-
St. Gilgen	149	192	2	-	-	210	-	245	-
Schleedorf	55	-	-	-	-	-	-	-	-
Seeham	88	-	-	-	-	-	-	-	-
Straßwalchen	413	214	4	-	-	-	238	-	-
Strobl	132	224	3	9	-	-	-	-	-
Thalgau	265	165	62	40	-	-	-	-	-
Wals-Siezenheim	641	383	22	-	845	-	-	606	-
Seekirchen am Wallersee	512	279	15	-	-	-	742	-	-
Altenmarkt im Pongau	212	395	1	35	-	-	-	-	-
Bad Hofgastein	259	250	16	-	-	-	127	265	-
Bad Gastein	134	153	-	-	-	-	-	-	-
Bischofshofen	401	378	54	51	-	-	327	281	-
Dorfgastein	71	-	-	-	-	-	-	-	-
Eben im Pongau	132	-	-	-	-	-	-	-	-
Filzmoos	59	-	-	-	-	-	-	-	-
Flachau	131	-	-	-	-	-	-	-	-

Schulstandort	Volksschulen	Mittelschulen	Sonderschulen	Polytechnische Schulen	Berufsschulen	sonst. Statut-schulen	AHS	BMHS	GS
Forstau	32	-	-	-	-	-	-	-	-
Goldegg	104	-	-	-	-	-	-	-	-
Großarl	192	201	3	14	-	-	-	-	-
Hütttau	57	-	-	-	-	-	-	-	-
Hüttschlag	47	-	-	-	-	-	-	-	-
Kleinarl	38	-	-	-	-	-	-	-	-
Mühlbach am Hochkönig	41	-	-	-	-	-	-	-	-
Pfarrwerfen	142	-	2	-	-	-	-	-	-
Radstadt	231	306	66	-	-	-	187	-	-
St. Johann im Pongau	519	320	82	79	507	-	581	557	-
St. Martin am Tennengebirge	75	-	-	-	-	-	-	-	-
St. Veit im Pongau	147	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwarzach im Pongau	172	232	2	-	-	-	-	-	148
Untertauern	37	-	-	-	-	-	-	-	-
Wagrain	134	155	1	-	-	-	-	-	-
Werfen	124	176	1	-	-	-	-	-	-
Werfenweng	63	-	-	-	-	-	-	-	-
Göriach	11	-	-	-	-	-	-	-	-
Lessach	22	-	-	-	-	-	-	-	-
Mariapfarr	85	123	-	-	-	-	-	-	-
Mauterndorf	58	-	-	-	-	-	-	-	-
Muhr	7	-	-	-	-	-	-	-	-
Ramingstein	29	-	-	-	-	-	-	-	-
St. Andrä im Lungau	26	-	-	-	-	-	-	-	-
St. Margarethen im Lungau	33	-	-	-	-	-	-	178	-
St. Michael im Lungau	142	191	-	-	-	-	-	-	-
Tamsweg	219	247	29	56	419	-	316	343	-
Thomatal	20	-	-	-	-	-	-	-	-
Tweng	10	-	-	-	-	-	-	-	-
Unternberg	39	-	-	-	-	-	-	-	-
Weißpriach	17	-	-	-	-	-	-	-	-
Zederhaus	59	-	-	-	-	-	-	-	-
Bramberg am Wildkogel	164	162	1	-	-	-	-	154	-
Bruck an der Großglocknerstraße	204	182	50	-	-	-	-	372	-

Schulstandort	Volksschulen	Mittelschulen	Sonderschulen	Polytechnische Schulen	Berufsschulen	sonst. Statut-schulen	AHS	BMHS	GS
Dienten am Hochkönig	22	-	-	-	-	-	-	-	-
Fusch an der Großglocknerstraße	41	-	-	-	-	-	-	-	-
Hollersbach im Pinzgau	69	-	-	-	-	-	-	-	-
Kaprun	108	215	-	-	-	-	-	-	-
Krimml	28	-	-	-	-	-	-	-	-
Lend	54	49	-	-	-	-	-	-	-
Leogang	157	103	1	-	-	-	-	-	-
Lofer	96	168	1	-	-	-	-	-	-
Maishofen	169	159	-	-	-	-	-	-	-
Maria Alm am Steinernen Meer	129	-	-	-	-	-	-	-	-
Mittersill	248	307	5	68	-	-	152	-	-
Neukirchen am Großvenediger	119	139	-	-	-	-	-	-	-
Niedernsill	131	-	1	-	-	-	-	-	-
Piesendorf	138	-	-	-	-	-	-	-	-
Rauris	124	118	2	-	-	-	-	-	-
Saalach-Hinterglemm	100	-	-	-	-	-	-	-	-
Saalfelden am Steinernen Meer	675	462	65	45	-	31	731	1.075	-
St. Martin bei Lofer	52	-	-	-	-	-	-	-	-
Stuhlfelden	64	-	31	-	-	-	-	-	-
Taxenbach	132	114	-	31	-	-	-	-	-
Unken	80	-	-	-	-	-	-	-	-
Uttendorf	137	215	1	-	-	-	-	-	-
Viehhofen	30	-	-	-	-	-	-	-	-
Wald im Pinzgau	51	-	-	-	-	-	-	-	-
Weißbach bei Lofer	20	-	-	-	-	-	-	-	-
Zell am See	370	213	35	50	358	-	516	267	215

Datenquelle: Statistik Austria, Schulstatistik.

Hinweis: Exklusive Schulen für Berufstätige, sonstige berufsbildende Statutschulen, Sonderformen wie Aufbaulehrgänge, Vorbereitungslehrgänge, Werkmeisterschulen, Meisterlehrgänge, Bauhandwerkerschulen, Kollegs, usw.

Sonderschulen: Inkl. Schüler:innen, die nach dem Lehrplan der Sonderschule in anderen Schulen unterrichtet werden.

Abkürzungen: AHS = Allgemeinbildende höhere Schulen, BMHS = Berufsbildende mittlere und höhere Schulen, GS = Schulen im Gesundheitswesen.

Tabelle B 2. Schüler:innen in den Gemeinden Salzburgs nach Wohnort und Schultyp im Schuljahr 2023/24

Wohnort	Volks- schulen	Mittel- schulen	PTS/Be- rufsschu- len	AHS	BMHS	Sonstige Schulen
Land Salzburg	23.278	13.636	8.983	12.057	9.772	3.492
Stadt Salzburg	5.445	2.299	1.887	4.402	1.872	1.221
Tennengau	2.862	1.645	955	1.348	1.436	258
Flachgau	6.928	3.905	2.455	3.626	2.900	975
Pongau	3.554	2.609	1.674	1.181	1.620	510
Lungau	774	567	415	250	420	78
Pinzgau	3.715	2.611	1.597	1.250	1.524	450
Salzburg	5.445	2.299	1.887	4.402	1.872	1.221
Abtenau	251	222	124	42	148	16
Adnet	195	119	62	42	84	12
Annaberg-Lungötz	111	80	51	9	55	10
Golling an der Salzach	218	161	68	83	116	21
Hallein	988	429	318	634	451	107
Krispl	46	34	25	14	22	-
Kuchl	375	285	90	97	234	33
Oberalm	179	50	50	170	112	19
Puch bei Hallein	201	78	50	169	74	23
Rußbach am Paß Gschütt	32	20	18	1	10	2
St. Koloman	98	46	35	28	47	5
Scheffau am Tennengebirge	69	48	26	10	33	1
Bad Vigaun	99	73	38	49	50	9
Anif	208	49	30	167	49	15
Anthering	153	93	52	130	61	17
Bergheim	263	77	73	178	69	24
Berndorf bei Salzburg	78	64	31	19	29	6
Bürmoos	253	153	113	60	58	35
Dorfbeuern	84	62	19	10	46	5
Ebenau	79	50	26	43	26	4
Elixhausen	111	67	47	99	56	15
Elsbethen	204	57	35	208	76	41
Eugendorf	294	179	131	177	130	54
Faistenau	147	110	48	55	76	9
Fuschl am See	55	37	24	24	37	16
Göming	37	21	15	17	19	4
Grödig	286	125	104	218	103	52
Großgmain	114	44	41	82	42	13
Hallwang	198	56	43	131	73	21
Henndorf am Wallersee	223	162	99	100	83	23
Hintersee	18	14	5	14	11	1
Hof bei Salzburg	147	74	48	90	61	23
Köstendorf	106	110	50	30	81	12
Koppl	161	76	55	100	43	18
Lamprechtshausen	217	150	87	39	106	17
Mattsee	157	98	51	62	82	21
Neumarkt am Wallersee	302	206	113	145	162	32
Nußdorf am Haunsberg	122	80	44	37	51	15
Oberndorf bei Salzburg	247	155	108	96	92	41
Obertrum am See	213	151	113	98	112	42
Plainfeld	45	27	24	31	27	3
St. Georgen bei Salzburg	166	91	71	32	56	13
St. Gilgen	139	104	39	40	68	126
Schleedorf	50	37	29	16	23	8
Seeham	87	50	31	37	41	5

Wohnort	Volks- schulen	Mittel- schulen	PTS/Be- rufsschu- len	AHS	BMHS	Sonstige Schulen
Straßwalchen	413	231	171	125	139	45
Strobl	144	120	42	37	77	33
Thalgau	264	181	110	82	131	29
Wals-Siezenheim	618	308	173	418	288	74
Seekirchen am Wallersee	525	236	160	379	216	63
Altenmarkt im Pongau	212	182	81	71	87	29
Bad Hofgastein	259	215	128	55	120	20
Bad Gastein	135	115	52	28	52	20
Bischofshofen	409	296	224	183	208	81
Dorfgastein	70	54	35	16	40	6
Eben im Pongau	135	89	66	38	47	11
Filzmoos	59	54	35	19	37	14
Flachau	134	88	56	48	68	10
Forstau	30	28	10	4	15	2
Goldegg	110	64	56	63	90	21
Großarl	194	166	75	29	97	19
Hüttau	56	54	29	8	36	13
Hüttschlag	46	40	28	5	14	6
Kleinarl	35	31	26	10	23	4
Mühlbach am Hochkönig	45	34	30	21	23	6
Pfarrwerfen	129	62	55	49	48	14
Radstadt	241	183	91	81	80	27
St. Johann im Pongau	506	304	223	217	200	84
St. Martin am Tennengebirge	72	66	34	20	34	9
St. Veit im Pongau	177	117	76	65	77	27
Schwarzach im Pongau	148	99	77	52	61	38
Untertauern	31	15	11	15	24	-
Wagrain	133	131	70	25	63	19
Werfen	125	94	75	38	47	24
Werfenweng	63	28	31	21	29	6
Göriach	10	7	9	2	9	-
Lessach	22	16	11	9	10	-
Mariapfarr	85	72	48	28	67	17
Mauterndorf	60	36	21	30	34	5
Muhr	7	16	12	5	11	-
Ramingstein	29	28	25	8	15	4
St. Andrä im Lungau	27	23	23	12	13	1
St. Margarethen im Lungau	37	20	15	11	23	-
St. Michael im Lungau	136	108	62	35	58	13
Tamsweg	219	126	116	84	92	29
Thomatal	19	7	11	4	10	1
Tweng	6	5	1	1	3	-
Unternberg	39	40	27	12	36	2
Weißpriach	17	13	5	2	9	2
Zederhaus	61	50	29	7	30	4
Bramberg am Wildkogel	164	166	107	16	67	16
Bruck an der Großglockner- straße	211	172	85	70	99	30
Dienten am Hochkönig	22	26	10	7	20	2
Fusch an der Großglockner- straße	40	26	7	9	19	4
Hollersbach im Pinzgau	69	39	13	7	15	6
Kaprun	104	73	53	51	41	13
Krimml	27	22	15	2	20	3
Lend	48	34	27	7	18	5
Leogang	156	113	62	49	82	16

Wohnort	Volks- schulen	Mittel- schulen	PTS/Be- rufsschu- len	AHS	BMHS	Sonstige Schulen
Lofer	94	56	35	25	36	3
Maishofen	164	99	65	93	76	18
Maria Alm am Steinernen Meer	113	73	37	51	48	9
Mittersill	244	219	93	57	86	22
Neukirchen am Großvenediger	126	78	48	5	50	12
Niedernsill	137	117	51	34	52	15
Piesendorf	138	113	75	51	77	18
Rauris	124	124	73	9	62	18
Saalbach-Hinterglemm	103	67	30	32	47	14
Saalfelden am Steinernen Meer	692	381	287	359	278	116
St. Martin bei Lofer	54	33	21	7	20	11
Stuhlfelden	60	44	45	3	21	5
Taxenbach	130	106	57	35	46	14
Unken	80	75	29	18	39	8
Uttendorf	141	115	74	24	45	18
Viehhofen	30	19	14	10	6	2
Wald im Pinzgau	47	40	16	5	17	1
Weißbach bei Lofer	20	13	14	3	8	3
Zell am See	377	168	154	211	129	48

Datenquelle: Statistik Austria, Schulstatistik.

Hinweis: Exklusive Schulen für Berufstätige, sonstige berufsbildende Statutschulen, Sonderformen wie Aufbaulehrgänge, Vorbereitungslehrgänge, Werkmeisterschulen, Meisterlehrgänge, Bauhandwerkerschulen, Kollegs, usw.

Sonderschulen: Inkl. Schüler:innen, die nach dem Lehrplan der Sonderschule in anderen Schulen unterrichtet werden.

Abkürzungen: AHS = Allgemeinbildende höhere Schulen, BMHS = Berufsbildende mittlere und höhere Schulen, PTS = Polytechnische Schulen. Unter „Sonstige Schulen“ sind Schüler:innen von Sonderschulen, sonst. Statutschulen und Schulen im Gesundheitswesen zusammengefasst.

Tabelle B 3. Klassenschüler:innenzahlen im Schuljahr 2023/24 im Land Salzburg an Volksschulen

Bezirk	Anzahl der Klassen mit ... Schüler:innen																					Klassen insg.
	<= 10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	>= 30	
Land Salzburg	27	23	26	57	88	81	82	98	95	125	113	129	118	87	78	32	8	1	0	1	0	1.269
Stadt Salzburg	4	3	3	8	13	7	16	13	12	20	25	32	42	41	30	11	1	-	-	-	-	281
Tennengau	2	1	3	3	9	8	8	12	8	21	20	14	18	8	11	4	-	-	-	-	-	150
Flachgau	8	9	8	10	21	34	27	36	26	39	36	42	29	24	22	7	2	-	-	-	-	380
Pongau	3	3	6	17	22	8	9	24	31	26	15	16	12	5	4	3	-	-	-	-	-	204
Lungau	8	3	3	2	4	5	3	5	4	2	4	2	3	1	1	-	-	-	-	-	-	50
Pinzgau	2	4	3	17	19	19	19	8	14	17	13	23	14	8	10	7	5	1	-	1	-	204

76

Tabelle B 4. Klassenschüler:innenzahlen im Schuljahr 2023/24 im Land Salzburg an Mittelschulen

Bezirk	Anzahl der Klassen mit ... Schüler:innen																					Klassen insg.
	<= 10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	>= 30	
Land Salzburg	3	8	5	10	19	40	34	41	64	70	65	63	65	52	70	74	22	2	0	0	1	708
Stadt Salzburg	1	2	1	1	-	2	-	2	5	2	3	10	11	17	17	22	12	2	-	-	-	110
Tennengau	-	2	-	2	2	3	5	2	6	8	14	7	9	5	7	7	-	-	-	-	-	79
Flachgau	1	3	2	2	5	16	12	17	18	24	21	23	20	15	19	21	6	-	-	-	1	226
Pongau	1	-	2	1	2	2	2	9	11	17	16	8	13	7	14	17	3	-	-	-	-	125
Lungau	-	1	-	2	2	5	2	1	1	4	1	1	2	2	3	3	-	-	-	-	-	30
Pinzgau	-	-	-	2	8	12	13	10	23	15	10	14	10	6	10	4	1	-	-	-	-	138

Tabelle B 5. Klassenschüler:innenzahlen im Schuljahr 2023/24 im Land Salzburg an AHS-Unterstufen

Bezirk	Anzahl der Klassen mit ... Schüler:innen																					Klassen insg.
	<= 10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	>= 30	
Land Salzburg	0	0	0	1	0	1	3	7	5	8	10	9	16	23	18	42	37	29	24	21	38	292
Stadt Salzburg	-	-	-	-	-	-	1	2	2	3	2	5	8	12	12	24	26	19	14	15	34	179
Tennengau	-	-	-	1	-	1	1	2	-	1	1	1	2	2	-	4	2	-	2	-	-	20
Flachgau	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	1	1	-	1	1	4	3	3	3	4	4	27
Pongau	-	-	-	-	-	-	1	-	1	2	3	1	1	3	2	7	2	1	2	-	-	26
Lungau	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	1	-	2	1	2	-	1	-	9
Pinzgau	-	-	-	-	-	-	-	1	1	2	2	1	5	4	3	1	3	4	3	1	-	31

Tabelle B 6. Klassenschüler:innenzahlen im Schuljahr 2023/24 im Land Salzburg an AHS-Oberstufen (ohne postsekundäre Ausbildungsformen)

Bezirk	Anzahl der Klassen mit ... Schüler:innen																					Klassen insg.
	<= 10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	>= 30	
Land Salzburg	2	3	4	10	4	21	15	22	18	24	23	21	26	20	16	16	11	7	6	3	11	283
Stadt Salzburg	-	2	3	4	1	7	9	9	9	12	15	12	16	9	14	11	5	5	4	2	7	156
Tennengau	-	-	-	-	-	-	1	-	-	2	2	1	1	-	-	1	1	1	-	-	-	10
Flachgau	2	1	-	2	2	10	4	6	3	5	2	1	2	6	1	-	3	-	-	-	-	50
Pongau	-	-	-	3	-	2	1	3	-	2	2	6	3	2	1	1	-	-	1	1	2	30
Lungau	-	-	-	1	-	-	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	5
Pinzgau	-	-	1	-	1	2	-	3	5	3	1	1	4	3	-	3	2	1	-	-	2	32

Tabelle B 7. Klassenschüler:innenzahlen im Schuljahr 2023/24 im Land Salzburg an berufsbildenden mittleren Schulen (ohne postsekundäre Ausbildungsformen)

Bezirk	Anzahl der Klassen mit ... Schüler:innen																					Klassen insg.
	<= 10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	>= 30	
Land Salzburg	14	3	4	3	6	6	5	9	5	5	4	6	4	6	5	5	3	5	4	1	18	121
Stadt Salzburg	5	1	-	2	1	2	4	4	-	1	-	3	1	1	2	1	-	2	-	-	1	31
Tennengau	2	-	1	-	2	-	1	1	2	1	3	2	1	2	1	2	3	-	-	1	5	30
Flachgau	2	1	-	-	2	3	-	-	-	2	-	1	1	1	-	1	-	-	2	-	3	19
Pongau	1	1	2	-	1	1	-	-	2	1	-	-	1	1	-	-	-	-	1	-	-	12
Lungau	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	1	1	-	-	-	-	2	6
Pinzgau	4	-	1	1	-	-	-	4	-	-	-	-	-	1	1	-	-	3	1	-	7	23

Tabelle B 8. Klassenschüler:innenzahlen im Schuljahr 2023/24 im Land Salzburg an berufsbildenden höheren Schulen (ohne postsekundäre Ausbildungsformen)

Bezirk	Anzahl der Klassen mit ... Schüler:innen																					Klassen insg.
	<= 10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	>= 30	
Land Salzburg	7	7	6	6	28	14	19	18	27	20	32	21	20	13	24	26	28	16	17	9	60	418
Stadt Salzburg	-	3	1	3	4	5	5	5	9	6	6	6	5	3	8	11	10	10	11	2	29	142
Tennengau	-	-	-	-	3	2	1	1	2	2	2	1	1	3	5	1	10	1	3	5	12	55
Flachgau	1	-	2	1	3	5	1	4	4	4	6	6	5	4	7	8	4	5	3	-	10	83
Pongau	1	1	1	2	9	-	2	2	3	2	8	5	5	1	1	2	-	-	-	2	1	48
Lungau	4	2	1	-	4	1	5	1	-	-	3	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	24
Pinzgau	1	1	1	-	5	1	5	5	9	6	7	2	4	1	2	4	4	-	-	-	8	66



LAND
SALZBURG
